

Nr. 11

ROCK WARE

4,- DM
4,- sfr
80,- bfrs
2,- £
14,- FF
5,- hfl
3,- \$



**ANTHRAX · TESTAMENT · WHIPLASH · WARLOCK · RUNNING WILD
DESTRUCTION · DEATH ANGEL und vieles andere mehr...**

**POSTER VON
TESTAMENT + STORMWITCH
VERLOSUNG**

Impressum

HERAUSGEBER & REDAKTION

****Metal Manni****

Manfred Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1
Tel.: 0228/662850

****Jörx****

Jörg Schnebele
Martinusstr. 32
5308 Rheinbach 4
Tel.: 02225/3557

****Dr. Thrash****

Jürgen Both
Endenicherstr. 296
5300 Bonn 1
Tel.: 0228/611841

****Speedy****

Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50
Tel.: 02236/65327

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jutta Schmidt
Monika Westenberger
Claudia Kreuder
Nikola Höhne
Elke Thomas
Zombie

Layout:

Jörx
Claudia
Nikola
Speedy

Fotografen

Jörx
Dr. Thrash
Speedy

Weitere Fotos von Gruppen
und Plattenfirmen zur Ver-
fügung gestellt.

Hallo Headbanger

Das Jahr 1987 neigt sich dem Ende zu. Es hat uns
sehr viel geboten:

Livemäßig standen nicht nur WHITESNAKE oder MSG
auf deutschen Brettern, auch ANTHRAX, TESTAMENT,
MANOWAR, HELLOWEEN und viele weitere geile Acts
erfreuten unsere Bangerherzen.

Des Weiteren füllten sich viele Plattenschränke.
HELLOWEEN legten eins der stärksten Metal-Alben
vor. MOTÖRHEAD, WARLOCK, DIO, KREATOR, POSSESSED, RAGE,
KING DIAMOND und und und...

Bleibt zu hoffen, daß 1988 mindestens genauso gut
wird.

Auch beim Live Wire hat sich 'ne Menge getan:
unser Heft hat einen deutlichen qualitativen Kick
erhalten-ist nun dicker, bunter, geiler! Natürlich
werden wir uns auf dem erreichten Level nicht
ausruhen und kräftig weiterverbessern.

So bleibt uns nur noch, euch mit dieser neuen Aus-
gabe viel Spaß zu wünschen und

Metal X-Mas and a heavy new Year

EURE REDAKTION



Special Thank

Peter & Co (GABA), Theo (Jeton), Willi Breda, Nicky (DARKON), Corinna (you're
great!!), Petzi, Thomas Zimmermann, Doro (WARLOCK), Annette H, Kostasi Joni (ROCK-
PORT), ? Koch (SIGN), Martina (ISLAND), Gabby (ARIOLA), Gabriele, Tina (!!!), Jürgen
(ATOR H), Volker (F'nank (ACIDBER), Stefan/Monika (Chrysalis), HEAVEN'S METAL,
Volkmann, Claus (DONOXE), Birgit (RCA), STORMWITCH, NEON CROSS, LA Records, Magnus
Holm & LEVITICUS, Ilse Lerch, Luis Dohbeläer, Ed van Zijl (ROADRUNNER), Bernie &
TRANS AT, Ralf Hubert (Asaragh), Kanniex & Maren (TORMENT), Tommy Zaegler
(DISASTER), Gaby Besenstiel, Gerry* the white flying Elephant* Geonoma, Harry, Tina,
Mike, Rüdiger, Achim & WILLY FORCED ENTRY, Haraki A., Tony Portiano (Whiplash),
TBO, INTERCARD, EMI, Petrus Steel (CARNIVORE), Scot* Not* Ian (ANTHRAX), Chuck Billy
(TESTAMENT), Schmier (DESTRUCTION), Thomas (SODOM), Rock'n'Roll (RUNNING WILD),
Jan/Michael (VENDETTA), DEATH ANGEL, DRI, Dinko (ASSASSIN), Mathias Peill, Buffo,
A. Dornie, DARKNESS, Axel T: (US METAL), Birgit (CBS), Pamela (WEA), C.-D. (SPV),
Marlene (MOUSE), Andreas (PHONOGRAM), Jörg (FLUHOUSE), Peter (K&K), Anjer (VENGEANCE)

METAL FACTS

METAL FACTS

In den folgenden Spalten werden wir euch mal wieder etwas mit alten und, hoffentlich, neuen News sowie einigen Tourdaten konfrontieren.

Beginnen wir gleich mit der Band '87:HELLOWEEN. Die Jungs sind zur Zeit auf US Tour, die wahnsinnig gut läuft. Auf Halloween spielten sie gerade in Dallas. Die meisten Fans kamen glatt mit Kürbisköpfen zum Gig. Von dieser Show wurden übrigens 40 Minuten vom amerikanischen MTV mitgeschnitten (Wer dieses Band besorgen kann, sollte sich mehr als schnellstens bei uns melden!!!!). Nach der US Tour soll es dann weitergehen nach Japan, wo übrigens, wie auch in den Staaten, alle Gigs ausverkauft sind. Zurück aus dem Land des Lächelns geht's dann sofort ins Studio, wo Gott sei Dank endlich 'Keeper of the seven Keys Part II' eingespielt werden soll. (lechz). Wenn alles klappt, werden wir euch alles über vergangene und zukünftige Facts berichten können. Watch out for Live Wire Nr. 12!!!!

Nachdem mit Mike Tirelli Jack Starr einen sehr guten Sänger fest in der Band und mit 'Blaze of Glory' ein hervorragendes Album veröffentlicht hat, ist für Anfang des kommenden Jahres auch mit einer kleinen Tour zu rechnen.

Nicht nur viele Konzerte werden unsere Geldbörsen im nächsten Jahr mächtig erleichtern, des Weiteren werden auch einige Platten schränke voller und voller und die Geldsäcklies leerer und leerer: VIRGIN STEEL beglücken uns genauso mit neuem Vinyl, wie auch THE GODZ (ja, ja, die gibt's wieder-oder noch!?!?), KILLER DWARFS oder EXCITER. Frank MARINO wird eine Live DoLP veröffentlichen und auch THE BEAST wird akustisch wieder präsent (ihr wißt doch, der, hinter dem ich mich glatt noch verstecken kann -Manni).

Ebenfalls sollen im Frühjahr DEATHROW auf Tour gehen.

Nach einer ziemlich erfolgreichen Tour im November werden RUNNING WILD ihre Fans Mitte Januar mit einer Live-Scheibe erfreuen.

Damit unser Dr. Dash-äh, Dr. Thrash, wieder zu Hause rumzappeln kann, ach ja, er nennt das moshen, wird die Thrash-Combo SABBAT im Januar ihre Debutplatte auf den Markt bringen. Mosh, mosh, mosh...

Jack Starr



Auch die metal Kängerus, AC/DC beehren uns 1988 wieder. Hier die Dates:

28.3.	Berlin
29.3.	Oldenburg
30.3.	Frankfurt
31.3.	Essen
2.4.	Köln
3.4.	Hannover
8.4.	Würzburg
10.4.	München
11.4.	Stuttgart

Nach fast fünfjähriger Abstinenz von Deutschlands Bühnen werden im März auch DEF LEPPARD wieder über uns herfallen: Hysterie ist Angesagt

Und dann werde ich (Manni) im neuen Jahr noch Bonns Kosmetikstudios nach Haarspray und anderen Utensilien durchstöbern müssen. (Der Jörx wird da wohl die ganze Tour in der ersten Reihe stehen und an seinen hysterischen Weinkrämpfen zugrunde gehen). Da kommen nämlich noch unsere 'Besten' auf Tour: MÖTLEY CRÜE und GUNS 'N' ROSES!!



U.D.O.

ACCEPT haben übrigens laut Pressemeldung für U.D.O. das Material für 'Animal House' geschrieben. Also handelt es sich nicht um altes Material.

Nach der Veröffentlichung der wirklich abscheulichen neuen LP 'Dangerous Charme' versuchen es die Sünder auch mal wieder live; die Dates:

- | | |
|-------|---------------------|
| 15.1. | Kopenhagen |
| 16.1. | Bremen |
| 17.1. | Hamburg |
| 18.1. | Herford |
| 19.1. | Bochum |
| 20.1. | Heidelberg |
| 21.1. | Stuttgart-Esslingen |
| 22.1. | Fulda |
| 23.1. | Babenhausen |
| 24.1. | Bruchsal |
| 25.1. | München |
| 26.1. | Tuttlingen |
| 27.1. | Ludwigsburg |
| 28.1. | Biberach |
| 29.1. | Heilbronn |
| 30.1. | Oettingen |

MEGADEATH sind wieder komplett! Für die beiden ausgestiegenen Mitglieder Chris Poland und Gar Samuelson sind neu dabei: Jeff Young (21) ex BROKEN SILENCE und Chuck Biler, der früher Schlagzeugroadie von Gar war. Das Gerücht, daß der ex MALICE-Gitarrist diesen Posten übernommen habe, war also nur eine Ente! Zur Zeit touren MEGADEATH mit DIO durch Amerika und werden im Dezember in England mit GREAT WHITE spielen. Die neue Platte 'So far, so good, so what' wird im März kommenden Jahres erscheinen und von Dave Mustain produziert werden.

PROTECTOR befinden sich zur Zeit im Studio. Im Februar '88 ist dann mit dem neuen Vinyl zu rechnen.

RUMBLE MILITIA wird in Kürze ins Studio gehen um den Nachfolger von 'Fuck off Commercial' einzuspielen. Zur Zeit suchen sie allerdings dringst einen neuen Drummer. Ein Job und Unterkunft kann im Bedarfsfalle besorgt werden. Interessenten an: Staffi 0421/646886.

METAL FACTS

METAL FACTS



High Tension

HIGH TENSION touren dieser Tage mit NAZARETH durch Deutschland. Leider dürfte, wenn ihr das Heft in der Hand haltet alles vorbei sein.

ROADRUNNER schmeißt gleich zu Beginn des Jahres einiges an neuem Vinyl auf der Markt: u.a.: HALLOWE'S EVE, SNOWWHITE, MAD MAX, FLOTSAM & JETSAM, ARTILLERY und und und....

Während diesertage 'The Conviction' der Siegener ACCUSER erscheint, könnt ihr euch auf eine siedentheißige Weihnachtsvorbereitung freuen, denn die ATOM H Gruppen ACCUSER, PROTECTOR und RUMBLE MILITIA spielen am 23.12. im Herforder Hellepark.

Die Stücke 'Rock you to Hell' und 'Lust for Freedom' von GRIM REAPER werden in dem gleichnamigen Film zu hören sein.

In allerletzter Minute flattert mir noch ein News von RAGE auf den Tisch. Nachdem die Jungs um Bandhoß Peavy in der letzten Zeit einige Gigs zum Vorstellen des neuen Line-Ups hinter sich gebracht haben, arbeiten sie jetzt an neuem Material für die nächste LP, die voraussichtlich im März '88 erscheint. Danach soll dann eine ausgedehnte Tour folgen.

Nachdem BONFIRE mit ihrer Scheibe 'Fire Works' mehr Erfolg zu verzeichnen haben, als ursprünglich erwartet wurde, touren sie im Januar und Februar durch Deutschland. Hier die Tourdaten:

- 14.1. Augsburg Kongreßhalle
- 15.1. Karlsruhe Gartenhalle
- 16.1. Biebergemünd Bürgerhaus
- 17.1. Heilbronn Intertreff
- 19.1. München Theaterfabrik
- 21.1. Aalen Stadthalle
- 22.1. Immenstadt Hofgarten
- 23.1. Ulm Donauhalle
- 24.1. Knetzgau Musik Szene
- 26.1. Frankfurt Batschkapp
- 28.1. Hannover Capitol
- 29.1. Bremen Schlachthof
- 30.1. Hamburg Knopf's Musik
- 31.1. Berlin Quartier Latin
- 2.2. Düsseldorf Tor 3
- 4.2. Weilheim Stadthalle
- 5.2. Landshut ETSV 09 Sporth.
- 6.2. Neumarkt Jurahalle
- 7.2. Rosenheim Stadthalle

Einen Deal mit Warner Bros. haben VAMP abgeschlossen. Vorsicht BON JOVI und EUROPE! Es kommt Konkurrenz!! Die LP wird im Frühjahr zu erwarten sein (hechel, hechel Jörx)

CAPITAL ROSE, die mit ihrem ersten Demo bei einem gewissen 'Hämmerchen' eine vernichtende Kritik einstecken mußte und sich zwei besch..... Gigs erlaubt haben, sind jetzt wieder mit neuem Drummer im Proberaum. Schenkt man ersten Ohrenzeugen glauben, so erwartet uns mit den neuen Songs etwas wahnwitzig geiles.



Jörg Claus Hans Horst

 BONFIRE

RCA 09/87
RECORDS LABEL

Gewinner der TRANS AM und KREATOR Verlosung!!!

Hier die Gewinner der im letzten Heft gestarteten Verlosung: Eine TRANS AM LP haben gewonnen:

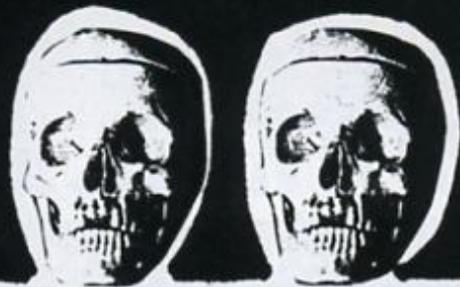
Otto Raab	Erlangen
Sandra Schönroth	Bonn
Rudi Witz	Gerolstein
Martin Walser	Bremen
Heinz Morawietz	Radolfzell

Die KREATOR Pictures gehen an:	
Gerald Koenen	Bocholt
Ralf Hammel	Grafenberg
Carsten Lenz	Düsseldorf
Jörg Scherer	Stein
Frank Knapp	Hamburg

Und wir sagen: herzlichen Glückwurm, äh, herzlichen Glückwurm, äh VIEL SPA? damit!!

Trans Am





SABBAT

Nach langer Zeit kommt mal wieder eine gute Thrashband aus England. Mit ihrem Demo "Fragments Of A Faith Forgotten" machten SABBAT auf sich aufmerksam und Noise Records hatten den richtigen Riecher und nahmen sie unter Vertrag. Im Oktober nahmen sie ihre erste LP "History Of A Time To Come" in Hannover (Horus Sound Studio) auf. Bei dieser Gelegenheit sprachen wir mit Sänger Martin Walkyier. Das restliche Line Up setzt sich zusammen aus: Andy Sneap (g), Frazer Craske (b) und Simon Nogus (d).

Live Wire: Wie ist die Band entstanden?

Martin Walkyier: Gegründet wurde sie 1984 in Nottingham. Als Stilrichtung haben wir uns den Thrashmetal verschrieben, weil es unsere Lieblingsmusik ist und es kaum Thrashgruppen in England gibt. Nach einiger Zeit intensiven Übens haben wir das 3-Track-Demo "Fragments Of A Faith Forgotten" aufgenommen und es an verschiedene Plattenfirmen geschickt. Noise machten uns das beste Angebot, deshalb sind wir jetzt bei ihnen.

L.W.: Warum habt ihr den Namen SABBAT gewählt?

M.: Unsere Stücke handeln von okkulten Themen und bei unseren Konzerten herrscht eine Stimmung wie bei einem schwarzen Sabbath. Das hat uns zu dem Namen inspiriert.

L.W.: Seht ihr Euch als Black Metal Band?

M.: Nein, eigentlich nicht. Die Stücke haben zwar okkulte Themen, aber sie handeln nicht direkt vom Teufel wie bei VENOM. Wir interessieren uns sehr für Okkultismus, sind aber keine Satansanhänger.

L.W.: Wie würdet ihr Euren Stil beschreiben?

M.: Als reinen Thrashmetal. Unsere Einflüsse sind METALLICA, MERCIFUL FATE und CELTIC FROST.

L.W.: Warum habt ihr die LP in Deutschland aufgenommen?

M.: Die englischen Studios sind zu teuer. Noise haben das Horus Sound Studio in Hannover schon oft benutzt (z.B. HELLOWEEN, KREATOR) und es ist eines der besten Studios in Deutschland, mit der modernsten Technik.

L.W.: Kannst Du uns etwas über eure LP erzählen, wann wird sie erscheinen und wie heißt sie?

M.: Sie wird Ende Januar '88 veröffentlicht und wird "History Of A Time To Come" heißen. Es sind folgende Songs auf der Platte:

Seite 1: "A Cautionary Tale", "Hosanna In Excelsis", "Behind The Crooked Cross" und "Horned Is The Hunter".

Seite 2: "I For An Bye", "For Those Who Died", "A Dead Mans Hope" und "The Church Bizarre".

L.W.: Seid ihr zufrieden mit der Platte?

M.: Wir sind sehr zufrieden. Unser Produzent Roy Rowland hat seine Sache sehr gut gemacht. Bisher hatten wir nur ein Demo und eine Friday Rock Show Session (für die BBC, bei der auch die 3 Songs der B-Seite von MERCIFUL FATES "In The Beginning" aufgenommen wurden) produziert - zwar mit einem guten Sound, aber der der LP ist 100mal besser.

L.W.: Erzähle uns doch bitte etwas von euren Texten?



M.: Die Songs handeln von okkulten Sachen, aber auch von bizarren Dingen, die in unserer Zeit passieren. "Horned Is The Hunter" handelt von Natur und Technologie, die die Welt beherrscht. Das Symbol des Songs ist Pan, der Gott der Büsche, der im Wald sitzt und darüber weint, was die Menschen mit ihrer Welt machen, wie sie sie selber zerstören. "The Church Bizarre" schildert die Verlogenheit der Kirche - wie sie die Menschen beherrschen wollen.

L.W.: Findest Du das Texte wichtig sind für eine Thrashband?

M.: Ja, ich finde sie sehr wichtig. Bei den meisten Gruppen, die wir uns anhören, ist die Musik gut, aber die Texte schlecht. Die meisten Gruppen geben sich keine Mühe damit und denken nicht über ihre Texte nach, z. B. die meisten Black Metal Bands, die ziemlich klischeehaft sind. Schon aus diesem Grund sehen wir uns nicht als Black Metal Band. Sie lesen ein Buch, vielleicht die ersten Seiten und schreiben einen Song darüber. Wenn wir ein Stück schreiben, versuchen wir den tieferen Sinn zu erfassen, auszudrücken.

L.W.: Wie sieht es mit einer Deutschlandtour aus?

M.: Wir werden zunächst einige Gigs in England machen, um Liveerfahrung zu sammeln. Wir hoffen, daß wir im März '88 eine Europatour machen können.

L.W.: Habt ihr eine spezielle Liveshow, benutzt ihr special effects?

M.: Ja, wir haben eine sehr theatrale Bühnenshow, mit vielen Bomben, Sprühregen und Nebel (à la VENOM). Es kommt natürlich auf die Hallen an. Je

größer sie sind, umso größere Shows können wir bieten. Wir sehen die Show als sehr wichtig an. Da die Fans sehr hohes Eintrittsgeld zahlen müssen, haben sie ein Recht auf eine gute Show. Ich habe viele Bands gesehen, die zwar gut spielten, aber showmäßig nichts drauf hatten. Sie bieten keinen Gegenwert für das Geld der Fans.

L.W.: Wie siehst Du die englische Untergrundszene? Ich finde, es kommen im Moment wenig englische Bands groß heraus.

M.: Der Untergrund ist sehr populär in England. Doch das Problem ist, daß es nicht genug Labels in England gibt und die wenigen die es gibt, nehmen lieber amerikanische Bands unter Vertrag. Wenn die Kids bei uns Thrashmetal hören wollen, müssen sie mit deutschen oder amerikanischen Bands vorlieb nehmen. Das war auch ein Grund, warum Noise uns unter Vertrag nahmen, nämlich erstens mal wieder einer englischen Band eine Chance zu geben und zweitens sollen wir den englischen Markt knacken.

L.W.: Habt ihr sonst noch Pläne für die Zukunft?

M.: Zunächst einmal hoffen wir, daß unsere Platte gut ankommt in Europa und speziell in Deutschland, da wir unsere Zeit in Hannover sehr genossen haben. Wir mögen Euer Land sehr gerne. Wir wollen so schnell wie möglich live hier auftreten.

L.W.: Willst Du noch etwas sagen?

M.: Hello, an alle Metalkids in Germany. Wir hoffen ihr kommt zu unseren Gigs.

Dr. Thrash

HISTORY OF A TIME TO COME

Wegweisend • eindrucksvoll • aggressiv • einzigartig

Die neue

DESTRUCTION

Die ersten 5000 LP's in weißem Vinyl

Destruction



LP 08-7503 • MC 08-7505 • CD 85-7506

On Tour mit Motörhead

- 25.11.87 **Altenkunstadt** Kordigasthalle
- 27.11.87 **Wien** Kurhalle Oberlaa
- 28.11.87 **Donauwörth** Schwabenhalle
- 29.11.87 **Münster** Javel Cinema
- 30.11.87 **Kassel** Messehalle
- 02.12.87 **Ludwigsburg** Rockfabrik
- 03.12.87 **München** Alabamahalle
- 04.11.87 **Schwäbisch Hall** Gartenschauhalle
- 05.12.87 **Neumarkt** Jurahalle
- 06.12.87 **Essen** Pink Palace
- 08.12.87 **Loerrach** Stadthalle
- 09.12.87 **Offenbach** Stadthalle
- 10.12.87 **Karlsruhe** Gartenhalle
- 11.12.87 **Hamburg** Knopf's Music Hall
- 12.12.87 **Emden** Stadthalle
- 13.12.87 **Berlin** Metropol
- 15.12.87 **Bremen** Stadthalle
- 16.12.87 **Ulm** Sporthalle
- 17.12.87 **Zürich** Volkshaus
- 18.12.87 **Genf** Palais des Sports

Release From Agony

SPV

Postfach 56 65 • Plathnerstraße 5b • 3000 Hannover 1



Selten ist mir so ein sympathischer und netter Musiker wie Scott Ian begegnet. Er nahm sich ausführlich Zeit, um die Interviewfragen zu beantworten und man erfährt auch etwas über den privaten Scott Ian.

Live Wire: Wie siehst Du Eure letzte LP, bist Du zufrieden; was werdet Ihr bei der nächsten Platte ändern?

Scott Ian: Wir sind sehr zufrieden mit "Amon The Living". Wir werden bei der nächsten LP nicht viel ändern, es wird in die selbe Richtung gehen, mit einerseits schnellen andererseits etwas melodischeren Nummern.

L.W.: Habt Ihr schon neue Stücke fertig

S.: Nur Musik, keine Songtitel und Texte.

L.W.: Was sagst Du zu Kritikern, die Euch vorwerfen, daß einige Stücke (z.B. "Skeleton In The Closet") nach METALLICA klingen?

S.: Es bedeutet uns nichts. Die Kritiker können sagen, was sie wollen. Wir kümmern uns nicht darum.

L.W.: Ihr habt einen Song über die Indianer geschrieben - wie ist ihre Situation in den USA?

S.: Sie ist sehr schlecht. Das hat mich auch dazu angeregt, einen Song darüber zu schreiben. Charlie (Benannte - Drums) kam mit der Idee dazu an und ich schrieb den Text.

L.W.: Billie Milano hat Charlie vorgeworfen, er hätte bei ihm die Idee zu dem Stück geklaut.

S.: Das ist Bullshit! Er behauptete, daß Charlie ihm ein Riff geklaut hat, doch in Wirklichkeit hat er es von einer TV-Show übernommen namens "Afthron" (oder so ähnlich).

Um nochmal auf die Indianer zurückzukommen, ich schrieb über ihre Situation damals und heute, sie stehen heute sehr schlecht da. Die Amerikaner haben ihnen ihr Land gestohlen und ihnen Jobs versprochen, die sie nicht bekamen. Sie werden sehr diskriminiert, sie haben keine Rechte und führen ein mieses Leben.

L.W.: Ihr spielt von JUDAS PRIEST "Living After Midnight"; warum?

S.: Nun, fast jeder Heavy-Fan kennt JUDAS PRIEST und diesen Song, so daß sie ihn gut mitsingen können. Für uns ist es nur ein Gag, wir haben auch nicht vor, ihn aufzunehmen.

ANTHRAX

Mosh Kings

Name: SCOTT IAN
Nationalität: AMERICAN
Höhe: 5'7"
Farbe der Haare: Braun
Farbe der Augen: Braun
Instrument: Gitarre
Adresse:

Hobbies: Comics, Skating
Favorit-H-Gruppen: KISS, Slayer, Sex Pistols, Public Enemy, Kiss
Neueste LP gekauft: Something by The Who
Neueste LP gekauft: Kiss - Dressed to Kill on Compact Disc
Favorit-TV-Programm oder Sendung: MASH
Favorit-Film: THE GODFATHER
Favorit-Musiker (heute): Robert De Niro / Kathleen Turner
Favorit-Musiker (vorher): Angus Young
Favorit-Dish: MEXICAN
Musik-Platz in der Stadt: NYC
Sex-Symbol: Betty Rubble
Jemanden, den man unbedingt kennenlernen möchte: Stephen King
Bevorzugte Veranstaltung: Live! in the Moon
Favorit-Saying: NOT
Favorit-Cartoon: ELIOT BALES



L.W.: Du hast mit Billie Milano an der M.O.D.-LP gearbeitet, wie siehst Du sie - findest Du sie sind die neuen S.O.D.?

S.: Nein, ich sehe schon Unterschiede zu S.O.D.. Billie fragte mich, ob ich die LP produzieren würde und wir haben sie in sehr kurzer Zeit (4 Tage) aufgenommen. Es ist eine leicht zu produzierende Musik, deshalb ging es so schnell. Ich sehe sie nicht als neue S.O.D., da andere Leute in der Band sind.

L.W.: Was sagst Du zu Billie's Texten, magst Du sie oder findest Du sie zu extrem ("Aren't You Hungry")?

S.: Sie sind sicher sehr extrem, aber ich mag sie trotzdem. Man darf die Texte nicht zu ernst nehmen, so war es schon bei S.O.D. und hier ist es nicht anders, es ist eben Billie's Einstellung zu den Dingen, wie er sie sieht. Mich stören sie nicht.

L.W.: Wie siehst Du Hardcore, meinst Du, es könnte so populär werden wie Heavy Metal werden und wird es noch mehr Heavy Metal-beeinflusst werden?

S.: Ich glaube ja. Hardcore wird nie so groß werden wie Metal, weil es sehr limitiert ist und deshalb verwenden viele Hardcorebands Metaleinflüsse, um mehr

akzeptiert zu werden von den Heavy-Metal-Fans. Es ist schwierig für Hardcorebands, sie müssen ja auch von irgendetwas leben. Sie müssen sich überlegen, ob sie lieber noch nebenbei arbeiten wollen oder aber die Musik zu spielen, mit der man auch Geld verdienen kann. Gerade Hardcore ist ein gutes Beispiel, es war bei uns 1983/84 populär, doch jetzt nicht mehr. Viele Bands von damals (wie D.R.I. oder SUICIED TENDENCIES) hören sich heute mehr nach Metal an.

L.W.: Wie siehst Du Rap, siehst Du Parallelen zu Heavy Metal, Gemeinsamkeiten?

S.: Vielleicht in der Einstellung; ich mag die Beats, die harten Drums, die sie verwenden und die Texte, die sie schreiben, da sie das wirkliche Leben beschreiben.

L.W.: Wie siehst Du die PMRC, meinst Du, daß es dasselbe ist, was man in den 50-ern mit dem Rock'n'Roll gemacht hat?

S.: Ja, es gleicht sich sehr. Ich halte nicht viel von ihnen, sie schwingen große Reden, aber in 5 Jahren wirst Du nichts mehr von ihnen hören.

L.W.: Wieviel Kompromisse würden ANTHRAX eingehen für mehr Erfolg?

S.: Gar keine. Wir haben großen Erfolg mit der Musik, die wir machen. Wir verkaufen viele Platten, machen große Tourneen, haben viele Fans und es wäre völlig falsch, unsere Musik zu ändern. Wir spielen die Musik, die uns gefällt, z.B. sind SLAYER und METALLICA zwei meiner Lieblingsbands. Wir werden unsere Musik nie ändern, es würde nicht gehen, es würde grauenvoll klingen.

L.W.: Meinst Du, die Thrashszene ist zu gewalttätig, daß es zu wenig Humor in ihr gibt?

S.: Ja, das stimmt. Das unterscheidet ANTHRAX übrigens von den anderen Bands, bei uns ist alles mit Fun und Humor gewürzt, während andere Gruppen sehr viel Gewalt verbreiten, nicht besonders seriös sind. Es freut die Fans, wenn sie sehen, daß Bands wie ANTHRAX Spaß und Humor verbreiten, es stimmt sie positiv. Ich würde gerne mehr davon in der Heavy-Metal-Szene sehen.

L.W.: Woher kommt das Wort "Mosh" und wer hat es erfunden?

S.: Einige Fans aus Boston, die Fans aus New York haben es übernommen. Es bedeutet nichts anderes als ein anderes Wort für "Slamdancing"

L.W.: Was war der beste Stagedive, den Du bisher gesehen hast?

S.: Wir spielten 1986 in Los Angeles im Olympic Center auf einer großen Bühne mit hohen PA-Türmen. Dort kletterten die Kids hoch, es waren gut 7 Meter, und sprangen hinunter. Dazu machten sie noch Stagedives mit Saltos und Schrauben.

L.W.: Was hältst Du von Eurem M.H. Livevideo?

S.: Es ist o.k., aber die Bühne in Bochum war zu klein, wir konnten keine bessere Show bringen. Wenn wir mehr Platz gehabt hätten, wäre es besser geworden, aber unter den Umständen bin ich zufrieden. Bis jetzt haben wir noch kein weiteres Livevideo aufgenommen, aber wenn, würden wir es in Japan aufnehmen in den großen Hallen. Vielleicht im Februar, wenn wir wieder dort spielen werden; es würde so werden wie der Clip zu "Indians".

L.W.: Was beeindruckt Dich an Stephan King - welches Buch von ihm gefällt Dir am besten?

S.: Mein Lieblingsbuch ist "The Stand". Ich mag die Art, wie er schreibt. Ich lese gerne Horrorgeschichten. Ich lese gerne ein Buch, wenn es mich erschreckt. Es gibt nicht viele Dinge im Leben, die mich erschrecken. Aber wenn Du ein Buch liest, kann es Dich erschrecken, weil es Deine eigene Phantasie ist; Du stellst Dir selber im Kopf die Bilder dazu vor. Stephan fasziniert mich in dieser Hinsicht, wie er es schafft, über ein ganzes Buch die Spannung zu erhalten und was er für interessante Charaktere verwendet.

L.W.: Was fasziniert Dich an Freddie Krüger (Nightmare On Elm Street)?

S.: Er ist cool. Ich mag sein Aussehen, ich mag die Filme. Ich finde, er ist eine interessante Persönlichkeit, vor allem im ersten Film "Nightmare On Elm Street", der mir am besten gefällt. Ich mag ihn ebenfalls, weil er Humor in das Ganze mit einbringt, obwohl er die Leute umbringt. Er unterscheidet sich von den anderen Horrorgestalten aus den Filmen, er ist smart. Es wird einen vierten Teil geben. Ihr seid erst bei Teil 2 - hm, ich finde, er ist der schwächste von allen dreien.

L.W.: Scott, wie würdest Du Dich selber charakterisieren; was sind Deine guten und schlechten Eigenschaften?

S.: Eine schwierige, aber interessante Frage! Nun, ich finde, daß ich ein netter Kerl bin (kann ich bestätigen-der Interviewer) Ich versuche nicht wütend zu werden oder zu jemand gemein zu sein. Mein Fehler ist, daß ich viel schwitze und leicht rieche, frag mal die anderen Jungs!

L.W.: Sonstige Pläne für die Zukunft?

S.: Viel zu touren, wir werden noch bis Februar unterwegs sein, dann haben wir eine kurze Zeit zum regenerieren und danach geht es dann an die Arbeit zur nächsten LP. Wir werden die LP wieder in Florida aufnehmen und in New York abmischen, aber alles andere steht noch nicht fest.

L.W.: Willst Du den deutschen Moshern noch etwas sagen?

S.: Hello (lacht) - Habt Spaß und verletzt Euch nicht und trinkt viel deutsches Bier, weil dort keine Chemie drin ist (worauf Du Gift nehmen kannst, Scott!).

Interviews + Fotos:

Dr. Thrash



HÄUPTLING MOSHING IAN

mit neuer Power



Es hat sich einiges getan bei den Harbörnern, wobei vor allem der Rauschschmid von Hasche und Stephan für Schlagzeilen sorgte. Außerdem hagelte es in einigen Magazinen gebärrichte Kritiken für "Under Jolly Roger" (zu Unrecht). Über diese Dinge sprachen wir mit dem Kopf der Band, Rock'n Roll - der offen und ehrlich auch kritische Fragen beantwortete. Es kamen einige interessante Tatsachen zu Tage. Ich möchte hierüber noch einmal bestätigen, daß sich keiner bei HENNING WILD auf dem Startrip befindet und arrogant sind sie schon gar nicht. Es gibt kaum eine Band, die sich mehr um ihre Fans kümmert als HENNING WILD.



H: Über den Ausschluss von Stephan und Hasche wurde viel geschrieben. Tatsache ist, dass Stephan nicht spielen konnte und Hasche menschlich nicht mehr zu ertragen war?

R: Wenn man es sehr vereinfacht sagt stimmt es. Es war nicht so, daß Stephan ein schlechter Bassist war, sondern er hat nichts getan um diese Situation zu ändern. Bei Hasche war es so, daß wir menschlich nicht mehr mit ihm klar kamen, da er ein sehr egozentrischer Typ ist, der nur sich selber sieht. Vielleicht wird er in seinem neuen Job als Programmierdirektor der Rockfabrik glücklich. Stephan arbeitet in einem Steakhaus am Grill. Kontakt haben wir zu den beiden nicht mehr, auch wegen des ganzen Drummeries was da so gelaufen ist. Dieses "schmutzige Wasche waschen" in der Öffentlichkeit, an dem ich mich überhaupt nicht beteiligt habe, finde ich nicht gut.

C.E.: Glasst Du nicht, die HENNING WILD-Fans kennen Dir diesen Schritt anzuheben, da Hasche und Stephan doch sehr beliebt waren?

H: Ich weiß nicht, ob sie mir das überlassen. Ich muß andersherum fragen, kann ich es mir noch leisten? Ich meine das nicht als Musiker von HENNING WILD, sondern als Mensch und wenn ich mit jemandem menschlich nicht mehr klar kommen kann ich mich nicht mehr mit ihm arbeiten. Da muß ich irgendwo Prioritäten setzen; da muß ich mir sagen, daß ich mir als Mensch wichtiger bin.

C.E.: Sie seid ihr an die neuen Leute gekommen?

H: Das war eigentlich ganz witzig. Der Stephan hatte gerüchteweise gehört, daß der Hasche rausgeschmissen worden ist und hat deshalb eine Mappe mit Drumstern die er kannte und die seiner Meinung nach in Frage kamen, an unsere Plattenfirma geschickt. Die wiederum haben es an uns weitergeliefert und wir haben einige getestet, wobei der Stephan am besten abschnitt. Er wiederum kannte einen Bassisten, den Jens, mit dem er vorher schon zusammenspielt hatte und den er schon von Sanokanten her kannte. Wir testeten auch ihn an, und wie Du siehst, sind beide bei HENNING WILD gelandet. Stephan war vorher bei "CRONOS TITAN" einer Speedmetalband, bei Jens weiß ich es nicht.

C.E.: Sie siehst Du es, wenn einige Kritiker behaupten, Du habtest wie ein Piktator gehandelt und Stephens und Hasches Meinung nicht gelten lassen?

H: Das haben die beiden geschickt formuliert. So stimmt das nicht. Es war so, daß seit der "Brandel bei Beilied"-LP keiner der beiden auch nur einen Handschlag für die Band getan hat. Wobei ich Majk leider nicht herausfinden kann. Ich hatte für die gesamte Platte 2 Monate Zeit, in denen ich die Stücke schreiben und sie vorproduzieren mußte. Deshalb ist sie so schlecht geworden. Sie haben nichts zu der Platte beigetragen, höchstens mal eine Negativkritik, wie z.B. ist doch Scheiße, nach es mal anders, schreib mal was anderes. Es ging sogar so weit, daß ich von einem Song die Musik fertig hatte, die anderen hat sie in einer Woche einstudieren, in der ich dann den Text schrieb, und nach

seiner Woche konnte keiner das Stück spielen, weil sie einfach zu faul zum Üben waren. Bei der "Under Jolly Roger" hat sich der Majk wieder gefangen, hat auch Texte geschrieben.

C.E.: Sie siehst Du die "Under Jolly Roger" in Nachhinein?

H: Ich finde die Platte natürlich gut, aber nach einem gewissen Zeitraum findet man Dinge, die man heute anders machen würde. Teilweise den Sound z.B. Aber in Gegersta nur "Brandel bei Beilied", bei der ich gar nicht zufrieden war, bin ich heute hochzufrieden.

C.E.: Stimmt es, dass Du bei der "Under Jolly Roger" des Bass eingespielt hast?

H: Ja, es ging nicht anders, weil Stephan dazu nicht in der Lage war. Es war so, daß Stephan die erste LP noch ganz gut eingespielt hatte, doch schon bei der 2. wurde er schlechter. Er gab sich überhaupt keine Mühe, wofür er seinen tierischen Anschlag bekam. Bei der neuen Platte hatte er dann überhaupt keine Lust mehr, hat nicht mehr gelbt. Das einzige Mal, wo er seinen Bass in der Hand hatte, war in Übungsraum. Das führte dann dazu, daß er die Stücke nicht spielen konnte. Es war so schlimm mit ihm, daß er seit der MOHLY-Tour nicht ein einziges Mal über die Anlage zu hören war. Das heißt: Wir haben praktisch ohne Bassist gespielt. Das ganze ist machbar, wenn Du einen guten Mixer hast. Es ist zwar schlecht für den Sound - aber wenn es unbedingt sein muß. Wir hatten einen Bassisten, der ohne wirklich zu spielen über die Bühne hüpfte. Der nicht bereit war, die Songs ordentlich einzuspielen, diese nicht ändern wollte und darüber hinaus noch extrem großkotzig war. Das muß man einfach so sagen.

C.E.: Siehst Du HENNING WILD als den ersten Versuch praktisch wie eine neue Band?

H: Sagen wir mal so, der Stil wird fortgesetzt. Welche neuen Einflüsse die neuen Leute bringen werden, kann ich so noch nicht sagen, da wir erst 1/2 Monate zusammenspielen. Wir waren voll damit beschäftigt, denen das Programm einzuprägen.

C.E.: Die beiden spielen selbst?

H: (Ironisch) Ja, die spielen selbst. Wir sind noch nicht dazu gekommen, neues Material einzuprobieren, obwohl wir manchmal zum Spaß eine Session im Probenraum veranstalten.

C.E.: Was sagst Du zu den schlechten Kritiken, die Euch vorwerfen, ihr habtet Euch bei "Under Jolly Roger" nicht selbstkritisch und die CP waren langweilig?

H: Das sehe ich gar nicht so. Wer sagt unsere Musik hätte sich nicht weiterentwickelt, der hat was an den Ohren. Ich sehe eine eindeutige Steigerung. Wenn man die erste mit der zweiten LP vergleicht ist scheinbar ein Rückschritt zu erkennen. Wenn man jetzt die dritte betrachtet, klingt alles viel ausgeprägter, frischer. Es ist mehr Dampf drauf.

C.E.: Was sagt Du zu den Kritikern, die Dir dann im Kopf herumgeschwären würden, aber das würde Dir nichts nützen, da es sich noch nicht um fertige Songs handelt. Wir haben alle schon viele Ideen gesammelt. Wir werden sie nach der Tour ordnen und daraus werden dann neue Songs entstehen. Die Musik wird sicher abwechslungsreicher werden, da jetzt vier Leute da sind, die Ideen einbringen. Das 4 mehr Ideen haben als 1 ist doch klar. Eine neue LP wird in März erscheinen, eine Live-Platte, die wir in Bochum und München aufzeichnen haben. Wir machen diese Platte als Danksgabe an die Fans die uns die Treue gehalten haben und schließen damit eine Era ab - da wir nun die halbe Band ausgewechselt haben - und bringen die Klassiker auf eine LP. Ob es eine normale oder eine Doppel-LP wird, hängt von den Kosten und der Qualität des Materials ab. Die nächste Studio-LP kommt im Herbst.

C.E.: Sie bist Du auf das Piratenimage gekommen - bist Du ein Fan von Piratenfilmen?

H: Das spielt mir eine Rolle, aber es war mehr eine Weiterverfolgung die logisch war, wenn man überlegt was "Jolly Roger" heißt. Es ist abgeleitet von einem Wort "Old Roger", das ist aus der Seemannssprache und heißt soviel wie Teufel. Es geht um der Platte um Piraten, nicht um Freiweiber; das sind Leute die für den Staat geplündert und gemordet haben. Piraten waren politisch ausstrahlend, die uns ihr Überleben gekämpft haben, gegen die Obrigkeit und sie waren gegen jegliche Art von Religion. Wir haben viele Sachen über den Teufel gelesen, weil wir keinen Unheimen erfinden wollten. Das ganze entstand vor allem, weil wir HDWerkstätten verwenden wollten. Meine alte Jacke fiel schon in verschiedenen Teile und hängt heute als Museumstück im Schrank und so kam ich auf die Idee, mir einen schwarzblauen Lederfrak anfertigen zu lassen und das brachte sich wiederum auf Pirat. Es ist außergewöhnlich, weil keine andere deutsche Band solche Kleider trägt.

C.E.: Sie siehst Du es Religion?

H: Ich lehne sie total ab. Religion ist für mich ein Machtinstrument um Leute zu knechten und zu verdammen. Man braucht sich bloß die Weltgeschichte anzusehen, um zu sehen, was Religion angeht hat. Viele Kriege sind z. B. auf der Basis von Religion angezettelt worden. Als Satanarh Roger würde ich mich nicht bezeichnen; wir haben zwar auf der "Gates To Purgatory" solche Texte gehabt aber er stellt eher eine Symbolfigur dar. Der Teufel ist ja böse, was im Altdeutschen nichts weiter als rebellisch, aufässig kritisch und wechsam bedeutet. Für uns war er eine politische Figur - die nicht alles hinnimmt, es in Frage stellt.

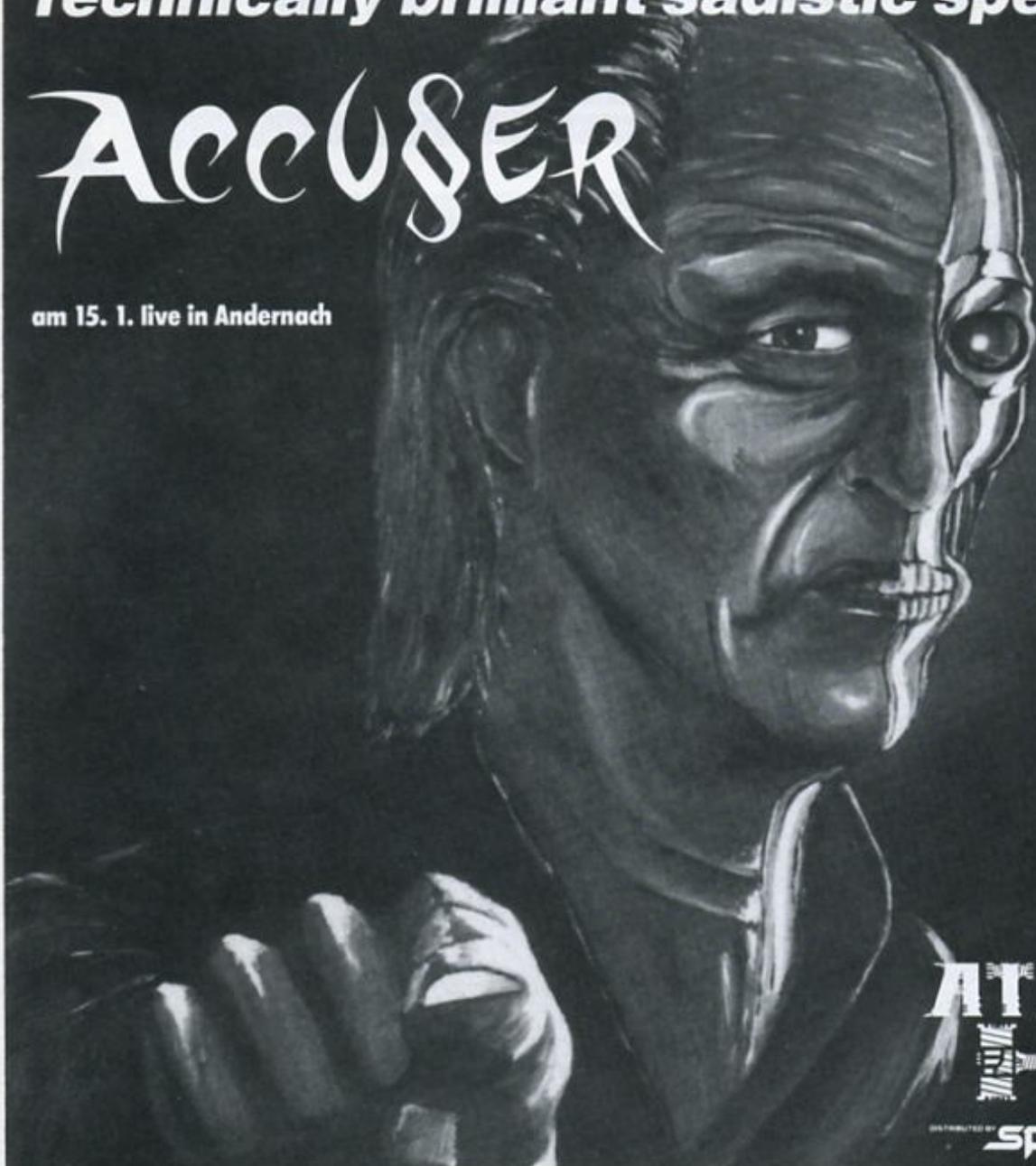
Dr. Thrash



Technically brilliant sadistic speed terror

ACCUSER

am 15. 1. live in Andernach



ATOM
H

ATOM H-Records
Kopernikusstraße 26
4000 Düsseldorf 1
West-Germany
Tel. 02 11/3159 43

DISTRIBUTED BY **SPV**

PROTECTOR



Misanthropy

The Conviction-ACCUSER
LP ATOM H 003
Order-No.: 08-2582

Heavy Christmas mit
ACCUSER
RUMBLE MILITIA
PROTECTOR

am 23. 12. live im Hellepark/
Herford mit Verlosung

Vorverkauf: DM 13,—
Abendkasse: DM 17,—

Karten bei allen üblichen
Vorverkaufsstellen und bei
ATOM H.



Misanthropy-PROTECTOR
Mini-LP ATOM H 001
Order-No.: 60-2580

First Album-RUMBLE MILITIA
LP ATOM H 002
Order-No.: 08-2581

St o r m w i t c h

Inzwischen haben STORMWITCH die dritte LP herausgebracht und sind immer noch nicht ihren Leistungen entsprechend, bekannt.

Grund Genug für Live Wire, diese, von der allgemeinen Presse ziemlich benachteiligten Gruppe, näher zu beleuchten.

Lisa Wheeler, eine Amerikanerin, mit den 'Sturmhexen' befreundet, hilft den STORMWITCH-Stil deutlich zu machen.

Doch nicht nur musikalisch heben sich die Jungs um Lee Tarot ab. Auch textlich zeigen sie Eigenständigkeit.

Edgar Allen Poe und Oscar Wilde haben es den Jungs angetan, also verarbeiten sie auch deren Werke in ihren Texten.

Auf Grund der schwarzen Themen ist man



STORMWITCH kommen aus dem süddeutschen Heidenheim. Ihren Stil bezeichnen Andy Aldrian (v), Lee Tarot (g), Steve Merchant (g), Ronny Pearson (bs) und Pete Lancer (dr) selbst als 'Black-Romantic-Metal', was die Sache total auf den Punkt trifft; wenn man sich z.B. die Ballade "Tears by the Firelight" zu Gemüte führt, hält man keine andere Charakterisierung für zutreffender.

STORMWITCH brachten 1984 ihr Debut 'Walpurgis Night' heraus, 1985 folgte 'Tales of Terror'. Erst mit der aktuelle Wahnsinnsplatte 'The Beauty and the Beast' scheint der absolute Durchbruch vorbestimmt zu sein, denn STORMWITCH haben es geschafft, aus dem breiten Mittelfeld herauszudriften. Eine Folge einer Risikobereitschaft, die besonders in der schon oben erwähnten Ballade deutlich wird. STORMWITCH haben sich von üblichen Metal-Clischees gelöst und verfolgen ihren eigenen, individuellen Stil. Welche Metal Combo hätte es je gewagt, eine solch abenteuerliche Instrumentenuntermalung zu wählen. Zum anderen haben die Jungs eine zweite, weibliche Stimme hinzugenommen, die es vermag, etwas absolut Neues miteinzubringen.



der Autoren, kommt man allzu schnell in Versuchung, STORMWITCH in die Black-Metal-Ecke einzugliedern - doch weit gefehlt, denn, so Lee Tarot seien diese Themen außerdem sehr romantisch. Auf Grund dessen haben es STORMWITCH geschafft, eine völlig neue Schublade im Metal-Schrank zu besetzen. Das musikalisch und textliche Gesamtbild wird denn auch optisch abgerundet. Nicht Leder, nicht Nietensondern Kostüme von vor 200 Jahren sind bei STORMWITCH angesagt. Dazu kommt eine Pyroshow, die alles Dagewesene in den Schatten stellen soll.

Anders als die meisten deutschen

Gruppen, legen es STORMWITCH in erster Linie darauf an, sich eine Fangemeinde in Deutschland und Europa einzuspielen. Unlängst bestritten die Jungs übrigens eine Ungartour, die mehr als erfolgreich ausgefallen ist. Erst in zweiter Linie steht dann erst Amerika auf dem Plan.

Im Augenblick warten STORMWITCH auf die Chance, für eine bekannte Gruppe in großen Hallen und vor viel Publikum den Opener zu machen, damit sich möglichst viele Kids von der Qualität der Gruppe überzeugen können. - Bleibt zu hoffen, daß sich dieser Wunsch schon bald erfüllt.

Jörx

Der

LIVE WIRE

- Poll

So, nun nehmt mal einen Stift zur Hand! Ihr könnt nämlich Eure Lieblingsgruppen/-musiker '87 wählen. Füllt den Bogen (oder eine Photokopie) aus und sendet ihn an: "LIVE WIRE", - Kennwort: Metal Poll -, c/o Peter Kirchner, Veilchenweg 5, 5000 Köln 50.

Unter den gesamten Einsendern verlosen wir:

- 5 aktuelle LP's der Gruppe ACCUSER
 - 5 Schlauchboote in Lippenform von SINNER
- die uns die beiden Gruppen freundlicherweise gestiftet haben. Na, ist das nichts? Also ran an die Stifte und ab geht die Post!



national:

international:

- beliebteste Band z. Z.
 1.
 2.
 3.
- absolut beste LP d. J.
- beste Sängerin
- bester Sänger
- bester Gitarrero
- bester Bassman
- bester Drummer
- geschätzter Newcomer '88
- beliebteste Fanzines
 1.
 3.
 5.

1.
2.
3.
2.
4.

X Und hier dürft Ihr Eure Kritik (auch Verbesserungsvorschläge) über das LIVE WIRE abgeben:

HARDCORE

JERRY'S KIDS



FUNHOUSE FH 12-001 - SPV 08-8400

JERRY'S KIDS IS THIS MY WORLD?

GANG GREEN



FUNHOUSE FH 12-002 - SPV 08-8401

GANG GREEN ANOTHER WASTED NIGHT

MORBID OUTBURST



FUNHOUSE FH 12-003 - SPV 08-8402

MORBID OUTBURST MY EXPLOSION

5 BANDS THAT HAVE CHANGED THE WORLD!



FUNHOUSE FH 12-004 - SPV 08-8403

5 BANDS THAT HAVE... CHANGED THE WORLD!

24-SEITIGEN GESAMTKATALOG KOSTENLOS ANFORDERN!
SEND FOR OUR BIG, FREE CATALOG!
DEALERS & DISTRIBUTORS: ASK FOR WHOLESALE RATES!

VERSAND: DM 16.-- JE PLATTE. VERSAND PER NACHNAHME. KOSTEN FÜR PORTO & NN JE BESTELLUNG: DM 6.--. KATALOG LIEGT JEDER BESTELLUNG BEI. MAILORDER: DM 16.-- EACH RECORD. PLEASE PAY BY MONEY ORDER. POSTAGE IS DM 5.-- PER ORDER. US ORDERS ADD DM 2.-- PER RECORD (AIRMAIL).

funhouse records

DISTRIBUTED BY SPV P.O. BOX 56 65 3000 HANNOVER 1

FUNHOUSE RECORDS · POSTFACH 2069 · D-3000 HANNOVER 1 · WEST-GERMANY LABEL · MAILORDER

SO MUSS THRASH SEIN!

TANKARD



Chemical Invasion

TANKARD
CHEMICAL INVASION



SPV-GmbH LP 08-4452 MC 10-4453
N 0096

TANKARD
ZOMBIE ATTACK



SPV-GmbH LP 08-4401 N 0046

NOISE

INTERNATIONAL

a division of Modern Music, P.O.Box 110226,
1000 Berlin 11, W-Germany, TLX 185738 modm d

DISTRIBUTED BY **SPV**

DEATH ANGEL

THE ULTRA-VIOLENCE

DEATH ANGEL wurden 1982 von Rob Cavestany (Leadgitarre), Andy Geleon (Drums) und Dennis Pepa (Bass) gegründet. Später kamen noch Sänger Mark Osegueda und als zweiter Gitarrist Gus Pepa, Dennis Cousin, dazu.

1986 nahmen sie ihre erste LP "The Ultra-Violence" auf, die im Frühsommer 1987 veröffentlicht wurde.

Im Spätsommer kamen sie für drei Livegigs nach Deutschland, darunter ein Auftritt im Kultort Bochum Zeche. Als Anheizer fungierten DESPAIR und ASSASSIN, die die gut 200 Fans gut in Stimmung gebracht hatten.

Obwohl die Jungs von DEATH ANGEL alle erst zwischen 15 und 20 Jahren alt sind, legten sie eine erstaunliche Professionalität an den Tag; sowohl spielerisch als auch showmäßig.

Dabei dominierten eindeutig die Gitarren, die einen sehr eigenständigen und originellen Sound hatten. Gut dazu paßte auch der rauhe Gesang von Mark, der es gut verstand, das Publikum anzuhetzen. Gespielt wurden alle Stücke von dem LP-Erstling wie "Thrasher", "Final Death" oder "The Ultra-Violence", dazu noch zwei neue Stücke (Siehe Interview). Ohne Frage gehören DEATH ANGEL zu den besten und abwechslungsreichsten Thrashbands, was man am besten auf der CD-Version von "The Ultra-Violence" hören kann. Nach dem Gig führten wir ein Interview mit Bassist Dennis Pepa:

Live Wire: Warum habt Ihr den Namen "DEATH ANGEL" gewählt und wie kamt Ihr zu Enigma?

Dennis Pepa: Der Name hat keine besondere Aussage, wir benutzten ihn von Anfang an. Ich finde, er beschreibt unsere Musik gut.

Wir haben Anfang 1986 ein Demo aufgenommen, das von Kirk Hammet (na ... wo spielt er?) produziert wurde. Er schickte es an alle Plattenfirmen und Enigma waren die ersten



die Interesse zeigten. Sie wollten mehr von uns hören und deshalb haben wir für sie ein neues Demo mit allen 8 vorhandenen Songs aufgenommen. Sie fanden es gut und verpflichteten uns. Wir sind sehr mit ihnen zufrieden; z.B. haben sie diese Europatour bezahlt, da sich unsere Platte hier gut verkauft hat. Die Platte wurde übrigens in drei Tagen aufgenommen, also alles, bis auf ein paar Overdubs, live eingespielt. Unter den Umständen finde ich sie ganz akzeptabel. Die Texte handeln über Fantasie, und über persönliche Dinge, wie wir uns im Moment fühlen. Das Cover soll den endgültigen Tod darstellen.

L.W.: Wir würdet Ihr Euren Stil selber beschreiben?

D.: Als technischen Thrash, weil z.B. einer unserer größten Einflüsse RUSH sind. Wir mögen ihre Spieltechnik, ihren komplexen Stil, wir haben versucht, das in unsere Musik mit einzubringen. Wir wollen sehr viel Abwechslung bieten, viele Tempiwechsel, da es schnell monoton klingt, wenn man nur schnell spielt. Ich finde es übrigens ziemlich blöd, daß man versucht, für jede Gruppe eine eigene Stilbezeichnung zu finden. Zwar hat jeder seinen eigenen Stil, aber im großen und ganzen ist die Grundstruktur die selbe.

L.W.: Ihr habt heute neue Stücke gespielt, kannst Du uns etwas über sie erzählen?

D.: Da wäre "The Invasion", es handelt über Computer, deren Einsatz man nicht mehr stoppen kann und die Kontrolle über sie verliert. "Shows Of Sin" handelt über Sünden, die Männer begehen. "Guilty Of Innocence" handelt über Dinge wie z.B. wenn Du jemanden gerne töten würdest, es dann aber doch nicht tust. Diese Stücke werden auf unserer zweiten LP vertreten sein, die im nächsten Sommer veröffentlicht wird.

L.W.: Weitere Pläne für die Zukunft?

D.: Vielleicht bringen wir vor der LP noch eine EP heraus, auf der wir einige differenzierte Songs veröffentlichten würden, z.B. würden wir Gitarren im Stil von U 2 verwenden, was natürlich nicht heißt, daß wir jetzt Pop machen, es würde immer noch so hart wie vorher klingen, nur probieren wir gerne neue Sachen aus, wir haben für alles offene Ohren. Meine Lieblingsband ist zwar METALLICA, aber ich mag auch DEPECHE MODE, CURE.
L.W.: Grüße an die Leser!
D.: Wer die Chance hat, uns live zu sehen, sollte sie wahrnehmen. Kauft unsere Platten!
Die besten Wünsche an unsere Fans, was immer Ihr mit Eurem Leben anfangt!

Eine der originellsten Speedgruppen aus diesem unserem Lande sind VENDETTA aus Süddeutschland. Die Gruppe besteht seit 1988 im folgenden Line-Up: Micky (g, v), Daxx (g, v), Heiner (b) und Samson (d). Mit ihren zwei Demos "Systems Of Death" und "Suicidal Lunacy" erregten sie das Interesse von Noise, die sie dann unter Vertrag nahmen. Am 15.1.1988 wird ihre erste LP "Go And Live ... Stay And Die" erscheinen, auf der man folgende Songs vorfinden wird:

1	2
Traitor's Fate	Systems Of Death
Mortal Sin	Drugs And Corruption
Go And Live...	Revolution Command
.. Stay And Die	On The Road
Metal War	

Um Euch die Gruppe vorzustellen und um einiges über die neue Platte zu erfahren habe ich Micky interviewt, der sich als ein wenig wortfroh herausstellte.

Live Wire: Wie kam es zur Bandgründung?
Micky: Angefangen haben wir 1986, ich und Samson. Nach einigen Unbesetzungen kamen dann Heiner und Daxx dazu. Nach einiger Zeit hatten wir Probleme, gingen wir ins Studio und nahmen unser erstes Demo

"Systems Of Death" auf.

L.W.: Ihr solltet doch auf dem Teutonic Invasion Sampler von Roadrunner vertreten sein, warum klappte das nicht?

M.: Es kam so, daß wir zu dem Zeitpunkt gleichzeitig beide Angebote erhielten. Wir haben uns dann für Noise entschieden, weil wir da direkt eine Platte aufnehmen konnten. Es ist ja verständlich, daß sie nicht wollten, daß wir auf dem Sampler einer anderen Firma vertreten sind. Es stimmt übrigens nicht, daß wir anstelle der Platte erst noch ein Demo gemacht haben, wie es im Info steht, sondern der Vertrag von Noise erreichte uns erst, als wir uns schon im Studio zur Aufnahme unseres zweiten Demos aufhielten.

L.W.: Wenn ich mir eure Platte anhöre, würde ich sagen, daß ihr wie eine deutsche Antwort auf METALLICA klingt. Wie siehst Du das?

M.: Ich würde nicht METALLICA als unseren größten Einfluß bezeichnen, sondern MEGADETH. Es ist klar, wir hören uns alle großen Speed-/Thrashacts an, versuchen aber möglichst keinen zu kopieren. Aber es ist sehr schwierig, etwas völlig Neues zu machen, was sich dann nicht nach den "großen" Bands anhört.

Vielleicht ist es bei uns unser Schlagzeugsound, der an METALLICA erinnert.

L.W.: Wo habt ihr die LP aufgenommen und wer hat sie produziert?

M.: Wir haben sie in Berlin aufgenommen, im Musiclab. Produziert worden ist sie von Harris Johns. Wir sind mit dem Sound eigentlich sehr zufrieden, außer vielleicht im Bass-Bereich, da könnte er etwas kräftiger klingen. Wenn man bedenkt wie andere Debut-LP's von Noise klingen (z. B. DEATHROW, HELLHAMMER, KREATOR) die dort aufgenommen wurden.

L.W.: Legt ihr mehr Wert auf den instrumentalen Teil als auf den Gesang?

M.: Ja, das kann man so sagen, da bei uns keiner singen kann. Um ein wenig Abwechslung hineinzubringen wechsle ich mich deshalb mit dem Daxx ab. Obwohl mir Leute, die das Advance-Tape schon gehört haben bescheinigten, daß man den Unterschied kaum hört. Wir wollen auf jeden Fall noch einen Sänger dazunehmen, am liebsten einen, der wie James Hetfield oder Steve Sousa klingt. Doch in Deutschland ist es schwer so einen Sänger zu finden.

L.W.: Ich habe gehört ihr müßtet zwei Songs neu aufnehmen. Warum?

M.: Das war eine merkwürdige Sache. Unser Manager und unser Labelboss Karl Walterbach meinten, daß unser Stück "Suicide Lunacy" genau wie ein Song auf der MORTAL SIN LP klingt (Thrashgruppe aus Australien). Damit es keinen Ärger gibt, haben wir für das 7-minütige Stück zwei neue Songs aufgenommen. Und zwar: "Mortal Sin" und "Metal War". Das ganze ist reiner Zufall, da ich nicht mal die MORTAL SIN LP kenne, geschweige denn ein Demo von ihnen.

L.W.: Wovon handeln die Texte eurer LP?

M.: Wir schreiben über Sachen die uns nicht passen, wie Politik, Drogen oder die nukleare Aufrüstung. Der Titel sagt aus, daß man nur zwei Alternativen im Leben hat, entweder man akzeptiert es mit all seiner Scheiße oder man bringt sich um. Das Cover zeigt zwei Menschen die vor einem Abgrund stehen, hinter ihnen sieht man einen brennenden Wald wo verbrannte Menschen rumliegen. Es paßt zwar nicht ganz zur textlichen Aussage des Titelstückes, doch wir hatten keine große Auswahl und es sieht ganz gut aus.

L.W.: Wie sieht es mit einer Tour aus?

M.: Vielleicht machen wir im Mai mit RAGE eine Tour. Die geplante Tour mit DEATHROW fällt jedenfalls aus. Ansonsten werden wir einige Einzelgigs machen.

L.W.: Hast Du irgendwelche Grüße an unsere Leser?

M.: Ich möchte mich bei all denen bedanken, die unsere Demos bestellt haben. Also Leute, achtet auf VENDETTA. "The Vendetta rules in Germany!"

Falls Ihr Kontakt mit VENDETTA aufnehmen wollt, hier die Adresse des Managements:

VENDETTA
 c/o Jan Dix
 Roggenkamp 7
 2105 Seevetal 2

Dr. Thrash



GO AND LIVE...STAY AND DIE



Tom Angelripper - Bass & Voice

SODOM gehören sicher noch immer zu den unstrittensten deutschen Thrashbands. Doch mit ihren neuen Gitarristen Frank und der guten Maxi "Expurse Of Sodomy" haben sie sich im Vergleich zu früheren Zeiten erheblich gesteigert. Nun haben sie mit "Persecution Mania" ihre zweite LP herausgebracht, über die ich mich mit Angel Ripper (Bass, Gesang) unterhalten habe.

Live Wire: Kann man sagen, dass sich SODOM mit den neuen Gitarristen als Band gefestigt haben und die Fans Euch nun mehr akzeptieren?

Angelripper: Das kann man schon sagen. Es lag sicher am neuen Gitarristen, daß wir uns stark verbessert haben. Wir gehören aber sicher immer noch zu den unstrittensten Bands, da wir einen sehr eigenwilligen Stil haben. Wir haben allerdings eine treue und feste Fangemeinde.

L.W.: Erzähl doch mal was über die neue LP?

A.: Sie ist am 24.11. erschienen. Sie heißt "Persecution Mania" was soviel bedeutet wie Verfolgungswahn. Stilmäßig klingt sie wie die letzte Maxi. Der Sound ist gut geworden, da Harris Johns - der unserer Meinung nach der beste Thrashproduzent in Deutschland ist - sie produziert hat. Die Stücke heißen: "Nuclear Winter" der Song handelt von einer Atomkatastrophe, bei der die Ozonschicht verrußt wird und keine Sonnenstrahlen mehr durchdringen. Das Stück "Electrocution" erzählt die Geschichte eines Sexualmörders, der auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wird. Das Titelstück behandelt das Thema Vietnam. Es schildert die Story eines Soldaten der nach Vietnam geschickt wird um dort US-Soldaten zu befreien. Später als er zu Hause ist, kriegt er wegen der schrecklichen Ereignisse dort, Verfolgungswahn. Wir sind bei diesem Stück von Filmen wie "Rambo II" und "Platoon" beeinflusst worden. Dann kommt eine Coverversion von MOTÖRHEADS "Iron Fist", die wir gemacht haben. weil es

Frank Blackfire - Guitars

mein Lieblingsong von ihnen ist und weil wir es schon lange im Live-Programm haben. Unsere Version ist etwas schneller geworden, aber wie es bei den meisten Coverversionen der Fall ist, versuchen wir es so originalgetreu nachzuspielen wie möglich. Wir haben es auch genommen, da es gut zu unseren okkulten Stil paßt. Ich finde es ist das okkulteste Stück von MOTÖRHEAD.

L.W.: Man kann aber doch sagen, dass ihr von den reinen Black Metal Texten abgegangen seid?

A.: Ja, eigentlich schon. Eine Ausnahme ist das Stück "Conjunction" das früher "Satans Conjunction" hieß (vom 2. Demo) und über eine schwarze Messe handelt. Wir haben es mit auf die LP genommen, weil es ein höllisches Live-Stück ist und es die Fans gerne auf Platte hören wollten. Ich möchte noch betonen, daß ich es gar nicht mag, daß es in Deutschland so ein Schubladendenken gibt, also man für jeden Stil eine eigene Bezeichnung sucht. Wir sehen uns weder als reine Black Metalband, noch als reine Thrashband. Vielleicht eine Mischung aus beiden.

L.W.: Wie siehst Du Eure Platte im Vergleich?

A.: Erstaunlicherweise kommt die erste Mini-IP bei den Fans ganz gut an, vielleicht wegen des druckvollen Sounds. Es war damals (1984) noch etwas Neues; wir stehen nicht mehr dahinter, da der spielerische Standard einfach zu übel war. Ganz schlecht finde ich die erste LP "Obsessed By Cruelty", die soundmäßig und von den Stücken her total in die Hose ging. Die Maxi-Single ist bisher - meiner Meinung nach - unser bestes Werk und ich denke, die neue Platte wird auch ganz gut einschlagen. Der Standard ist bei einigen Stücken ganz gut.

L.W.: Wie sieht es mit einer Tour aus?

A.: Da wir jetzt mit Bogi Kopec (KREATOR, RAGE) ein neues Management haben, stehen die Chancen sehr gut. Wir planen die Tour so im Februar/März nächsten Jahres.

Chris Witchhunter - Drums & Percussions

Auf jeden Fall mit einer guten deutschen Band, am liebsten wären uns unsere Kumpels und Labelgenossen ASSASSIN.

L.W.: Wäre es nicht an der Zeit, die zugegebenermaßen dähnlichen Pseudo-Namen aufzugeben?

A.: Darauf werde ich oft angesprochen. Doch mittlerweile sind das schon eingetragene Künstlernamen. Ich persönlich würde sie nicht mehr verwenden, aber man kennt uns halt unter diesen Namen. Wenn ich eine neue Gruppe gründen würde, würde ich keine Pseudonyme mehr verwenden.

L.W.: Habt Ihr Pläne für die Zukunft?

A.: Nun, zunächst einmal die Tour durchziehen und dabei Livemitschnitte machen, für eine Live-Mini-IP. Wir haben jetzt eine Reihe von guten Livegigs gemacht; da haben wir sehr druckvoll gespielt und diesen Druck bzw. Power will ich auf Platte pressen lassen.

L.W.: Hast Du noch Grüsse an die Leser?

A.: Nun, ich denke, kein SODOM-Fan wird von der neuen Platte enttäuscht sein und sollte deshalb 18 DM vom Weihnachtsgeld investieren.

Dr. Thrash



Sehr leicht machen es DESTRUCTION ihren Fans mit ihrer neuen LP "Release From Agony" nicht, da sie sehr viel experimentieren und die ganz harten Zeiten der "Sentence Of Death" (immer noch meine Lieblingsplatte von ihnen) scheinen mir vorbei zu sein. Ich würde Ihren heutigen Stil als technischen, progressiven Speedmetal bezeichnen. Live konnten wir sie auf der MOTORHEAD/KING DIAMOND-Tour bewundern. Kurz vor der Tour führte ich folgendes Gespräch mit Band-leader Schmier, um über die Platte und über DESTRUCTION neue Informationen zu erhalten.

L.W.: Wie liefen die Aufnahmen im Studio ab?

Schmier: Nun, wir sind sehr zufrieden; nur die erste Pressung der LP war nicht 100%ig, deswegen kam sie später als geplant heraus. Ansonsten ist alles sehr gut geworden, vor allem der Sound. Im Nachhinein findest du natürlich immer noch Dinge, die du besser gemacht hättest, aber da wir die Platte vor der Tour herausbringen wollten, blieb uns keine Zeit mehr dazu. Es waren z. B. einige Backgroundvocals zu schwach abgemischt.

L.W.: Stehst Du noch Parallelen zur letzten LP "Eternal Devestation"?

S.: Ja, ich denke schon. Da ich und Mike immer noch dabei sind und wir zu 60 % die Songs und Riffs geschrieben haben. Es trägt unsere Handschrift, es ist nur alles viel origineller und abwechslungsreicher. Der Unterschied ist der, dass wir uns spieltechnisch stark verbessert haben und wir zwei neue Leute dabei haben.

L.W.: Welche Einflüsse kamen von den beiden?

S.: Das konnte man schon auf der letzten Maxi hören. Zunächst einmal sind die Drums viel präziser und origineller gespielt. Das war früher unser Schwachpunkt, da unser alter Drummer Tommy nicht gut genug war. Das war der Grund, warum er gehen mußte. Dazu kamen wir menschlich nicht mehr mit ihm zurecht. Er hat heute nichts mehr mit dem Showbusiness zu tun. Er geht einer regelrechten Arbeit nach. Mit dem Harry hat sich die Gitarrenarbeit stark verbessert, er bringt z. B. klassische Elemente ein.

L.W.: Wie siehst Du Eure beiden Gitaristen im Vergleich?

S.: Beide spielen sehr verschieden. Harry ist mehr ein Leadgitarist, Mike spielt besser Rhythmusgitarre. Mike sieht sich mehr als Songwriter und Harry steuert die Soli und klassischen Zwischenstücke bei. Beide ergänzen sich sehr gut.

Sie lernen beide voneinander, z. B. konnte Harry, als er zu uns kam, nicht so gut Rhythmusgitarre spielen; und seit die beiden zusammenspielen, hat er in diesem Bereich sehr viel dazugelernt. Wir sind froh, daß sie bei uns spielen und meiner Meinung nach gehören sie beide zu den besten deutschen Speedgitaristen.

L.W.: Kann man sagen, dass Ihr jetzt mehr in die Richtung von METALLICA geht. Weg vom reinen Speedmetal, hin zum abwechslungsreichen Powermetal?

S.: Abwechslungsreicher sind wir sicher geworden und die Gitarren klingen teilweise nach METALLICA, aber ganz so stark wie bei der "Mad Butcher"-Maxi haben wir nicht bei ihnen abgeklüpfert. Früher waren wir spielerisch sicher schwächer als heute. Doch nun haben wir ein sauberes, technisch perfektes Zusammenspiel. Ich finde unsere Stücke härter als die von METALLICA und Powermetal würde ich es nicht nennen, eher progressiven Speedmetal. Es klingt alles so hart wie früher (na ja...), nur spielen wir viel besser und es ist viel origineller.

L.W.: Stehst Du es als allgemeinen Trend, das viele deutsche Speedmetalbands versuchen, abwechslungsreicher zu klingen?

S.: Ja, das kann man sagen. Die Bands lernen viel dazu und wollen nicht mehr eintönig klingen, sondern ihren eigenen Stil finden. Die Bands die extrem klingen, sind für mich die Crossoverbands. Die wollen aber gar nicht abwechslungsreich klingen. Der



Release From Agony

DESTRUCTION

Trend in der deutschen Szene geht klar in die Richtung des besseren Spielens, was man bei KREATOR, TANKARD und DEATHROW hören kann. Ich finde es gut, weil bisher nur die Amerikaner einen so hohen Standard hatten und vielleicht akzeptieren die Fans nun auch die deutschen Bands. Leider hatten die deutschen Gruppen am Anfang nicht diesen hohen Standard; sie haben die Amerikaner meistens kopiert.

L.W.: Was meinst Du zu Kritiken von Fans, die Euch vorwerfen, nicht mehr so hart wie früher zu sein?

S.: O.k., die "Mad Butcher" Maxi war vielleicht nicht so hart, aber die neue Platte ist knallhart geworden, obwohl sie mehr Melodie enthält. Ich glaube schon, daß viele DESTRUCTION-Fans sie als unsere beste LP bezeichnen werden. Ich sehe sie jedenfalls so (?).

L.W.: Worum handeln die Texte?

S.: Nun sie haben sich im Vergleich zu früher nicht geändert - nur hat damals der Tommy die Lyrics geschrieben und wir sahen sie als Nebensache. Wir haben uns keine große Mühe damit gegeben, sie waren Mittel zum Zweck, weil ich etwas singen mußte.

Heute sehen wir alle Dinge als sehr wichtig an, wir arrangieren die Stücke besser durch und proben öfter. Der Titeltrack "Release From Agony" handelt z. B. über einen Alptraum, in dem ich mit einem Typ kämpfte (A la F. Krüger). Die anderen Texte handeln über Probleme die jeden betreffen können, wie z. B. den Sinn des Lebens, Demokratie und Deutschland - was ich davon halte, oder über die Ignoranz der Leute. Ich habe alle Texte geschrieben, geholfen hat mir nur meine kanadische Freundin

L.W.: Stehst Du die Platte als wichtig an, wollt Ihr versuchen, mit ihr mehr Leute anzusprechen?

S.: Das haben wir schon bei der letzten Maxi versucht und führen es mit der neuen LP fort. Ich glaube sie wird gut ankommen, da wir sehr eigenständig klingen und wenn man sich in Deutschland umschaut findet man nicht viele Bands, die einen eigenen Stil haben. Die LP ist für uns der erste Schritt nach oben, den wir nun seit zwei Jahren verfolgen.

L.W.: Lässt sich das bei einem Independentlabel überhaupt erreichen?

S.: Ich denke schon. Unsere Plattenfirma SPV z. B. hat als Vertriebsfirma 150000 LP's der letzten HELLOWEEN-Scheibe verkauft. Ich finde Steamhammer besser als Noise; weil es dort Bands gibt, die sich bei mir beschwerten, daß sie die Ärmsten Schweine wären. Wir haben übrigens mit Steamhammer nicht viel zu tun, wir bezahlen selber das Studio und das Cover. Sie sind nur noch für die Veröffentlichung und die Promotion zuständig. Wir werden nur noch in den deutschsprachigen Ländern vertrieben. In den anderen Ländern handeln wir selber Deals aus (in Amerika mit Profile, Majorvertrieb, u.a. RUN DMC). Wir haben einen sehr guten Vertrag unterschrieben, der es uns erstmals erlaubt, von unseren Plattenverkäufen zu leben. Das gibt sehr viel Auftrieb!

L.W.: Wie siehst Du die Tour mit MOTORHEAD/KING DIAMOND? Wäre es nicht sinnvoller gewesen, eine eigene Headliner-Tour zu machen?

S.: Da unser Manager (R. Hinsel) die Tour veranstaltet, haben wir nicht allzu schlechte Bedingungen. Das heißt: wir haben nicht die Schwierigkeiten, die sonst bei Vorgruppen vorhanden sind. Die Tour bringt auch insofern etwas, da alle drei Bands verschiedene Fanggruppen haben und von denen man vielleicht den einen oder anderen von sich überzeugen kann. Ich glaube nicht, daß es unter den Bands Schwierigkeiten geben wird, da MOTORHEAD die Sache ziemlich locker angehen und KING DIAMOND wird in der Beziehung nicht viel zu sauen haben.

L.W.: Was stellt das Cover der neuen LP dar (ein sehr kontroverses Bild)?

S.: Es ist schwer zu beschreiben, da soll sich jeder selber ein Bild davon machen. Es ist ein bisschen Giger/Dali angelehnt. Es bezieht sich auf den Titel song (Alptraum). Es sieht ein wenig schockierend aus, aber es gefällt uns gut, weil es nicht wie die üblichen Cover aussieht, sondern einzigartig ist.

L.W.: Noch Grüsse an unsere Leser?

S.: Ich hoffe, daß Euch unsere Platte gefällt und wir uns auf Tour sehen.



IN CONCERT



SPECIAL GUESTS:

GUNS N' ROSES



MÖTLEY CRUE

«Girls Girls Girls»

TOUR DATES

- 19.1 Frankfurt — Festhalle
- 20.1. Hannover — Niedersachsenhalle
- 22.1. München — Rudi Sedlmeyer Halle
- 26.1. Essen — Grugahalle

Veranstalter: Shooter & Klein



GUNS N' ROSES

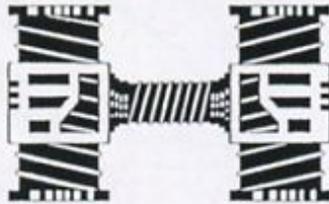
«Appetite for Destruction»



Von der WEA Musik GmbH © Eine Warner Communications Gesellschaft



ATOM



447

Viele Independentlabels haben schon das metallische Licht der Welt erlichtet. Einige haben sich die Jahre hindurch über Wasser halten können. Die meisten allerdings konnten den finanziellen Druck nicht standhalten und gingen, zum Leidwesen der unter Vertrag genommenen Gruppen, mit Pauken und Trompeten unter.

Viel Mut gehört dazu, vielleicht noch mehr Geld im Rücken, heutzutage ein neues Label ins Leben zu rufen.

ATOM H ist ein neues Kind in der ach so großen Plattenlabelfamilie.

ATOM H, ein drei Mann Betrieb, äh, besser gesagt: zwei Frauen, ein Mann - Betrieb, unter der Leitung von Gabriele Körner, der sich ausschließlich Gruppen an Land zieht, die Geschmacklich ganz und gar in Blickfeld der drei liegen.



ATOM H vlnr. Jürgen, Gabriele, Tina

ATOM H, laut Presseinfo Anfang '87 gegründet, um sich um Bands zu kümmern, die neue musikalische Wege bestreiten, mit dem Ziel, frischen Wind in die Metal - Szene zu bringen.

ATOM H, ein Label, dessen Spannweite Thrash, Speed, Power-Metal, Crossover und sogar Metal-Rap umfassen soll.

ATOM H, ein Label, das man nach dem Motto "Qualität vor Quantität" führen will; eine selbst auferlegte Beschränkung auf einen relativ kleinen Stamm von Gruppen.

ATOM H, ein Label, bei dem in erster Linie Kameradschaft und Fairness angesagt ist. Dazu Volker Borchert Schlagzeuger der Gruppe ACCUSER: "Die Leute von ATOM H machen dir keine Vorschriften, was du wie zu spielen hast. Du als Musiker entscheidest. Die Firma steht bei allem, was du machst, hinter dir. Sie akzeptieren deine Wünsche, deinen Stil, einfach alles. Musik, Studio oder Cover - alles liegt in den Händen der Gruppe."

ATOM H, ein Label, bei dem die Arbeitsbedingungen genauso sind, wie

es sich eigentlich jede Band wünscht.

Wem das Logo von ATOM H bekannt vorkommt, sollte schnell mal einen Blick auf das VOIVOD - Logo werfen - na, klingelt's?

PROTECTOR aus Wolfsburg wurden als erste Gruppe unter Vertrag genommen. Stilmäßig bringen die Jungs von PROTECTOR Thrash durch und durch und sind nichts für empfindliche Ohren.



RUMBLE MILITIA wurden als zweite Band unter die Fittiche von ATOM H genommen. RM, eine Thrash (?), Speed (?), Punk (?), Crossover (?) - Band. Scheiße, ordnet RUMBLE doch gefälligst selber ein!!!!



Das dritte Pferd im ATOM H Stall sind die Sieger ACCUSER. Wie schon des öfteren zu lesen war, spielen ACCUSER Speed vom Feinsten (aaarggg ich liebe eine eindeutige Klassifizierung!) Die Sieger haben schon seinerzeit unter dem Namen BREAKER eine LP auf den Markt gebracht und konnten außerdem exzellente Kritiken für ihre Demos erringen (übrigens suchen ACCUSER immer noch einen Bassisten. Interessiert? Dann ruft Volker Borchert an: 02739/7736)



ATOM H haben natürlich für die Zukunft noch einiges geplant. Was dies ist - laßt euch überraschen.

So bleibt uns für die Zukunft nur das neue Gewächs in Metal-Garten zu beobachten. Wird ATOM H das Schicksal der meisten Independends ereilen, oder können sich die drei erfolgreich behaupten?!

Die LIVE WIRE Redaktion wünscht ATOM H für die Zukunft viel Erfolg - also: keep it heavy, keep it hard.

Jörx



INTERNATIONAL

Presents



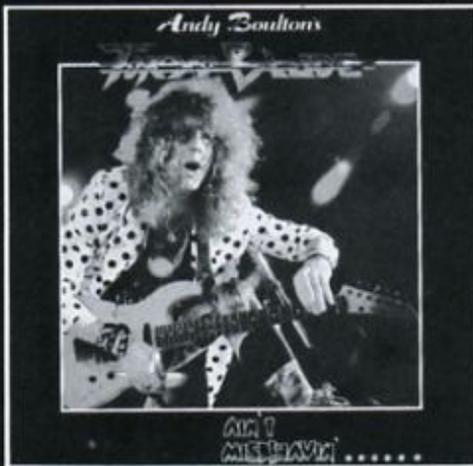
Stormwitch

beauty & beast

STORMWITCH The Beauty And The Beast
Best.-Nr. 805 528-928



PAUL D'ANNO'S BATTLEZONE
Der ex-Iron Maiden Sänger
Best.-Nr. 805 465-928



TOKYO BLADE mit der neuen LP
wieder auf internationalem Erfolgskurs
Best.-Nr. 805 336-928



NOISEHUNTER das neue Album!
On the way to the Top
Best.-Nr. 805 270-938

Distributed by:



Österreich:
Ixthuluh tt-vertrieb
Schweiz:
Ariola/Musikvertrieb

WARLOCK

DIO + WARLOCK 11.11.1987
Düsseldorf Phillipshalle

Gleich zu Anfang wurde mir mitgeteilt, daß ein Teil von DIOs Showeffekten mal wieder nicht funktioniert und daß WARLOCK ohne Soundcheck auf die Bühne sollen. Das ließ nichts gutes erwarten. So war der Sound zuerst total beschissen, und Doro mußte erst einmal den Heimvorteil voll ausnutzen. Wenn sie dann noch ihrem Publikum zuschreit, sie habe ihr Leben lang darauf gewartet in der Phillipshalle in Düsseldorf zu spielen, so darf man ihr das ruhig glauben.

Die beiden Amis am Bass und an der Gitarre konnten trotz Soundcheckproblemen voll überzeugen.

Für alle, die wie ich WARLOCK schon öfter gesehen habe, ist diese Bühnensituation aber schon eine Umstellung, in die man sich erst gewöhnen muß.

Alles in Allem aber ein gelungenes Comeback!

Nach der obligatorischen Umkappause durften dann DIO ihr Bestes geben.

Ich muß feststellen, daß man bei DIO in Bezug auf die Bühne doch sehr verwöhnt ist und daß man dieses Mal etwas enttäuscht wurde. Im Vergleich zur letzten Tour bediente sich DIO einer sehr kläglichen Bühne - zu kläglich für 40,-,-DM Eintritt!

Auch bei den Songs gefiel mir einiges nicht. Sicher, DIO brachte alle wichtigen Stücke, aber das alles bestand aus einem einzigen Medley. Ich hatte mich gerade auf einen Song eingestimmt, da mußte ich mir auch schon den nächsten anhören.

Showeinlagen, Pyros und DIOs Stimme konnten einiges wettmachen, und doch fehlerte ich dem Treffen mit Doro entgegen.

Natal Manni



Ich muß gestehen, daß ich nicht gerade der Geduldigste bin, aber ich glaube man wird eher kein Papst eingelassen als bei Doro Pesch! Ziemlich genervt und nach eininhalb Stunden Wartezeit war es schließlich soweit für ein kurzes Interview.

Live Wire: Wie sieht es mit den Bedingungen bei DIO im Vergleich zu Judas Priest aus?

Doro: Wir haben heute erst den dritten Auftritt hinter uns, da kann man noch nicht soviel sagen. Bis jetzt hatten wir noch keinen Soundcheck, aber damals bei Priest hatten wir anfangs die selben Bedingungen.

Heute war der Sound total beschissen - ich habe mich im Monitor nicht hören können. Du gibst immer dein Bestes, aber wenn der Sound beschissen ist, ist auch der Auftritt beschissen. Wenn du Supporting - Act bist, mußt du halt einstecken.

W: Du hast vor einiger Zeit bei einem Radiointerview gesagt, daß du in verschiedenen Zeitungen falsch interpretiert wurdest...

Doro: Ja, vor allem in ausländischen Magazinen. Wie die mich manchmal hinstellen ist schon eigenartig.

Ich mache nur noch Musik, alles andere habe ich aufgegeben: Freunde usw. - und wenn ich dann lese: Doro will nur Kohle machen... Doro ist arrogant... - dann ist das totale Scheiße.

Alles, wofür ich Wochen und Monate hart gearbeitet habe, wird praktisch mit einem Interview zunichte gemacht.

W: In der Musikbox-Sendung Hard und Heavy hast du dich meiner Meinung nach selber sehr negativ präsentiert, als du z.B. sagtest: me in Ding, ich bin WARLOCK...

Doro: Ja? Scheiße!

W: Wer ist denn eigentlich WARLOCK?

Doro: Ich habe immer den Traum gehabt, eine Gruppe zu haben, die zehn Jahre überlebt. Und wenn du mit Leuten arbeitest, die nach drei Jahren nur noch rumhängen... Weißt du, alle anderen, Bassisten, Gitarristen können einfach zu ner anderen Band gehen; aber wenn meine Karriere ruiniert ist, kann ich nicht irgendwo hingehen - Ich wollte eigentlich nie in den Vordergrund gedrängt werden...

LW: Aber du bist du nun mal...

Doro: Absolut, aber dann mußt du halt auch die Verantwortung tragen gegenüber den Fans.

LW: Ist der Song "Für immer" nicht aus deiner Sicht und der Sicht von WARLOCK sehr makaber?

Doro: Ich meine in dem Song die Fans und nicht die Musiker, die mit mir spielen oder mit mir gespielt haben. Letztere haben mich ganz schön im Stich gelassen - "Für immer" ist für meine Freunde

LW: Um das mal klarzustellen und dich später nicht falsch zu interpretieren: alle WARLOCK-Musiker sind keine Freunde von dir!

Doro: Ach, weißt du, manche waren dem Druck nicht gewachsen, es hat keinen Spaß mehr gemacht. (ist ja wohl keine Antwort auf meine Frage! Jörx)

LW: Wie sieht es mit den Verträgen aus? Wer hat einen Deal?

Doro: Bis jetzt haben alle einen Deal...

LW: Völlig gleichberechtigt?

Doro: Ja, völlig gleichberechtigt! Nur, das möchte ich hier sagen: Demokratie ist schön und gut! Aber manche Leute geben einen Scheißdreck drauf. Und wenn du etwas willst, dann mußt du das auch durchsetzen!

LW: Als ihr die "Hellbound" aufgenommen habt, hast du gesagt jetzt könntet ihr im Studio ver-wirklichen, was bei der "Dawning" aus finanziellen Gründen nicht drin war. Als die "Traue.." rauskam, sagtest du, die "Hellbound" sei doch nicht das Wahre gewesen, aber hinter der "Traue.." ständest du voll und ganz. Jetzt ist die neue LP draußen, und du sagst, daß "Triumph.." hundertprozentig das ist, was du immer machen wolltest, und die "Traue.." sei völlig daneben gewesen. Hören wir bei der nächsten Platte, daß die "Triumph.." doch noch nicht das Richtige war?



Doro: Du siehst meistens nach einer gewissen Zeit ein, daß es doch nicht das Ding ist. Aber hinter der neuen Platte stehe ich total! Und ich denke auch in der Zukunft

LW: Gibt es dann noch eine Steigerung?

Doro: Ich weiß nicht - Wir haben hier ja auch mal ganz andere Sachen ausprobiert z.B. der deutsche Text oder der Metal/Tango. Dahingehend werden wir immer wieder etwas neues probieren.

LW: Rusty ist damals raus, weil der Stil zu soft wurde...

Doro: Ja, ja, mir war es auch zu soft...

LW: Wäre er nicht vom jetzigen Stil her der Gitarrist für WARLOCK?

Doro: Absolut! Ich habe oft daran gedacht ihn anzurufen und zu fragen, ob er wieder Bock hätte, bei WARLOCK zu spielen - aber ich glaube, er hat keinen Bock mehr.

Interview: Jörx + Metal
Manni
Pix und Bearbeitung: Jörx

TRANS AM

TRANS AM/FORCED ENTRY
20.09.87 Biskuithalle Bonn

Tja, das war schon ein tolles Konzert am 20.09. Ich beschreibe es einfach mal so, wie ich es als Speedy, der rasende Live Wire-Reporter erlebt habe.

Als ich am Spätnachmittag in Bonn ankam, war die PA bereits aufgebaut und TRANS AM waren bereits beim Soundcheck. Am Eingang überreichte mir Manager Bernie ein T-Shirt mit aufgedrucktem Backstagepass für die Tour-echt originell!

Im Umkleideraum treffe ich auf FORCED ENTRY, deren Mitglieder alle aus bekannten Bands der Umgebung (siehe Demoteil) stammen.

Langsam trifft Prominenz ein, u.a. Gerd Rauterbach und der kleine René, das Covermodell von der TRANS AM-Platte.

Von FORCED ENTRY bekomme ich noch einen Fotoauftrag, und irgendwann ging es dann los mit ihrem Gig. Obwohl ich alle Mitglieder schon aus den Vorgängergruppen kenne, war ich echt überrascht über die gute Mischung. FORCED ENTRY boten sehr guten, harten Heavy Metal, und vor allem haben sie mit Sänger Harry einen sehr guten Shouter. Von einer Ballade (Heart of Man) über ein gutes DIO-Cover (Stand up and shout) bis zum Speedknaller (Death by Sunlight) war alles im Set vertreten.

Nach kurzer Pause nahm unser Metal Manni dann kurzerhand den kleinen René auf den Arm und sagte TRANS AM an.

TRANS AM sorgten von Anfang an für eine lockere Rock'n'Roll-Party Stimmung (Klaus warf Bierdosen ins Publikum) und überzeugten durch ihre Spielfreudigkeit. Zwar haben TRANS AM noch ein paar Midtempistücke im Programm, die vielleicht nicht ganz so gut ankamen, aber so war doch bei der Ballade (die Roadies verschenkten Wunderkerzen) und speziell bei den schnelleren Rock'n'Roll-Stücken (Born to Boogie) eine Superstimmung. Tja, und bei "Rock the Nations" wurden wir dann selber auf die Bühne gebeten (Manni und ich) zwecks Background wie im Studio. Zum Schluß gab es noch ein paar Bomben und nach dem Alltime-Rocker "Rock Bottom" von UFO war der Spuk dann zu Ende. Prädikat: Echt bemerkenswert.

Übrigens hat die Gruppe mit Christian Hoppe mittlerweile einen neuen Bassisten gefunden, der seinen Vorgänger in allen Bezügen in den Schatten stellen soll.

Schaut euch TRANS AM also ruhig mal an, es lohnt sich!

Speedy

ACCUSER

ACCUSER, AREA, MAMA
Kreuztal 19. September

Am 19.09. stiegen in Kreuztal ACCUSER, AREA und MAMA, die vor einiger Zeit bei einem Newcomerwettbewerb einen guten 3. Platz erspielt hatten, in die Arena.

ACCUSER stiegen als erste in den Ring und brachten das gierige Publikum schon bei den ersten Takten gehörig ins Schwitzen.

Daß ACCUSER auf der Bühne absolute Profis sind, brauchten sie nicht erst zu beweisen. Die Masse bangte, divete (sofern es die beschränkten Ordner zuließen) und ließ total die Sau raus.

ACCUSER boten einen guten Querschnitt durch ihr Material, welches durch einige neue Stücke erweitert wurde. Von diesen gefiel mir besonders "AccuSer" gut.

ACCUSER machten an diesem Abend deutlich, daß in der Zukunft auch international mit ihnen zu rechnen ist.

Als zweite Gruppe gingen AREA auf die Bühne.

Stilmäßig unterscheiden sich die Jungs sehr von ACCUSER; aber das tat der guten Stimmung keinen abbruch.

Mit ihren alteingesessenen Fans schienen AREA allerdings arge Probleme zu haben. Immer deutlicher waren "Scheiße"-Rufe zu hören, was zur Folge hatte, daß nach dem eigentlichen Set die Show vorbei war.

Zu guter letzt betreten MAMA die Bühne.

Mit wenig gutem Material und noch weniger guter Präsentation, dafür aber mit um so mehr Arroganz, Überheblichkeit und dummen Sprüchen, konnte MAMA das Publikum nicht noch einmal aus der Reserve locken.

MAMA müssen erst einmal etwas leisten, bevor sie sich wie die "Metal"-Götter anpreisen. Das Niveau von ACCUSER und AREA, die ja auch erst am Anfang stehen, haben sie noch lange nicht erreicht

Jörx



ROADRUNNER
RECORDS
PRESENTS

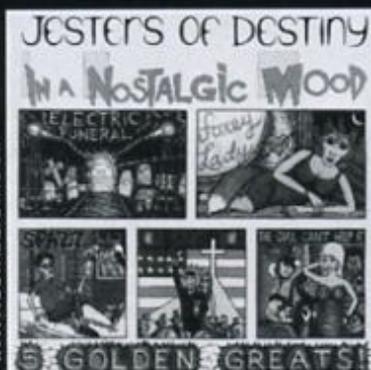
SLAYER LIVE UNDEAD

RR 9574 SPV 08-7708

Die neuauflage der legendären EP nun als volles Album mit den alten Klassikern wie "Black Magic", "Evil Has No boundaries" oder "Chemical Warfare". Ein geile liverille, die in jeden guten Haushalt gehört!



JESTERS OF DESTINY
- IN A NOSTALGIC MOOD



Die Spassvögel aus L.A. haben erneut mit einem Comedy-Werk zugeschlagen! Fünf irrsinnig lustige Coverversionen, u.a. von Black Sabbath und Jimi Hendrix, bei denen kein Auge trocken bleibt!

RR 9576 SPV 65-7701

JOEY TAFOLLA
- OUT OF THE SUN

RR 9573 SPV 08-7710



Ein neuer Stern am Gitarrenhimmel und aus dem Hause Mike Varney! Einprägsame Melodien mit viel Gefühl und hohem Tempo - ein Muss für alle Macalpine oder Vinnie Moore - Fans! Auch als Compact Disc.

O.S.T.
- RIVER'S EDGE



Der original Soundtrack zu einem der erfolgreichsten Filme des Jahres mit Beiträgen von Slayer, Fates Warning, Hallow's Eve und anderen. Bald auch in den Deutschen Kinos!

RR 9575 SPV 08-7709

WHIPLASH
- TICKET TO MAYHEM



Ein tierisches speed-metal Gewitter aus New York, bei dem kein Wirbel ganz bleibt! Produziert von Dan Johnson (Crimson Glory, Agent Steel) wird euch "Ticket To Mayhem" in die Hölle schicken!

RR 9596 SPV 08-3994

KAT
- WORSHIP ME OR DIE



Die schnellste Gitarristin der Welt und ihre beiden Boys zeigen thrashigen Kollegen, wo es lang geht "Worship Me Or Die" ist ein Album voll purer Aggression und Brutalität - nur für der starke Nerven!

RR 9589 SPV 08-3995

BLESSED DEATH
- DESTINED FOR EXTINCTION



All diejenigen, denen es nicht hart genug sein kann, werden an diesem infernalischem Stück Vinyl nicht vorbeikommen! Ein knallharter Thrasher der Marke "beinhart"!

RR 9588 SPV 08-7705





DARXON

Erst mit ihrer neuen Platte "No Thrills" haben es die Jungs von DARXON geschafft in die Öffentlichkeit zu treten. Allerdings an der musikalischen Qualität allein scheint es nicht zu liegen, daß die Band um Shouter Massimo De Matteis in aller Munde ist. Bedingt durch unzählige Interviews in Presse, Rundfunk und Fernsehen ist es gar nicht möglich, an den Boys vorbeizusehen. So setzte auch ich mich ans Telefon und wechselte einige Worte mit Gitarrist Micky Hebestadt.

Live-Dire: *Ihr habt große Personalwechsel hinter euch. Ist nun eine 100%ige Besetzung dabei herausgekommen?*

Micky: Ja, es gab viele Wechsel aus persönlichen, musikalischen und geschäftlichen Gründen. (Micky legt mir diese im einzelnen auseinander, aber dann brüchten wir den doppelten Platz für das Interview - Jörx) Die jetzige Besetzung ist das Optimale - genau das, was wir uns vorgestellt haben. Massimo hat lange nach den Leuten gesucht (der Einzige aus der Urbesetzung).

LD: *Ihr habt auch das Management gewechselt, warum?*

Micky: Wir haben, genau gesagt, ein Management gefunden. Ursprünglich hat Massimo diese Aufgabe erledigt...

LD: *Nach meinen Informationen hattet ihr aber auch einen Manager...*

Micky: Ja, aber das war nur ein Test - das ist aber in die Hose gegangen. Dann hat uns Willi (Wrede) angesprochen. Mit ihm hat das dann auch geklappt. Wir sind sehr zufrieden mit dem Willi!

LD: *Der dritte Wechsel bei euch war der von Wishbone zu Rockport...*

Micky: Wir waren immer auf der Suche nach einem größeren Deal und Rockport hat sich angeboten - wir

sind ganz zufrieden. Wishbone konnte einfach nicht genügend Geld für Promotion aufbringen.

LD: *Bleiben wir bei der Promotion. Was hier um DARXON geschieht ist mehr als extrem. Hier stellt sich für mich die Frage, ob dies alles gemacht wird, weil die musikalische Qualität denn allein doch nicht ausreicht, um DARXON populär zu machen...*

Micky: Ich weiß nicht, aber ich glaube, das hat jetzt nur den Anschein, weil DARXON bis jetzt ein absoluter Nobody war und jetzt kommt plötzlich überall etwas. Wir hatten einen sehr großen Nachholbedarf und der Willi hat Gott sei Dank die nötigen Verbindungen.

LD: *Wie seht ihr jetzt, mit etwas Abstand, eure Platte? Noch immer hundertprozentig zufrieden?*

Micky: Doch, wir stehen immer noch hundertprozentig hinter der Platte. Wir haben echt gut mit Jörg Fischer zusammengearbeitet...

LD: *Wie seid ihr eigentlich an Jörg Fischer gekommen?*

Micky: Das war in der Zeit, als Udo ACCEPT verlassen hat und die Jungs ein bisschen auf Eis lagen. Jörg hat 'ne Gruppe gesucht, die er produzieren konnte - und dann hat sich das so mit uns ergeben.

LD: *Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Jörg ausgewirkt?*

Micky: Er hat das, was wir an Material angeschleppt haben gesichtet, sortiert und das Beste herausgesucht. Das Einzige, was von ihm kommt, ist das Intro.

LD: *Wo kommt euer neues Material Live an?*

Micky: Ein Gig z.B. hat HOLY MOSES vor uns gespielt. Da hatten wir es ziemlich schwer, weil unheimlich viele Thrasher im Publikum waren. Die Leute sind aber dennoch auf uns abgefahren.

Interview: Jörx



T · R · I · U · M · P · H
WARLOCK
A · N · D · A · G · O · N · Y

DAS
NEUE
ALBUM

ERSTAUFLAGE ALS KLAPPALBUM IN LIMITIERTER AUFLAGE

Hard And Heavy MUSICBOX MUSICBOX

In der letzten Ausgabe haben wir euch Volkmar Kramarz mit seiner Sendung SCREAM/WDR 1 vorgestellt.

Heute präsentieren wir euch Annette Hopfenmüller, Moderatorin der Kabelsendung Hard 'n'Heavy in der deutschen Musikbox.

LW: Annette, bitte ein paar Worte zu deiner Person.

AH: Ich bin selbst Musikerin, spiele Bass, habe eben eine Soloplatte aufgenommen und moderiere seit ca drei Jahren in der deutschen Musikbox.

Musik. Ich interessiere mich auch für andere Musik. Es ist nicht so daß ich nur auf Heavy Metal stehe aber Einseitigkeiten finde ich nicht gut.

LW: Du hast in einigen deiner Sendungen das Umfeld des Metals abgeleuchtet, z.B. hattest du eine Gesangslehrerin, einen Videoclipregisseur, eine Fanclubleiterin usw. in Hard'n'Heavy. Warum intensivierst du diese interessanten Berichte nicht?

AH: Im Prinzip reizt mich das schon, allerdings ist ja das Wichtigste an so einer Sendung die

aber auch reichen. Hard'n'Heavy soll nicht zur Talkshow verkommen.

LW: Arbeitest du als Moderatorin, oder ebenfalls als Redakteurin?

AH: Ich habe jemanden zur Seite, der mir hilft, die Videos zu beschaffen und der auch die Gäste einlädt; aber die Sendung und der Ablaufplan kommt von mir.

LW: Du brauchst also niemanden Rechenschaft abzulegen über das, was du tust, sagst und spielst?

AH: Nein, ich gebe niemandem Rechenschaft ab. Ich mache das, was ich für richtig halte und hatte bis jetzt auch Glück mit der Zensur. Es kam hier von staatlicher Seite oft der Boykottgedanke, aber ich habe mich bis jetzt immer erfolgreich dagegen zur Wehr setzen können. Dies betraf übrigens die anrühenden Videos mit Gewalt, Sex und Satanismus.

Die Musikbox steht dabei hinter mir, nicht zuletzt, weil Hard'n'Heavy die erfolgreichste Musikbox-Sendung ist. (hoffentlich bleibt das auch so - die Red.)

LW: Inwieweit wird deine Sendung von CRASH, jetzt bekanntlich METAL HAMMER/CRASH, beeinflusst?

AH: Überhaupt nicht! Diese Zusammenarbeit wirkt sich nur dahingehend aus, daß Jörg Hoppe von CRASH die Arbeit mit der Beschaffung der Clips und der Interviewpartner erledigt. Was das Konzept und die Ideologie der Sendung betrifft: darauf hat CRASH keinen Einfluß!

LW: Der HAMMER hat durch die Zusammenlegung mit CRASH das absolute Monopol erhalten, nicht nur in Bezug auf die Zeitschriften in Hard'n'Heavy Bereich, sondern auch auf der Ebene der Fernsehkanäle. Durch die Fusion ist der HAMMER nicht nur in englischen SKY-Channel drin, er hat auch MTV aus Amerika rübergeholt und ist nun auch in der deutschen Musikbox. Beantwortest du das Innehaben einer solchen Monopolstellung? Ist es die Aufgabe der Fanzines, verstärkt gegen das Monopol anzulaufen?



LW: Du machst nicht nur die Hard 'n'Heavy-Sendung, sondern auch andere. Geschieht das gezwungenermaßen, oder machst du das auch, weil es dich interessiert?

AH: Ich stehe auf Metal, und die Hard'n'Heavy-Sendung liegt mir von allen am meisten am Herzen; aber ich finde es gut, wenn man sich nicht so festlegt mit der

Musik und die, die diese Musik machen. Das ist für mich in Hard 'n'Heavy vorrangig. Die Leute wollen schließlich nicht so viel Gelaber hören, sondern sie sehen die Sendung der Musik wegen. Sie wollen ihre Gruppen sehen; deshalb lade ich auch immer wieder die Musiker ein.

Im einzelnen leuchten wir das Umfeld ab, das ist richtig, das soll

AH: Natürlich ist es besser, wenn mehrere Meinungen vorhanden sind. Doch du wirst es ja selber gemerkt haben, daß es gar nicht so einfach ist, die Fanzines nach oben zu bringen, weil einfach das Geld fehlt, mit größeren Auflagen auf den Markt zu gehen. Hier spielt außerdem das 'Bravo-Prinzip' eine große Rolle: je kommerzieller ein Blatt gemacht ist, desto mehr wird es gekauft. Natürlich wäre es besser, wenn die Fanzines mehr nach oben kämen, doch dieser Wunsch allein nützt nichts. Ich finde es auch gefährlich, wenn für eine Musikrichtung nur eine Institution tonangebend ist - gesunde Konkurrenz ist immer sehr ansprechend. Das alles ist nur eine Sache der Geldgeber. METAL HAMMER/CRASH haben die nun einmal, und ihr habt sie nun mal leider nicht.

W: Du hast als Moderatorin einer solchen Sendung meiner Meinung nach eine große Verantwortung den Kids gegenüber. Wie siehst du dieses Problem?

AH: Also, ich verstehe mich in erster Linie mal nicht als Erzieher. Es mag sein, daß ich mit der Sendung eine große Verantwortung habe, aber ich bin in meinen Augen ein Entertainer, ich will die Leute unterhalten, ihnen das geben, was sie sich wünschen - nämlich HM total! Der ist ja leider in den deutschen Medien unterrepräsentiert - diese Lücke will ich füllen! Ich zeige eigentlich alles was ich habe, ohne mir vorher alle Texte anzusehen. Das heißt aber nicht, daß ich alles mit meinem Blut unterschreibe, was in meiner Sendung läuft. Gott sei Dank existiert in unserem Land die Meinungsfreiheit, deshalb verbreite ich erst einmal alles, was es gibt. Es reicht dann eigentlich, wenn ich meine Kommentare dazu abgebe.

W: Was würdest du mit dem Werkzeug der Medien am liebsten machen?

AH: Oh, das ist eine ketzerische Frage. Man macht natürlich am liebsten in erster Linie das, was am meisten Geld bringt und dann, was am meisten Spaß macht. Daß man beides nicht miteinander in Verbindung bringen kann, ist leider auch eine Tatsache. Kabelfernsehen hat den Vorteil, daß hier eine gewisse Spontanität existiert, die man in den öffentlich-rechtlichen Anstalten nicht hat. Der Nachteil ist, daß wenig Geld für Produktionen, Kulisse usw. zur Verfügung steht, so daß man als Moderator oft mit nicht sendereifen Produktionen über den Äther geschickt wird.

Beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen ist dagegen keine Improvisation mehr möglich, dagegen ist halt mehr Geld da.

W: Wie sieht es mit der Hard'n' Heavy - Sendung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen aus?

AH: Ich habe es probiert, aber es findet kein Echo. Wir haben in einem Team ein Konzept vorgelegt, aber das öffentlich-rechtliche Fernsehen hat immer behauptet, für HM gäbe es zu wenig Zuschauer. Wir haben das mit Hilfe unserer Einschaltquoten und der schriftlichen Resonanz zu widerlegen versucht - ohne Erfolg.

W: Wo ziehst du die Grenzen mit dem, was du an Musik anbietest?

AH: Das ist schwer. Wir haben uns entschieden z.B. kein Mainstream sondern nur reinen Heavy Metal zu bringen.

W: Ist CROSSOVER denn auch reinen Heavy Metal?

AH: Tja, das ist echt ein Problem - wir haben nun mal ein großes CROSSOVER - Angebot und bringen es dann auch hin und wieder. Es allen recht zu machen, ist sowieso unmöglich. Die Tendenz in meiner Sendung liegt in erster Linie in der harten, sprich: Speed- und Thrashcke; und es hagelt gleich dutzendweise

Drohbriefe, wenn ich einmal BON JOVI spiele. Aber dauernd ANTHRAX oder TESTAMENT zu spielen, bringt mir auch ne Menge Protestpost ins Haus.

Ich kann mich nicht nach jedem einzelnen richten. Ich spiele, was ich für richtig halte und da gehören auch Poserbands wie POISON oder RATT dazu.

Jörg

MUSIC BOX



HARD'N HEAVY



Für mich ist die neue CARNIVORE-LP "Retaliation" eine der besten Thrash-/Hardcoreplatten dieses Jahres. Vom alten Road-Warrior-Image haben sie sich völlig losgesagt und sie versuchen nun auch mehr realistische Texte zu schreiben. Da gerade die Texte ziemlich mißverstanden wurden, habe ich Petrus Steel (Bass, Gesang) interviewt und ihm die Möglichkeit gegeben, die Dinge aus seiner Sicht klarzustellen. Wer Interesse hat, kann mir eine Cassette zuschicken, ich überspiele dann das Interview.

Live Wire: Pete, bist Du mit der neuen LP zufrieden? Was siehst Du für Unterschiede zu der ersten LP?

Petrus Steel: Sie ist zu 90 % besser. Wir hatten diesmal für die Aufnahmen viel mehr Zeit und Geld zur Verfügung. Die erste Platte klang mehr nach Metal und basierte auf Phantasie. "Retaliation" ist mehr eine Kombination aus Metal und Hardcore und die Texte handeln mehr über realistische Dinge.

L.W.: Was bedeutet der Titel "Retaliation" (Vergeltung) - gegen wen?

P.: Es ist mehr eine persönliche Sache für mich und die Jungs aus der Band. Wir sind oft nicht richtig verstanden worden und deshalb schlagen wir nun zurück.

L.W.: Bitte erkläre doch mal, wovon die Stücke handeln!

P.: "Jack Daniels And Pizza" ist eine wahre Begebenheit. Wir feierten eine Party und tranken sehr viel. Wir machten dann eine Pause um Pizza zu essen - und danach ging es mir ziemlich schlecht. Wir denken, daß sowas nicht nur uns passiert und außerdem fanden wir es als Intro lustig. "Angry Neurotic Catholics" handelt über jegliche Religion. Darüber, daß wenn Du die Religion zu fanatisch siehst, Du neurotisch wirst. Die meisten Religionen haben kontroverse Regeln, die Dich verrückt machen. "Suck My Dick" handelt über die Leute, die mich nicht verstehen - was ich will, und was ich mit meinen Texten ausdrücken möchte. Ich werde oft von solchen Leuten angemacht und das einzige was ich ihnen sage ist: suck my dick! "Ground Zero Brooklyn" zeigt jemanden, der vor dem Fernseher sitzt und dort sieht, wie die M-Raketen nach Amerika kommen. Alles was er noch tun kann ist, seinen Kopf in

Schoß seiner Frau zu vergraben und zu beten, da er nicht mehr zu lange zu leben hat. "Rage War" - ihr habt sicher gehört, wie es hier in Amerika zugeht mit den Schwarzen und den Weißen, wie sie sich bekriegen, egal ob es Nachbarn sind oder nicht. "Inner Conflict" handelt vom selben Thema wie "Rage War". Der einzige Phantasie-Song auf dieser Platte ist "Jesus Hitler". Er handelt von einem Mann, der als gespaltene Persönlichkeit zur Welt kommt (er hat von beiden etwas in sich, von Jesus und von Hitler). Er ist eine sehr konfuse Person. Er ist die Verkörperung von Gut und Böse und kann sich nicht kontrollieren. Einerseits will er jemanden retten, andererseits töten. Wer den Text zu dem Song liest wird sehen, daß er neutral geschrieben ist, er beflurwortet keine Seite.. "USA for USA" handelt über die Probleme, die die USA mit dem mittleren Osten hat. Ich finde, wir sollten uns um unsere eigenen Probleme kümmern und nicht um die von anderen Ländern.

"Sex And Violence" habe ich geschrieben, nachdem ich den Film "Clockwork Orange" gesehen habe. Er schildert das Leben von Straßengangs, wie sie töten und stehlen. "Technophobia" ist ein Stück, das aussagt, daß es ohne Atomwaffen nicht geht. Es ist meiner Meinung nach die einzige Alternative im Moment. "Main Depression" (gecovernt von JIMI HENDRIX), haben wir nur gemacht, um mehr Airplay zu bekommen (fragt sich nur wo?).

L.W.: Warum schreibst Du solche extremen Texte? Die meisten Kritiker finden die Musik gut, doch die Texte sehen sie als gewalttätig, sexistisch und rassistisch an.

P.: Es ist mir egal, was die Kritiker denken. Sie können uns bezeichnen wie sie wollen. Meinnetwegen wie Du uns in Deiner Frage genannt hast. Wir haben nichts zu verlieren, wir schreiben wie wir wollen, was wir sehen. Es ist realistisch und wenn den Kritikern die Wahrheit zu hart ist, tun sie mir leid.

L.W.: Wie steht die Chance, CARNIVORE live in Europa zu sehen?

P.: Es wäre möglich, im nächsten Sommer. Wir können im Moment nicht touren, wegen unseres Jobs, da wir von Musik allein nicht leben können. Aber wir hoffen, daß es so schnell wie möglich klappt.



L.W.: Warum hat Keith Alexander (g) die Band verlassen?

P.: Keith hatte seine eigenen Vorstellungen von der Musik, die er gerne machen wollte. Sie ließen sich aber mit unseren Vorstellungen nicht vereinbaren. Deshalb hat er nun seine eigene Band gegründet. Ich glaube nun ist er glücklicher. Marc, unseren neuen Gitarristen, haben wir bei einer Audition gefunden; wir hatten 40 Gitarristen vorspielen lassen. Wir mochten Marcos Stil und seine Technik und wie Du siehst, paßt er sehr gut in die Band.

L.W.: Was soll das Cover von "Retaliation" darstellen?

P.: Die grünen Personen im Vordergrund stehen für uns - für die Band CARNIVORE. Das Cover soll eine Warnung sein, daß wir uns nicht alles gefallen lassen, daß wir zurückschlagen werden.

L.W.: Pläne für die Zukunft?

P.: Wir werden die nächste LP im nächsten Sommer veröffentlichen. Als nächstes wollen wir eine Tour an der Ostküste der USA machen.

L.W.: Willst Du unseren Lesern noch etwas sagen?

P.: Jeder fragt mich in Interviews danach und erwartet nun sehr schlagfertige und großartige Kommentare. Alles was ich sagen kann ist, daß ich hoffe, daß ihr CARNIVORE unterstützt, damit wir von dieser Platte mal etwas Geld sehen und uns was zum Essen zu kaufen (Pizza + Whisky?). Ich möchte mich außerdem bei allen CARNIVORE-Fans bedanken!

Dr. Thrash

VENGEANCE



Gleich zweimal konnten wir die Holländer von VENGEANCE in unserer Nähe bewundern. Das erste Mal bei ihrem Promogig für die aktuelle LP "Take It Or Leave It" vor viel Presse und Prominenz im September '87 in der Bochumer Zeche. An diesem Abend nutzten wir auch gleich die Gelegenheit zu einem Interview mit Arjen Lucassen - Gitarrist der Band, aber dazu später. Die Vorband, deren Name unwichtig ist, war mit ihren an ZZ TOP erinnernden Sound an diesem Abend wohl etwas fehlplatziert. Nach kurzer Unbaupause legten VENGEANCE, in der Zeche wie auch in Tor 3 in D'dorf, ein gutes Set mit vielen witzigen Einlagen hin. Vor allem Sänger Leon Goewie viel immer wieder auf. Ob er in etwas seltsamem Deutsch???? die Fans anmachte oder sich den vollen Bierbocher - ohne ihn vorher auszutrinken - ver-

L.W.: Du hast vor Jahren bei der holländischen Band "BODINE" gespielt (wer kennt heute noch den Knaller "Rock Machine"?). Wie kamst Du zu VENGEANCE?
 A.: Schon während meiner aktiven "BODINE"-Zeit kam mir einiges von VENGEANCE zu Ohren und ich wollte sofort: "Das ist es eigentlich, was du willst". BODINE waren irgendwie zu festgefahren - zu verkrampft! VENGEANCE war viel lockerer - so "just for fun" - und trotzdem gute Musik.

L.W.: Merkt man, wenn man Euch live sieht sofort!
 A.: Uns macht es auch jedesmal tierisch Spaß auf der Bühne zu stehen. Nachdem ich damals zu VENGEANCE bin, suchten BODINE einen neuen Gitarristen. Einer der im Gespräch war, war Frank Hermann von ACCEPT; der ist dann aber

kehrtherum auf den Kopf setzte oder einen Samantha Fox Starschnitt über die Bühne führte, oder...., oder.... Er heizte die Stimmung super an. So mußten VENGEANCE denn auch beide Male einige Zugaben geben. In Tor 3 hatten wir dann auch eine andere Vorband, "MONROXE" genannt, mit Sängerin; die Band stellen wir Euch aber an anderer Stelle dieses Magazins vor. VENGEANCE haben bei der CBS zwar einen Majordeal, dürften es aber mit ihrem Loosejeh-Metal in der heutigen Kommerz-"oder" Thrashzeit doch recht schwer haben, sich durchzusetzen. In dem folgenden kurzen Interview (die B. von CBS drängt uns schon, da die Zeit zum Gig immer kürzer wird) lassen wir nun Gitarrist Arjen, der uns schon von den legendären bekannt ist, zu Wort kommen.

Lieber zu einer deutschen Band gegangen. Das waren damals SINNER.
 L.W.: Ihr habt zwar - mit der CBS als Plattenfirma - einen Deal bei einer Major-Company, aber ich glaube, außer in Holland und Deutschland kennt man Euch kaum?

A.: Das stimmt, in Holland sind wir mit die beliebteste einheimische Metal-Band und so langsam werden wir auch in Deutschland immer bekannter. Ich glaube hier bei Euch existiert im Moment die wichtigste und beste europäische Szene. Und da müssen wir erst einmal Fuß fassen, dann kommt der Rest von Europa dran.

Live Wire: Ihr habt den Peter Verschuren neu an der zweiten Gitarre. Wie kam es zu dem Wechsel, wo der alte doch zumindest von der Show gut zu Euch passte?

Arjen: Ja, stimmt. Er war auf der Bühne immer unterwegs, sprang hierhin oder lief dorthin und ergänzte unseren Sänger, der immer wieder neue Gags bringt, hervorragend. Ihm wurde der ganze Stress auf Dauer leider zuviel, so daß er aufwir jedoch einen vollwertigen Ersatz gefunden.

L.W.: Die gute Birgit hetzt schon wieder, wirf sollen zum Ende kommen. So setze ich dann zur letzten Frage an, ob er noch etwas lösen will?
 Originalantwort Arjen: Oh ja, aber nicht hier, sondern da vorne. - und er zeigt zum "00".
 Was denn endgültig der Schlußpunkt fürs Interview war.

Interview: Mark Lancaster
 +Metal Manni
 Layout: Jörx

WHIPLASH

Wenn ich so die Neuzugänge in meinem Plattenregal betrachte, so fällt mir auf, dass eine Platte besonders oft den Weg zum Plattenteller findet; die neue WHIPLASH. Diese LP gefällt mir mit jedem Hören besser und findet zur Zeit internationale Beachtung auf dem Thrash-Sektor. Grund genug für Speedy - den rasenden LIVE WIRE-Reporter - sich ans Telefon zu schwingen und mit Bandleader Tony Portaro ein paar Einzelheiten zu besprechen. Vor einer halben Stunde hatte ich es schon einmal versucht, da sagte mir seine Mutter er sei gerade was einkaufen. Doch nun habe ich ihn selbst an der Strippe, den grossen Tony.



Live Wire: Hallo Tony!

Tony: Hallo! Schliess los!

L.W.: Ja, meine erste Frage ist natürlich, wie Euer neues Album "Ticket To Mayhem" läuft?

T.: Oh, es verkauft sich bisher sehr gut. Es hat ja auch eine sehr gute Produktion - wir haben da sehr viel Wert drauf gelegt.

L.W.: Was glaubst Du, unterscheidet es von der Debut-LP "Power & Pain"?

T.: Nun, wir haben mehr Wert auf die Technik als auf die Schnelligkeit gelegt.

L.W.: Ihr habt ja mit "Last Nail In The Coffin" diesmal auch eine sehr gute Ballade dabei!

T.: Ja, die Arrangements sind wesentlich vielseitiger geworden.

L.W.: Aber mein Lieblings-Song ist "The Burning Of Atlanta"!

T.: Oh wow! Ja, das ist auch ein altes Stück, das noch vor der "Power & Pain" geschrieben worden ist.

L.W.: Erzähl doch mal was über Eure neuen Texte!

T.: O.k.! Wir haben uns da ein paar ernste Themen ausgesucht. In dem Song "Spiral Of Violence" geht es z. B. um die Rüstungsspirale; bei "The Burning Of Atlanta" geht um den Brandstifter von Atlanta.

L.W.: Was habt ihr Euch denn bei der Kriegsgeräusche-Kulisse "Perpetual Warfare" gedacht, die die Platte eröffnet und beschließt?

T.: Nun, es soll ein Sinnbild für den Krieg sein, der sich ja immer irgendwo auf der Erde fortsetzt.

L.W.: Euer alter Drummer Tony Scaglione hat ja für kurze Zeit bei SLAYER gespielt, was macht er jetzt?

T.: Ja, er ist ausgestiegen bei uns, da Dave Lombardo bei SLAYER aufhören wollte. Nun ist Dave wieder bei SLAYER und Tony wollte wieder zu uns zurück. Aber wir haben nun schon Joe Cangelosi, der viel besser ist.

L.W.: Hat Tony nicht mal bei LUDICHRIST gespielt?

T.: Ja, er hat. Das sind übrigens gute Freunde von uns hier in N.Y., wir spielen oft zusammen, aber Tony hat jetzt eine eigene Band.

L.W.: Seid ihr eigentlich zufrieden mit Roadrunner?

T.: Oh ja, die tun eine Menge für uns. Am Anfang hatten sie hier nur einen Mitarbeiter und noch nicht mal ein Büro. Mittlerweile haben sie 5 Mitarbeiter und jede Menge Bands.

L.W.: Hast Du alle Songs der neuen LP selbst geschrieben?

T.: Ja fast, bis auf 2 Texte und der Drummer hat etwas mitkomponiert.

L.W.: Was erwartet uns bei der nächsten LP? Das erste Album war ja ein reines Thrash-Album, während "Ticket To Mayhem" ein breites Spektrum hat!

T.: Wir werden versuchen, eine Kombination aus beiden zu machen. Auf der einen Seite werden wir technisch mehr tun, auf der anderen Seite habe ich gerade einen Song geschrieben, der der schnellste ist den wir je gespielt haben.

L.W.: Ihr habt ja fast nur schnelle Sachen im Live-Programm. Ist da nicht sehr anstrengend?

T.: Und wie! Schon nach 10 Minuten auf der Bühne bin ich schweisssüchtig!

L.W.: Ob wir Euch hier auch mal bewundern können, in Deutschland?

T.: Nun, wenn wir Glück haben, können wir erstmal ein paar Gigs in Kanada machen. Wir suchen uns aber jetzt eine Agentur, die eine Tour für uns bucht. Dann können wir hoffentlich auch mal nach Europa und nach Deutschland kommen.

L.W.: Wir drücken Euch die Daumen Tony!

Speedy

DARON

HEAVY
METAL



PRODUZIERT VON JÖRG FISCHER (ACCEPT)

MANAGEMENT: WILLI WREDE
4300 Essen 1
Langenbeckstr. 36 a
West-Germany

Phone: 0201/790202 and 069/868484

Energy is a Label of Rockport Records, distributed by E M I
Published by RA.SH-Musikverlage

ON TOUR IN 03/88

**ENERGY**

Demo-Attack

DESTROYER



DESTROYER (D)
"Homicidal World"

Die Gruppe "DESTROYER" aus Weinheim besteht seit letztem Jahr und ist aus der Formation "ARROW" hervorgegangen. Das Demo "Homicidal World" ist übrigens recht professionell aufgenommen und ist über den "Blessed Force"-Demovertrieb erhältlich - da der Gitarrist auch Mitglied des Vertriebs ist. Der teils hohe Gesang ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber nicht schlecht. Die Gruppe, die ihren Stil als "Speed-Madness" bezeichnet, erreicht bei den Songs "I Hate War" und "Thrash 'Til Madness" dann auch beinahe Schallgeschwindigkeit und ich muß sagen, der Gitarrero spielt manchen amerikanischen Kollegen den Arsch ab. So sollte jeder Speedfreak 10,- DM locker machen (incl. P & V) und das Demo bestellen bei:

BLESSED FORCE
Demovertrieb
Dieburger Str. 10 Speedy
6112 Groß-Zimmern

Asgaron

ASGARON (D)
"Cemetery Of The Living"

Oh Graus! In welchem Fehlglauben befand ich mich, als ich annahm, daß diese Gruppe die damals unter dem Namen "ASGART" ein Demo übelster Machart aufnahm, dies nur zum Spaß oder zur Belustigung von Freunden getan hatte. Nun nennen sich die drei Jungs "ASGARON" und haben ein "Demo" (in Anführungsstrichen!!) aufgenommen, daß das grausamste ist, das ich je gehört habe. Ich glaube so manche von uns haben im angeheiterten Zustand schon mal in ein Microphon gerülpt oder versucht mit einem Plektrum die Saiten einer Klampfe kaputt zu kriegen. Man lacht höchstens kurz darüber.

CASBAH



CASBAH (J)

Sayonara Thrasher! Wer bei Metal aus dem Land der aufgehenden Sonne bisher nur an LOUDNESS dachte, dem sei gesagt, daß es auch knallharte Thrashbands in Japan gibt. CASBAH gibt es seit 1983 und ihr Stil ist am besten mit CELTIC FROST zu vergleichen. Erhältlich bei der Band sind das 2. Demo, eine Single mit 2 Songs (auf dem sagenhaften Label "Noposer Records" - für 7 US-Dollar) sowie das 3. Demo mit 4 Songs auf der Cassette (guter Sound!) für 5 US-Dollar und ein T-Shirt für 15 Dollars. CASBAH hatten die Chance bei uns einen Deal mit Noise zu bekommen, lehnten aber ab, da Noise einen Vertrag über 5 Jahre wollten (lt. Bandinfo). Naja, mein Geschmack ist das Gebolze eigentlich nicht, aber allen CELTIC-Fans sind die Demos echt zu empfehlen. Übrigens: Casbah bestehen aus:

羽鳥香充 (Vocal)
村山 亮 (Guitar)
三谷清一 (Bass)
白井 隆 (Drums)

Contact: CASBAH
c/o Taka Hatori
1-26-1-206
Ohana-Kita
Funabashi-City
Chiba-Pref. 274
Japan



NO POSER RECORDS

Speedy

Diese "Band" aber tut dies mit vollem Elan und nimmt sich tatsächlich sehr ernst, da sie laut Info keine "Kinderband" oder "Spinner" sind. Na ja, wenn ich dieses Band benoten müßte, müßte ich mit der Notenskala in den negativen Bereich gehen. Wer also 5,- DM zuviel hat, kann dafür ein großes Bier trinken gehen oder sie notfalls auch an diese Adresse schicken:

ASGARON
Wehrstr. 27
4049 Rommerskirchen
Tel: 02183 - 7546

(Vielleicht könnt ihr dieses Tape ja noch mit Musik überspielen).

Speedy



Demo-Attack

MORDRED

MORDRED (USA)

"Demo II"

Wow, es ist doch immer ein Unterschied zwischen den amerikanischen Jungs und den unseren.

Das "Demo II" der Gruppe MORDRED ist eines der besten Demos die ich in letzter Zeit bekommen habe. MORDRED kommen aus San Francisco und klingen so ähnlich wie früher VIVA - nur viel besser. Das 3-Track-Demo ist recht professionell aufgemacht (gedrucktes Cover) und speziell das Stück "In Cold Blood" hat es mir angetan. Ich bin mir absolut sicher, daß man bei dieser Gruppe nicht lange warten braucht bis sie einen Plattenvertrag haben und eine LP herausbringen. Also zögert nicht zu lange und bestellt dieses tolle Demo bevor es zu spät ist bei:

"MORDRED FAN CLUB USA"
c/o Alex Gerould
37 Blake St.

San Francisco, CA 94118
U.S.A.

Speedy

FORCED ENTRY



FORCED ENTRY (D)

Na, sammelst Du Demos von deutschen Bands? Dann kannst Du schon mal gucken, ob Du 10 DM klein hast in deinem Portemonnaie. Warum? Weil das Demo 87 von FORCED ENTRY das beste seinesgleichen seit langem ist. Wer die Bonner Musikszene etwas kennt, dem wird die Besetzung im einzelnen nicht unbekannt vorkommen: Harry Anthor (Ex-Shining, Ex-Roco) (v); Willi Schwäbig (Ex-Stainless, Ex-Style) (d); Rüdiger Blindert (Ex-Red Hot, Ex-Matrix) (g); Mike Gagel (g) und Achim Meyer (Ex-Red Hot) (b). Auf diesem 4-Track-Demo ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Zuerst kommen "Forced Entry" und "Lost For Love", 2 Midtempo-Rocker mit eingängigen Refrains, die die Fähigkeiten der Musiker erahnen lassen. Dann folgt mit "Heart Of A Man" eine Ballade die zwar Herrn Anthors musikalische Liebe zu Altmeister DIO beim besten Willen nicht verbergen läßt, die sich aber zum Schluß mit einem Flamencoteil mit akustischen Klängen zu einer Superballade steigert. - Mal abends mit Kopfhörer hören, einfach super! Und zum guten Schluß folgt dann noch - kurz eingeläutet - mit "Death By Sunlight" ein Speedknaller bei dem wirklich alle 5 das letzte aus ihren Instrumenten herausholen und wirklich jeden Hörer zufriedenstellen sollten. Im Studio wurde diesem Stück noch mit Effekten ein orchesterlicher Touch verliehen. Für dieses Demo waren übrigens 6 Tage Studioarbeit nötig (4 Tage Aufnahme + 2 Tage Mix) - was man aber wirklich hört. Also zögere nicht und schick 10 DM für dieses Superdemo an:

FORCED ENTRY
c/o Rüdiger Blindert
Talstr. 18
5040 Brühl

Es lohnt sich!!!

Speedy

Straightline

STRAIGHTLINE (D)

"Serpent's Kiss"

Die Musik der Gruppe "STRAIGHTLINE" aus Riedstadt würde ich als "melodic Speed" umschreiben. Die Arrangements sind verhältnismäßig einfach und der Gesang klingt teilweise wie JADE - wird aber nach Bandinfo von einem männlichen Wesen verursacht. Von den vier Songs hebt sich der Instrumentalopener "Serpent's Kiss" positiv ab, weil das Riff dieses schnellen Songs einen originellen orientalischen Touch hat. Ein echter Ohrwurm! Die restlichen drei Stücke lassen an Qualität etwas nach. Wer das Demo haben möchte oder mit der Gruppe Kontakt aufnehmen will, schreibt an:

STRAIGHTLINE
c/o Volker Wilhelm
Feldstr. 7

6086 Riedstadt 5

Speedy

Demo-Attack



VOODOO (D)

"Dead Man's Party"

"VOODOO" nennt sich eine junge Band (Alter zwischen 18-24 Jahre) aus Stolberg/Eschweiler bei Aachen. Nach "Tales For The Wicked Children" ist "Dead Man's Party" das zweite Demo der Band. Sie machen schnellen Heavy Metal bis Speed und sind musikalisch nach Aussagen der Band von "ANTHRAX" und "MEGAETH" beeinflusst. Die Band ist übrigens technisch nicht Übel und der Titelsong "Dead Man's Party" der gerade mein Tape-deck durchläuft, geht gut ab. Das einzige, das den guten Gesamteindruck etwas dämpft ist der mäßige Gesang, der teilweise mehr Sprechgesang ist. Aber ich glaube, wenn die Gruppe sich anstrengt haben "VOODOO" Zukunftschancen. Die Demos kann man beide bestellen bei:

Karim Durra
Farmweg 30
5190 Stolberg
Tel: 02409 - 807

Speedy



XANDRIL (D)

Das es in HH nicht nur HELLOWEEN und RUNNING WILD gibt, beweisen einmal mehr XANDRIL mit ihrem Demo "The Vision". Nach einem kurzen Intro legt auch gleich der Song "Labyrinth" mit 7:31 Min. und einem irren Tempo los. Es folgen die nicht minder fetzigen "The Bleak" und "Holocaust". XANDRIL sind zwar keine typische Speedband im Stile von METALLICA, doch die schnellen Passagen überwiegen. Wenn die Namen der Musiker nicht auf dem Cover stehen würden, hätte ich die Stimme nicht auf Anhieb als die einer Sängerin erkannt. Sehr gut! XANDRIL setzen sich zusammen aus: Bettina Phillip (v), Stephan Phillip (g), Jörg Schrör (g), André Phillip (b) und Marlon Erdmann (d). (Warum heißen sie nicht "The Phillips"?). Das 3-Track-Demo hat einen vernünftigen Sound, wer Interesse hat, wende sich an:

Melanie Bork
Auf dem großen Rahn 104
2057 Reinbek

Metal Manni



Scafford

Ein sehr interessantes Demo erreichte mich aus dem Norden Deutschlands von der Gruppe SCAFFORD. Sie wurde Anfang 1983 gegründet und besteht, nach den üblichen Umbesetzungen aus Klaus Brüning (Leadgitarre), Torte Wendelken (Leadgitarre), Hansi Teschner (Bass), Frank Alpers (Drums) und last not least dem 40-jährigen (!) Sänger Norbert Wellbrock. Sicher eine Ausnahmeerscheinung im Heavy Metal-Bereich!

Das Demo "Fight For Glory" wurde im September 1986 aufgenommen und wurde wegen des großen Erfolgs der Gruppe im norddeutschen Raum im Sommer 9187 remixed und enthält die vier Stücke "Fight For Glory", "Astaroth", "Thunderbolt" und "Astaroth-Instrumental". Den Stil würde ich als melodischen Heavy-Metal bezeichnen - à la IRON MAIDEN, (Gitarren), MSG u. ähnliche. Die Stimme von Norbert Wellbrock kann man am ehesten mit der von dem ehemaligen SAMSON-Sänger Nicki Moore vergleichen. Das beste Stücke ist das schnelle "Thunderbolt".

Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Demo für die Fans des obengenannten Stils, das zudem einen sehr guten Sound aufweist. Für 10 DM gibt es das Demo bei:

Scafford
c/o Underground Promotion
Postfach 11 42

2860 Osterholz-Scharmbeck

Jürgen Both

Demo-Attack

Death In Action

Death In Action

Daß es auch in Heidenheim gute Thrashgruppen gibt, zeigt das gute Demo von D.I.A. (Death In Action). Die Gruppe gibt es seit März 1986 in unveränderter Besetzung:

Ralf Pflüger - Vocals
Glen Krügener - Gitarre
Udo Franke - Bass,
Willi Golus - Drums.

Die musikalische Richtung ist Thrash mit Hardcore-einflüssen, sauber gespielt und mit Breaks durchsetzt. Sie sind sicher nicht schlechter als andere Thrashgruppen wie TANKARD, ASSASSIN oder EXHUMER. Auf dem gut produzierten Demo sind sieben Stücke enthalten, die alle einen guten Standard aufweisen. Zwar klingt es teilweise nach SLAYER / S.O.D., aber das wird durch das gute Zusammenspiel der Instrumente und des guten Thrash/Hardcore-Gesangs wieder ausgeglichen. Mit "Shattered Dreams" ist sogar ein melodisches Instrumental enthalten, bei dem die Gruppe zeigt, was sie draufhat. Mit die besten Songs sind "God Where Are You", "Negative Influence" und "Braindamage".

Ein Wort noch zu den Texten, da die Gruppe großen Wert auf sie legt, sie handeln von der nuklearen Aufrüstung, Drogenmißbrauch und politischen Themen.

Wenn es die Gruppe schafft, noch etwas eigenständiger zu klingen, gebe ich ihnen gute Chancen für ihre erste LP, die im Winter eingespielt werden soll.

Das ganze gibt es für 7,-DM

bei: **Death In Action**
c/o Ralf Pflüger
Fuchssteige 28

7920 Heidenheim

Jürgen Both



VENGEANCE



VENGEANCE (D)

"The Imperious Wicked"

Und wieder ein Demo aus deutschen Landen frisch auf den Tisch. Aus heavy Hamburg (HB) um genau zu sein - und man höre und staune: es ist keine Black Metal-Band!!

"The Imperious Wicked" ist übrigens das zweite Demo der Gruppe und enthält die 2 Tracks "Hellfire" und "Metal In Your Veins" die schon einmal für einen Sampler aufgenommen wurden und nun neu produziert wurden. Ob VENGEANCE ihren Namen allerdings behalten können erscheint mir aufgrund der gleichnamigen holländischen Formation fraglich. Aber nun zur Music: VENGEANCE machen schnellen, anspruchsvollen Heavy Metal, sehr sauber gespielt. Am besten sind sie mit den ehemaligen "ATLAIN" zu vergleichen. Ein kleiner Minuspunkt ist der Gesang von Oliver Allewelt (der heißt wirklich so!), der teilweise etwas dünn klingt. Dennoch hebt sich das Demo durch eine saubere Produktion von der Masse der Neuerscheinungen gut ab, so daß es sich für die Demosammler von deutschen Bands echt lohnt, einmal Kontakt aufzunehmen bei:

VENGEANCE
c/o Jörg Weier
Rodigallee 42
2000 Hamburg 70
Tel: 040 - 656 4067

Wer allerdings nur auf harten Thrash steht, wird wohl keinen Gefallen an dieser Gruppe finden.

Speedy



TESTAMENT



in Heft Nr. 9 haben wir sie Euch kurz vorgestellt, nun hatten wir Gelegenheit persönlich mit ihnen zu sprechen. Wir trafen in Mainz Saenger Chuck Billy an Rande der ANEURAX-/TESTAMENT-Tour.

C.M. WIE: CHUCK - HAERTEST DU ERWARTET, DASS DIE LP SO EINSCHLAGT?

Chuck Billy: Nein, dass es ganz so schnell geht, haette ich nicht erwartet - ich dachte, es dauert Taenger. Wir haben sie aber durch unsere Tour mehr gut promotet - besser als wenn wir nicht gewesen haetten und nur ein in Haere aus abgewartet haetten, was passiert.

C.W.: WIE SIEHST DU DIE LP, BIST DU MIT IHR ZUFRIEDEN? WAS WUERDE IHR BEI DER NAECHSTEN SCHEIBE AENDERN?

C.W.: Das naechste Album wird sich von dieser LP sehr unterscheiden. Es wird zunaechst mal haggrter und speedbetriener, aber es wird immer noch nach TESTAMENT klingen. Auf jeden Fall werden wir den Sound verbessern. Aber man kennt das ja, bei der ersten Platte hatten wir nicht viel Geld und Zeit. Wir mussten 12 Stunden pro Tag schaffen, um sie in 2 Wochen fertig zu bekommen. Aber bei der naechsten LP haben wir doppelt so viel Zeit und Geld zur Verfuegung.

C.J.: WERDE IHR "Reign Of Terror" AUF DER NAECHSTEN SCHEIBE VEROFFENTLICHEN?

C.B.: Nein, wir werden eine Live-LP aufnehmen in Eindhaven (veroeffentlichen, auf der "Reign Of Terror" enthalten ist).

C.B.: WIE GIEHT DIE AMERIKA-TOUR MIT ANEURAX, UND WIE WAR DER ERFOLG FUEHR TESTAMENT?

C.B.: Sehr gut, viele Konzerte waren ausverkauft. Viele Fans konnten uns, hatten unsere LP gekauft.

C.W.: WIE SIEHST DU DEUESCHLAND, WAS HAT DICH AN REISEN BEIENDRUCKT?

C.B.: Die Fans, sie sind wilder und verrueckter als die Fans in Amerika; sie flippen mehr aus in den Konzerten!

C.B.: IHR HABT FUEHR "Over the Wall" EIN VIDEO GEDREHT, WAS KANNST DU UNS DARUEBER ERZAEHLEN?

C.B.: Wir haben es in San Francisco aufgenommen, in dem alten Gefaengnis Alcatraz und in einem Club, wo wir vor ein paar Freunden live auftraten und spaeter mit ihnen eine Party feiern.

C.W.: WIE SIEHT ES AUS MIT NEUEN SUECKEN - IN WELCHE RICHTUNG GEHEN DIE TEXE, DIE DU SCHREIBST?

C.B.: Die neuen Stuecke sind besser als die alten, musikalisch wie auch textlich. Das naechste Album wird "The New Order" heissen und es wird ein Konzeptalbum ueber - den Hintergrund - die Heavy Metal Szene und ueber die Zeit nach dem (zweiten) Atankrieg. Bis jetzt haben wir 4 Songs fertig: "Circles Of the earth", "Earing In Hallowsens", "The New Order", "Crall By Fire", "Inbo the Fire" und "Physical Death". Wir werden mit den Aufnahmen zur LP im Januar beginnen und hoffen, dass sie in haere veroeffentlicht werden kann.

Die Texte werden realistischer und klarer ausgedrueckt sein. Wir wollen uns in jeder Hinsicht steigern.

Den Song "The Cegacy" (eine Ballade) haben wir fallengelassen, weil wir besseres Material haben.

C.W.: HAST DU ANGEFANGEN ZU SINGEN (er ist 25 J.)?

C.B.: 1970 in einer Band namens RAMPAGE - eine Thrashband; ich war da 2 Jahre. Danach hatte ich das Singen fuer einige Zeit aufgegeben, ich ging aufs College um zu studieren und um Gesangsunterricht zu nehmen. Danach ging ich zu einer mehr kommerziellen Band in Stil von DOKKEN, fuer ca. 1 Jahr. Danach hatte ich dann die Schanze voll von dem kommerziellen Stil und wechselte zu CEGACY (TESTAMENT). Ich war mit dem alten Saenger Zetra befreundet, er lebte einige Haueserblocks von mir entfernt. Er erzaehte mir, dass er aussteigen wollte und rief mir, zu den Auditions zu gehen, was ich dann auch tat. Wie Du siehst, haben die Jungs mich genommen. Zetra hat die Band verlassen, weil es mit dem Deal damals nicht voranging und er ein sehr gutes Angebot von EXODUS hatte, die sehr schnell eine neue LP veroeffentlichen wollten. Da er ein grosser EXODUS-Fan ist, griff er zu. Das wir dann unsere LP frueher herausbringen wuerden und huetch-dann auf einen Major-Cabel, das konnte er damals nach nicht ahnen.

C.W.: HAT TESTAMENT DEIN LEBEN VERAEENDERT?

C.B.: Ja klar; ich reise jetzt viel und muss nicht mehr nebenbei arbeiten. Die Tourneen gefallen mir sehr, nur das Drumherum nervt, das Waarten auf den Gig etc.

C.W.: WIE SIEHST DU DIE PERC. BEIKSE DU, SIE KOENNTE DEN HEAVY METAL STOPPEN?

C.B.: Niemals, sie werden den Heavy Metal nicht stoppen. Sie koennen den Leuten nicht verbieten, das zu singen was sie wollen. Sie haben nicht das Recht, unsere Meinung zu beeinflussen. Es stoert mich und unsere Fans nicht, wenn sie ihre daenlichen Sticker auf die LP's kleben.

C.W.: IHR HABT TEXE, IN DEKEN OKKURCE DINGE VORKOMMEN, WAS SAGST DU ZU DIESEN ZUSAMMENHANG ZU GOTT UND DER KIRCHE?

C.B.: Ich bin zur Kirche gegangen als ich jnenger war, aber heute habe ich keine Zeit mehr dazu. Wie giongen nicht an den Teufel und auch nicht an okkulte Sachen, auch wenn unsere Texte teilweise davon handeln.

C.W.: WIE WAR DIE ARBEIT MIT ACEY PERIACAS? WEINSTE DU, ER IST EINER DER BESTEN AMERIKANISCHEN UNDERGROUND-PRODUZENTEN? WIRD ER EURE ZWEITE LP EBENFALLS PRODUZIEREN?

C.B.: Ja, er ist der beste Produzent. Die Arbeit mit ihm verlief sehr locker, wir hatten eine gute Zeit zusammen, er ist ein toller Typ und wird sicher irgendwann zu den besten Produzenten gehoeren. Unsere zweite Platte wird er auch produzieren!!

C.W.: WIE GAENGT DIE ARBEIT MIT ATLANTIC/WEA - SCHREIBEN SIE EUCH IRGENDWAS VOR?

C.B.: Nein, sie haben unser Album herausgebracht ohne sich vorher gross die Musik anzuhoeeren. Es interessiert sie nur, dass sich die LP gut verkauft und da fuer haben sie mit ihrer grossangelegten Werbekampagne (in fast jedem Fanmagazin war eine Werbung), gesorgt. Die Verkaufszahlen in Deutschland muessen bei 30 000 liegen, was fuer eine Debut-LP sehr gut ist.

C.W.: WELCHE PLAENE HABT IHR FUEHR DIE ZUKUNFT?

C.B.: Nach der Tour werden wir zuhause in unseren Wohnraum gehen und dort die Songs einstudieren, die wir auf Tour geschrieben haben. Wir werden ungefaehr zwei Monate ueben, bevor wir im Januar ins Studio gehen.

C.W.: WILDEST DU NOCH ETWAS ZU DEN FANS SAGEN?

C.B.: Kauf die Platte! (lacht) Keep watch us!

Interview: Dr. Thrash
Layout: Jörx



the new Order

Metal on Vinyl

ONSLAUGHT
"Let There Be Rock"
Intercord

Kurz vor der Veröffentlichung ihres neuen Doppelalbums (!) bescheren sie uns noch eine Maxi. Dabei handelt es sich um ihre Homage an AC/DC, eine ihrer Lieblingsgruppen, deren Klassiker "Let There Be Rock" sie hier neu auflegen. Man muß sagen, daß sie an das Original nicht herankommen, was vor allem auf den Sänger Sy Koeler zurückfällt, dessen Stimme kraftlos klingt im Vergleich mit dem unvergessenen Bon Scott. Dazu wurde alles originalgetreu nachgespielt - sie hätten zumindest eine Speedversion daraus machen können. Die B-Seite beinhaltet 2 Livestücke, die in England aufgenommen wurden. "Metal Forces" kann mich nicht begeistern, ein mittelmäßiges HM-Stück. "Power From Hell" dagegen gehört zu den besten ONSLAUGHT Songs und wird hier in einer rauen, mitreißenden Speedversion gebracht. Wegen diesem Song und dem guten Sound noch knappe 7. (A-Seite 5).

Dr. Thrash

RACER X
"Second Heat"
Roadrunner/SPV



Die 2. Platte von RACER X bietet soliden US-Metal, der zugeschnitten ist auf die beiden Gitarristen Paul Gilbert und Bruce Bouillet (wie so oft bei Veröffentlichungen von Shrapnel Records). Stilmäßig liegen sie in einer Schiene mit MALMSTEEN. Also es wird viel Wert auf Melodie und schnelle Gitarrenläufe gelegt. Richtig begeistern konnte mich die LP nicht, da irgendwie der Kick fehlt - es ist einfach nicht abwechslungsreich genug (z. B. wie bei Cacophony). Es gibt nur 3 herausragende Stücke "Hammer Away" (mit gutem Refrain), "Moonage Daydream" (etwas bluesmäßig) und "Lady Killer" (mit schnellen Gitarrenlicks). Dazu kommt die Stimme von Jeff Martin (ähnelt etwas Bon Jovi, nur rauher), die mich nach einiger Zeit nervt, weil er sehr oft in der gleichen Tonlage singt. Das Zusammenspiel der Band ist hervorragend und wie gut die Gitarristen sind, kann man auf dem Instrumentalstück "Scarified" hören. Wenn sie jetzt noch bessere, eigenständigere Songs schreiben würden, hätten sie vielleicht Chancen bei Fans von T. McALPINE, CHASTAIN oder DRIVER. So reicht es leider noch nicht ganz. 7!!!

Dr. Thrash

EKIMER
"Rising From The Sea"
Desaster/SPV

Zählte ihre Debüt-LP "Possessed By Fire" 1986 noch zu den besten deutschen Thrashplatten, bin ich von ihrem neuen Werk "Rising From The Sea" doch etwas enttäuscht. Es ist nicht so, daß die Platte schlecht ist, es ist immer noch guter deutscher Thrash, der über dem Durchschnitt liegt, aber es fehlt der letzte Kick. Es klingt alles wie gehabt, es fehlen die Überraschungsmomente. Dazu ist das Songmaterial nicht das Beste, man hätte mehr aus den Stücken machen können, zumal durch den Sängerwechsel (für Mem v. Stein kam Paul Arakari) alles noch mehr nach SLAYER klingt - also schon oft gehörte Rhythmen und ein aramaischer Gesang. Als zusätzliches Manko kommt der Sound nicht 100%ig (z. B. bei den Drums, die manchmal etwas hülzern klingen). Auch beim Cover hat man keine neuen Ideen verarbeitet (der Jasontyp aus "Freitag der 13." steigt aus dem See) oder soll das etwa ein Markenzeichen wie bei MAIDEN werden????

Ich will damit die Platte nicht ganz abwerten, da vor allem die 2. Seite ganz gut gelungen ist - "Shadows Of The Past", "Are You Deaf" und "I Dare You". Spieltechnisch gehören EKIMER zur Elite in Deutschland, deshalb hoffe ich, daß sie bei ihrer nächsten Platte die genannten Schwachpunkte abstellen. Da sie nicht an die deutschen Spitzenprodukte dieser Monate (KREATOR, DESTRUCTION und PARADOX) heranreicht, gibt es diesmal "nur" eine 7.

Dr. Thrash

MONROXE
"MONROXE"
Jab Records

Diese Maxi hat mir 3 Songs nicht gerade das zu bieten, was man unter gutem HM versteht. Zwar hat MONROXE auch eine Sängerin zu bieten, das ist aber heute keine Freifahrt mehr für einen Flug an die Metal-Spitze. Mit viel gutem Willen gebe ich eine 4.

Jörx

NEON CROSS
"Frontline Life"
Los Angeles Records

Diese White Metal Band legt hier eine EP vor, die aus einer Mittelmäßigkeit nicht herauszutreten vermag. Zwar sind hier und da einige Höhepunkte ansatzweise vorhanden, trotzdem kann mich das Ding nicht vom Hocker haun. Wer "Frontline Life" dennoch gerne zu Hause haben möchte, muß 5 US-Dollars an Los Angeles Records, POBox 626, Lomita, CA 90717.0626 USA senden. Ich gebe mal eine 5.

Jörx



THE NEW AND ULTIMATE "STARR" - Lp "BLAZE OF GLORY"



US 8 - CDUS 8

VERTRIEB:
BELLAPHON-RECORDS GMBH
MAINZER LANDSTRASSE 87-89
6000 FRANKFURT



Metal on Vinyl



U.D.O.

"Animal House"
RCA/Ariola

Mann, ich war ziemlich enttäuscht, als ich us UDO zum ersten Mal auf dem Plattenteller hatte. Das soll was Besonderes sein?? Mitlerweile lasse ich die Platte bestimmt zum dreißigsten Mal laufen, die Nadel hat sich langsam durch das Vinyl gefressen (ich bräuchte UDO unbedingt als CD ok Birgit?) und das Ding gefällt mir immer besser. Ich habe immer die saugeilen Gesangsmelodien von Udo geliebt, und hier bekomme ich mehr als genug davon. Obwohl alle Stücke aus ACCEPT-Zeiten stammen, hat Udos Gruppe ihre eigene Art, diese 'rüberzubringen. Ich sehe keinen Schwachpunkt auf der Platte - alles vom Feinsten, deshalb auch eine 10 vom Feinsten.

Jörx

TESTAMENT

"Live At Eindhoven"
WEA

Im Frühjahr feierten TESTAMENT ihren Liveeinstand in Europa u. a. auf dem Eindhovener Open Air Festival. Von diesem Auftritt wurden Liveaufnahmen gemacht und diese liegen nun in Form einer 5-Track-EP vor. Enthalten sind folgende Stücke: "Over The Wall", "Burned Offerings", "Do Or Die", "Apocalyptic City" und der Knaller vom Demo "Reign Of Terror". Im Gegensatz zu den Liveaufnahmen ihrer Labelkollegen OMEKILL ist der Sound (fast) gut und bringt sehr gut die tolle Stimmung und die Livepower herüber. Sehr gut kann man hier nochmal den Unterschied zwischen Chuck Billy's und Steve Souza's Gesang heraushören, während Steve mehr "singt" ist Chucks Gesang deutlich aggressiver. Diese EP kann ich allen Speedfans empfehlen und eine dicke 9 ist gerechtfertigt.

Dr. Thrash

SODOM

"Persecution Mania"
Steamhammer/SPV

Angenehm überrascht war ich von SODOM's neuer Platte, auf der sie konsequent den Weg der Maxi fortsetzen. Im Vergleich zu früher sind sie im spielerischen Bereich viel besser geworden und die Stücke klingen viel abwechslungsreicher, enthalten Breaks und melodische Soli vom neuen Gitarristen Frank, der den Standard der Band enorm erhöht. Mit ihm haben sich SODOM zu einer guten und ernstzunehmenden Thrashband entwickelt. Die Stücke sind immer noch sehr schnell, aber haben eine viel höhere Klasse erreicht als frühere Nummern. Sie wagen sich sogar an 6-minütige Kracher wie "Christ Passion" heran, die aber zu keinem Zeitpunkt langweilig klingen. Daneben gehören noch "Nuclear Winter", "Persecution Mania", "Conjunction" (vom ersten Demo) und vor allem "Bombenhagel" (in dessen Verlauf die deutsche Nationalhymne gespielt wird) zu den besten Stücken. Überflüssig finde ich die Coverversion von MOTORHEAD's "Iron Fist", da sie originalgetreu nachgespielt wurde. Erwähnenswert sei noch der gute Sound von Harris Johns, der sehr druckvoll und präzise klingt (einzig die Rhythmusgitarre könnte kraftvoller klingen). Ohne Frage ist ihnen eine sehr gute LP gelungen, auch wenn man teilweise noch Einflüsse von MOTORHEAD und SLAYER erkennen kann. Ganz kommen sie vielleicht noch nicht an KREATOR und TANKARD heran, aber sie sind auf dem besten Weg dorthin und ich begleite sie mit einer sehr guten 8,5.

Dr. Thrash

WARLOCK

"Triumph And Agony"
Vertigo

WARLOCK die Vierte. Oder: Frau Pesch geht ihren Weg! Nach Doros ausgedehntem Amerika-Trip und dem großen Stühletauschen hat es ja genug Spannung gegeben und die Erwartungen waren groß. Nun präsentiert sich die "Doro Pesch Band" vielfältiger denn je, wenn es auch nicht sehr die kleine eingeschwo-



rene Düsseldorfer Band ist. Das phenomene Cover läßt Großes erwarten. Aber lauschen wir mal: Den Anfang macht "All We Are", ein powervoller Song, der an TWISTED SISTERS "I Know What You Want" erinnert, simple Lyricspielereien, naja. Schon fetziger ist "Three Minute Warning", bei dem mir Doro aber fast schon zuviel schreit. Gesangsmäßig ganz nach meinem Geschmack ist eher der nächste Song "I Rule The Ruins". Bei "Kiss Of Death" fällt dann der neue Gitarrist Tommy Balin auf, der übrigens bei jedem neuen Song kräftig mitkomponiert hat. Seite A endet dann mit der Ballade "Make Time For Love". Für gute Balladen war die Doro ja bekannt, aber warten wir's mal ab.

Seite B fängt mit dem poppigen "When East Meets West" an, der Text handelt zweifels ohne von Krieg - ich finde dies den einzigen Song, den man sich hätte schenken können. "Touch Of Evil" ist wieder so powervoll wie gewohnt, nur am Ende übertreibt es Doro etwas mit der Stimme. Doch der nächste Song ist echt original. Nach dem es den IM-Rap gab, gibt es jetzt den Metal-Tango - es ist Damenwahl, das Tanzbein darf geschwungen werden! Bei "Cold World" darf dann noch mal gefetzt werden und dann kommt endlich das, worauf ich so gewartet habe: Doros neue Superballade "Für Immer" nennt sie sich. Und nun überlegt mal: Welche Heavyband kann schon einen Song in Deutsch bringen, Refrain in Englisch und am Ende noch mal einen Satz in Spanisch, ohne das dies gleich kitschig klingt? Doro kann es. Und sie bringt diese Ballade so gefühlvoll und mit so viel Kraft in der Stimme, das diese Platte insgesamt einfach eine dicke 9 verdient hat. Nur nicht hochnässig werden Doro, ok.

Speedy

SAINT

"Time's End"
Pure Metal Records

Im Augenblick ist diese White Metal Scheibe nur auf dem Importweg zu erhalten, wird aber in der nächsten Zeit auch in Deutschland vertrieben werden. "In the Night" und "Times End" sind auf dieser Platte die Stücke, die etwas aus dem Allerweltsbrei hervortreten. Ansonsten bietet die Platte nicht unbedingt guten Metal. Also kurz und bündig eine 5.

Jörx

SIGN

"Sign"
Rockport/EMI

Das Trio SIGN setzt sich aus Musikern der unterschiedlichsten Stilrichtungen zusammen. Namen wie BULLET aber auch Wolf Maahn oder Jutta Weinhold stechen einem bei der Bandbio ins Auge. Dementsprechend vorsichtig sollte man beim Genuß der Scheibe sein. Stilistisch würde ich SIGN als Hard-Rock-Combo einstufen, wobei ich mich allerdings nicht sehr wohl fühle. "Shout it out" gefällt mit von den 10 Stücken, die alle live eingespielt wurden, mit Abstand am besten. Mit großer Unsicherheit gebe ich eine 5.

Jörx

LAZ ROCKET

"Know Your Enemy"
Intercord



Alle diejenigen, die von den ersten beiden LAZ ROCKET-EP's enttäuscht waren, sollten sich deren neues Album anhören. Endlich ist es Ihnen gelungen, ihre Livepower auf Platte zu bannen und 9 gleichwertige Songs zu schreiben (+ einem Gitarrensolo und einem S.O.D.-artigen Gagstück). Im Vergleich zum enttäuschenden Vorgänger sind ihre Stücke wieder schneller und härter geworden, vergleichbar vielleicht mit mittelschnellen ANTHRAX-/METALLICA-Songs. Ganz können sie deren Klasse nicht erreichen, aber Stücke wie "Last Breath", "Most Dangerous Game" oder "Self Destruction" klingen erstaunlich professionell. Im spielerischen Bereich haben sie internationale Klasse erreicht, man hätte aber den einen oder anderen Break oder eine schleppende Passage mehr einbauen können, damit es ein wenig abwechslungsreicher klingt. Ein großer Pluspunkt ist der druckvolle Sound von Produzent Roy Rowland (KREATOR, SATAN, z. B. im Bassbereich) und die erstklassige Stimme von Sänger Michael Coons, der wie eine aggressivere Version von Blitz (OMEKILL) klingt. Ein wenig dümmlich ist das Cover ausgefallen, das einen Rambo-Typen zeigt, der mit seiner LAZ ROCKET (Panzerfaust) feuert. Ansonsten müßte der Band mit dieser LP der Durchbruch bei den Speed-/Powermetal Freaks gelingen. Eine knappe 9.

Dr. Thrash

Metal on Vinyl

CARNIVOR
"Retaliation"
Roadrunner/SPV

Die Platte startet mit dem Intro "Jack Daniels and Pizza" und man hört jemanden, der ins Klo kotzt. Das Kotzen wird auch allen Posern und nicht Thrash-/Hardcorefans kommen, wenn sie dieses brutale Vinylwerk hören. Für mich ist es neben der letzten SLAYER die bisher beste Thrashplatte dieses Jahres und stellt eine 100%ige Steigerung zu CARNIVORS LP-Erstling dar. Die Musik ist noch härter geworden, geht noch mehr in Richtung Hardcore. Dabei artet es nie in Gedresche aus, alles ist sauber eingespielt, was sicher auch ein Verdienst des bekanntesten amerikanischen Undergroundproduzenten Alex Perialis (S.O.D., TESTAMENT, OVERKILL) ist, der einen harten, rauhen und brutalen Sound hinlegt. Natürlich ist nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen. Denn ... es gibt da noch die Texte von Peter Steel, die doch harter Tobak sind, z. B. würde mich sehr interessieren, wie "Jesus Hitler" gemeint ist. Die besten Stücke sind "Angry Neurotic Catholics" (das Höllenstück), "S.M.D." (viel Spaß dabei), "Jesus Hitler" (trotz des dämlichen Textes), "USA For USA" und "Sex And Violence". Das es nicht nur hart zugeht beweisen sie bei "Rage War" und "Five Billion Dead". Ein Zugewinn ist der neue Gitarrist Marc Piovonetti der Keith Alexander ersetzt hat; er spielt wesentlich besser und manchmal sogar melodischer. Also ... Lautstärkereglernach rechts und ab die Post. Gerade mal noch ne 9 erreicht.

Dr. Thrash

PROTECTOR
"Misanthropy"
Atom H/SPV

Die Wolfsburger PROTECTOR legen bei Atom H eine Mini-LP hin, die mehr als gute Nerven voraussetzt. Selbst Leute, denen Speed noch zugänglich ist, werden hier eine Grenze ziehen. Wahrlich: das ist Thrash Thrash Thrash.... Total ätzend finde ich den Gesang (wie bei fast allen Thrashcombos) - Nee; Gesang kann man eigentlich gar nicht sagen; das Brüllen - nee, auch falsch. Jedenfalls klingen die verbalen Äußerungen verdammt nach Paul Baloff (ex EXODUS). Es wäre echt ne gute Sache, "Misanthropy" als CD auf den Markt zu bringen - das Vinyl ist schon mehr als druckvoll, bei einer CD würde einem glatt die Hirnplatte wegfliegen! Meine Favos dieser Mini-LP sind "Mercenary" und "Kain und Abel" (gute Tempowechsel). Ich denke eine 6,5 wird PROTECTOR zufriedenstellen.

PS: Warum das satanische Image???

Jörx

BONFIRE
"Fire works"
MSA/Ariola

Einerseits wurde "Fire Works" in der Konkurrenzpresse hochgelobt, andererseits wegen zu wenig eigener Ideen verrissen. Wer es heute noch schafft, HM zu spielen, ohne an die eine oder andere Gruppe zu



erinnern, der sollte sich schleunigst melden. - Er wäre ein Genie. "Fire Works" ist ein Superalbum - musikalisch herausragend - jedes Stück vermag es, sich im Gehirn festzusetzen, bedingt auch durch die einzigartige Stimme von Claus Lesmann. Bestehend auch die Gitarrenarbeit. Ich gebe eine feurige 9,5.

Jörx

OVERKILL
"Fuck You"
WEA

Ihren Einstand bei ihrer neuen Plattenfirma WEA bringen sie mit dieser Live-EP, die Erinnerungen an die tolle Tour mit HELLOWEEN im Frühjahr weckt. Enthalten sind fünf Songs: "Rotten To The Core", "Hammerhead", "Use Your Head", "Electro Violence" und das unveröffentlichte "Fuck You" (spielen sie immer als Zugabe). Die vier ersten Stücke müßten allen von den beiden LP's bekannt sein (was kennt ihr nicht? Schlämen!). "Fuck You" ist ein schneller Stampfer, ganz in der Tradition von "Rotten To The Core" oder "Powersurge". Es ist das einzige Stück, das im Studio bearbeitet wurde, während alle anderen kaum remixed wurden. Einerseits ist das gut so, da so unverfälscht OVERKILLS Livepower überkommt, andererseits sind wir aber auch bei Liveplatten HiFi-Soundqualitäten gewöhnt. Das ist das Manko der EP, z. B. ist der Schlagzeugsound völlig in die Hose gegangen und die Gitarre ist viel zu weit in den Hintergrund gemischt worden. Ich finde das sehr schade, da es OVERKILLS beste Stücke sind. Wer OVERKILL kennenlernen möchte und es mit dem Sound nicht zu genau nimmt, den ist die EP zu empfehlen, den anderen die ersten beiden LP's. Doch 8 Punkte bringt sie noch.

Dr. Thrash

»PERSECUTION MANIA«

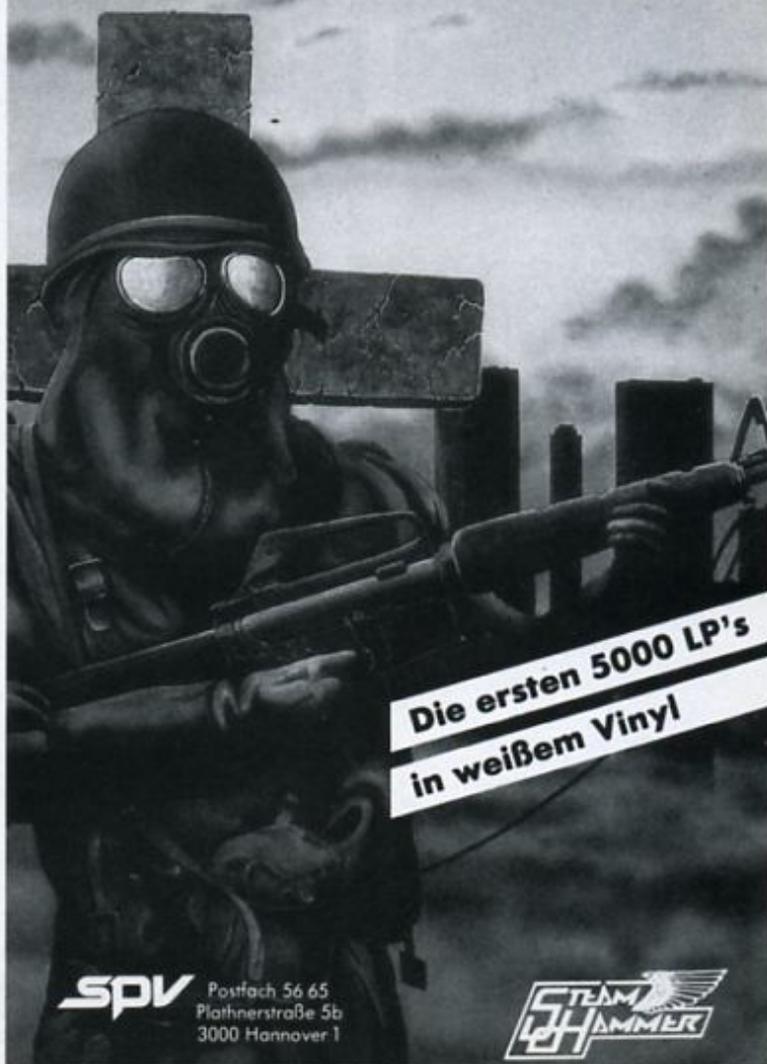
LP 08-7507

MC 08-7508

CD 85-7509

+ Bonus Track "Outbreak of Evil"

+ Bonus Tracks "Outbreak of Evil" and "Expurse Of Sodomy" (Maxi)



Die ersten 5000 LP's
in weißem Vinyl

SPV Postfach 56 65
Plathnerstraße 5b
3000 Hannover 1



Metal on Vinyl

PURE ROCK
(Sampler)
Intercord

Ein Überflüssiger Sampler ist der PURE ROCK Sampler, der 10 Bands aus L.A. und Umgebung beinhaltet. Ausgewählt wurden sie von L.A.-Hardrockers "KNAC" und wenn das die 10 besten L.A.-Bands sein sollen, dann gute Nacht. Der Sampler erreicht in keiner Phase vergleichbare Sampler wie Metal Masacre. Es gibt nur 3 Bands die aufhorchen lassen, das sind: STEELMASTER mit Sandra Steel am Micro, die mich etwas an HELLION erinnert; TARRGA, die rauhen US-Metal bieten, der Gesang erinnert an David L. Roth und SWAN, deren Stil ähnlich wie TARRGA klingt. Alle anderen Gruppen klingen klischeehaft und langweilig. - 3 -

Dr. Thrash

BLACK SABBATH
"The Eternal Fire"
Phonogram



Sehr gespannt war ich auf die neue BLACK SABBATH Platte, da die Vorgänger-LP "Seven Stars" für mich zu den besten Hardrockalben 1986 gehörte. Sie präsentieren hier den 4. Sänger innerhalb von 4 Jahren und man kann sagen, Toni Iommi hat mit der Verpflichtung von Tony Martin einen Glücksgriff getan. Seine Stimme ist eine Mischung aus Dio und Coverdale; von Dio hat er das melodische, von Coverdale das Blues-Peeling. Die Stücke erinnern mich teilweise an die Songs der Dio-Periode ("The Shining", "Eternal Fire"), ohne sie jedoch zu kopieren. Die Platte ist ein sehr gutes melodisches Hardrock-Album geworden, gepaart mit dem typischen schwerfälligen BLACK SABBATH Sound. Toni Iommi spielt hier so gut wie seit dem "Heaven And Hell" Album nicht mehr und die anderen Musiker präsentieren sich ebenfalls in Hochform (z. B. Eric Singer - Drums), dazu kommt noch der druckvolle Sound von Jeff Glixmann der keine Wünsche offen lässt. Man kann keinen Song hervorheben, als kleinen Anspieltipp empfehle ich "The Shining", "Born To Loose" und "The Eternal Fire". Ohne Frage ist BLACK SABBATH mit dieser LP ein gutes Comeback gelungen und die haben den Kritikern, die sie schon abschreiben wollten bewiesen, daß mit ihnen noch zu rechnen ist (hoffentlich bleibt der Sänger mal länger dabei als für eine LP). Eine straighte 9.

Dr. Thrash

TANKARD
"Chemical Invasion"
Noise/SPV

An alle Biertrinker Deutschlands, hier ist der Aufruf an Euch alle, die Chemiebier-Invasion zu bekämpfen!!! Als Anregung empfehle ich Euch, die neue LP der fünf Frankfurter Bierkrüge TANKARD, bei den Industriebossen vorbeizubringen, diese an einen Stuhl zu binden und ihnen die LP 50mal hintereinander vorzuspielen. Ihr werdet sehen, sie werden ihre Verzichtserklärung freiwillig unterschreiben....



Im Vergleich zur Debüt-LP ist eine 80%ige Steigerung zu erkennen. Das Songmaterial klingt viel abwechslungsreicher, ausgereifter und nicht mehr so gleichmäßig. TANKARD gehören zu den besten deutschen Thrashbands, vor allen haben sie einen eigenen Stil und klingen nicht nach SLAYER und Co. Dazu legen sie Wert auf Humor und Originalität - achtet mal auf die Songtexte. Da TANKARDs Lieblichshobby das Biertrinken ist, bot es sich geradezu an, über die Chemiebierinvasion zu schreiben und für das gute deutsche Reinheitsgebot zu kämpfen. Wer einmal im Ausland war und gezwungen war jenes Bier trinken zu müssen, wird ihnen beipflichten!! Die besten Stücke sind "Total Admission", "Tantrum", "Puke" und "Alcohol" (gecovernt von GANG GREENE) Interessant ist das Instrumental "For A Thousand Beers" (das zwar etwas zusammengeklaut klingt), bei dem die Gitarreros zeigen, was sie draufhaben. Ingesamt gesehen eine Klasse LP, da auch Sound und Cover perfekt sind. Da möhen selbst die Bierflaschen! Eine verdiente 9!!!

Dr. Thrash

DEATHWISH
"At The Edge Of Damnation"
SPV

Eine wirklich gelungene Speedscheibe. Es gibt absolut nichts zu bemängeln! Die Gitarre ist sehr gut gespielt und vor allem abwechslungsreich und nicht zu langweilig. Das gleiche kann man von den Drums behaupten. Das Schlagzeugspiel paßt makellos zur Gitarre. So ist es auch beim Bass, der allerdings etwas zu dünn aufgenommen wurde. Der Gesang ist sauber und melodisch - nicht wie bei all den anderen neuen Speedgruppen. Zu den Stücken muß ich sagen, daß sie abwechslungsreich sind und auch Niedrig- und Hohepunkte haben.

Besonders gut gefallen mir die Stücke "In The Name Of God", "Dance Of The Dead" und "Demonic Attack", wobei das Stück "Dance Of The Dead" etwas langsamer ist. Alles in allem ein wirklich guter Longplayer, den man sich ruhig zu legen sollte. 7,5 Punkte sind da nicht zu viel.

Zonby

K A T
"Workshop Me Or Die"
Roadrunner/SPV

Tja, da war ich wirklich gespannt als ich die Platte mit dem tollen Cover der schönen Gitarristin KAT auflegte. Und um so enttäuschter bin ich jetzt, da die Rille auf meinem Plattenspieler läuft und sich als Crossover herausgestellt hat. Die Stücke sind alle um die 2 Minuten lang und setzen sich aus abgehackten Rhythmen zusammen, mit teilweise sehr krassen Breaks, vielen Tempowechseln und dem Sprech-Geschrei von KAT. Zu umschreiben als Mischung zwischen "S.O.D." und "PILDRIVER" mit viel leicht noch einem Schuß "HOLY MOSES". Wer begeisterter Anhänger dieser Gruppe ist, sollte auch in dieses Werk mal reinhören - auf der Gitarre ist KAT nicht die schlechteste. Nur geht mir das Geholze schnell auf die Nerven und ich finde KAT und ihre 2 Sklaven hätten das Zeug dazu gehabt, wesentlich anspruchsvollere Musik auf Vinyl der Menschheit zu überlassen. Daher aus meiner Sicht nur 4 Punkte.

Speedy

GRIM REAPER
"Rock You To Hell"
RCA/Ariola



Schon etwas älter ist die aktuelle GRIM REAPER. Leider und völlig unverständlich für mich, werden GRIM REAPER immer noch weit unter ihrem Wert gehandelt. "Rock You To Hell" ist durchgehend über-besser: weit über dem Durchschnitt! Hier werden Melodie, Druck, Power zu einer Einheit verbunden, die einen gleichbleibenden guten Eindruck hinterläßt. Meine Anspieltips wären da: "Rock You To Hell", "You'll Wish That You Were Never Born" und die "Night Of Vampires". GRIM REAPER wäre mit jeder Note unter 8,5 total unterbewertet.

Jöcx

VENDETTA
"Go And Live ...
Stay And Die"
Noise/SPV

Wer gedacht hatte, PARADIX wären die deutsche Antwort auf METALLICA der hat noch nichts von VENDETTA aus Süddeutschland gehört. Ihr Stil läßt sich am besten als eine Mischung aus METALLICA und MEGADETH bezeichnen. Sie gehören zu den besten, abwechslungsreichsten und progressivsten deutschen Speedmetalgruppen. Selten habe ich eine deutsche Gruppe gehört, die so vielseitige Stücke schreibt, die nur so von Breaks, Tempowechseln und schnellen Passagen wimmeln. Dabei vergessen sie nicht, hervorragende Melodiebögen einzubauen, die die Musik auch für Leute interessant macht, die sonst nicht so oft Speedmetal hören. Leider kann der Gesang diesen hohen Standard nicht halten (kennt man schon bei Noise, z. B. CORNER oder DEATHROW), da täte ein Mille oder Schmier gut. Man sollte darüber hinweghören; die Stücke wie "Go And Live ...", "Drugs And Corruption" (schnellster Song) und "On The Road" sind Speedkraler 1. Güte. Zumal die LP zu den bestproduziertesten Debüt-LP's von Noise gehört. Eine durch und durch erstklassige Platte, Gemens Speed metal at it's best! Empfehlenswert - 9 Punkte.

Dr. Thrash

JESTERS OF DESTINY
"In A Nostalgic Mood"
Roadrunner/SPV

Platten die ausschließlich aus Coverversionen bestehen, scheinen im Moment große Mode zu sein. Mit METALLICA begann es (die die eher unbekanntes und damit praktisch zu METALLICA-Stücken umfunktionierten) und nun verfielen die JESTERS in nostalgische Stimmung und meinten, sie müßten 5 Stücke der späten 60er und der frühen 70er aufnehmen. In einzelnen sind es "Electric Funeral" - BLACK SABBATH, "Pooy Lady" - JIMI HENDRIX, "Spazz" - THE ELASTIC BAND, "Fortunate Son" - C.C. REVIVAL und "The Girl Can't Help It" - LITTLE RICHARD.

Für mich sind sie nicht sehr gelungen und können den Originalen bei weitem nicht das Wasser reichen. Sie werden zudem fast originalgetreu eingespielt, was nicht gerade für die Bard spricht. Ich frage mich sowieso, wen die Band mit dieser LP ansprechen will; ein paar Alt-Hippies vielleicht. Der bluesig angerauchte Hardrock klingt zu sehr nach den 70ern, es ist aber auch nichts modernes oder neues eingebaut worden und hat dazu noch einen schlappen Sound. Eine Überflüssige Platte.

Dr. Thrash

Metal on Vinyl

SACRED REICH
"Ignorance"
Roadrunner/SPV

Nachdem sie auf dem letzten Metal Massacre Sampler vertreten waren, folgt nun die LP. Den Stil kann man am besten als eine Mischung aus SLAYER und Hardcoreelementen beschreiben, wobei sie aber nicht die Klasse von SLAYER erreichen. Spielen können die Jungs, aber es wird bei allen Stücken nicht genug Abwechslung geboten und dazu kommt noch der schwache deathmetalartige Gesang von Bassist Paul Rhind. (vielleicht) Beim Sound hat man auch keine Meisterleistung vollbracht und die klischeehaften Texte hätte man lieber nicht abgedruckt. Es sind ohne Zweifel gute Ansätze zu erkennen, aber ohne das Abstellen der o. g. Fehler gebe ich der Band keine Chance im überfüllten Thrashmarkt. 6,5 Punkte.

Dr. Thrash

VIRUS
"Pray For War"
SPV

Bei dieser Scheibe handelt es sich, wie der Name schon sagt, um einen Virus. Eine absolute Krankheit. Nur Krach!! Das Beste der Platte ist das Intro, die Anfänge der Stücke (slayermäßig) und das Ende. Also: Finger weg! 2 Punkte aber im drus!

Zonby

FEARLESS IRANIANS
FROM HELL
"Die for Allah"
Big Takeover

Was mir da ins Haus geflattert ist kann man schon als starkes Stück bezeichnen. Ich weiß echt nicht, ob die Jungs von FIFH mit ihrer Botschaft ernst genommen werden wollen: iranische Glaubensrevolution meets Crossover. Die Platte ist absoluter Mist! Mit viel, viel gutem Willen gebe ich eine 1.

Jörx

ADOLESCENTS
"Brats In The Battalions"
SPV

Eine gute Hardcore-Punk Scheibe (mehr Punk), allerdings etwas eintönig. Die Stücke hören sich etwas gleich an - aber trotzdem gut! Vor allem das Titelstück "Skat Babylon" und "House Of A Rising Sun" (nachgespielt). Die Instrumente sind sauber gespielt und passen vom Zusammenspiel her gut zusammen. Hierfür gibt es gute 5 Punkte.

Zonby

VOW WOW
"v"
Ariola



Mit einem Nicht-Japaner am Bass bringen VOW WOW nun ihr neues Vinyl auf den Markt. Dieser Bassist ist kein geringerer als Neil Murray, der schon bei WHITEZNAKE, PHENOMENA oder GARY MOORE die dicken Saiten zupfte. Es kann sein, daß ich mir das nur einbilde, aber ich glaube, gewisse nicht-japanische Einflüsse zu hören. VOW WOW haben sich von ihrem Japanbrei gelöst und halten nun amerikanischen und europäischen Vergleichen stand! "Don't Tell Me Lies" oder "Somewhere In The Night" überzeugen, wie auch die anderen Stücke. Gute Gesangsmelodien, glänzende Gitarrenarbeit und geschickt

eingesetzte Keyboards. Einzig und allein der Gesang stört mich ein wenig - hier konnten sich VOW WOW noch nicht von der japanischen Konkurrenz lösen. Dennoch eine 8 wert.

Jörx

LION
"Dangerous Attraction"
Intercord

LION aus L.A. sind eine melodische Hardrockband, die sich angenehm aus dem US-Metal-Einheitsbrei heraushebt. Die LP müßte alle Fans des o. g. Stils ansprechen, da ein hervorragendes Songmaterial, sehr gute instrumentale Leistungen und ein 1 A-Sound geboten wird. Vergleichen kann man sie an manchen Stellen mit PRETTY MAIDS ("Hard And Heavy"). Ein großer Pluspunkt der Band ist Sänger und Hauptsongwriter Kal Swan, der eine fantastische, abwechslungsreiche Stimme besitzt. Die Songs driften zum Glück nicht ins kommerzielle ab, einzige Ausnahme vielleicht bei "Death On Legs". Am besten gefallen mir die ersten 3 Songs "Fatal Attraction", "Armed And Dangerous" und "Hard And Heavy". Ein Manko ist nur, daß einige Stücke ähnlich klingen und die zweite Seite nicht mehr so hochkarätiges Songmaterial aufweist. Deshalb gibt es "nur" eine 8,5.

Dr. Thrash



NEW · CD · LP



TRANS AM - Born To Boogie

LP - 082563 · CD - 832564



TRANS AM - BORN TO BOOGIE TOUR 87/88 (Part One)

20.12. KOBLENZ KULTURFABRIK



Von-Weichs-Str. 15
5300 Bonn 1 0228/621679

DISTRIBUTED BY
SPV
GMBH
P.O. BOX 56 65
3000 HANNOVER 1

Metal on Vinyl

ALICE COOPER
"Raise Your Fist And Yell"
WEA



1986 feierte ALICE COOPER sein Comeback mit der LP "Constrictor". Die LP war sicher nicht schlecht, aber es waren auch noch schwächere Stücke vertreten, außerdem hatte Produzent Bean Hill (u. a. RAUT) den Sound zu sehr geglättet. Alle diese Schwachpunkte stellte Alice auf seiner 87er LP ab. Sie ist eine der besten Hardrock-Scheiben dieses Jahres geworden - vielleicht sogar seine beste bisher? (Muß jeder selber beurteilen). Es sind 10 fantastische Stücke, die sehr abwechslungsreich klingen - er hat eine Begleitband der Weltklasse (vor allem Gitarrist Kane "Rambo" Roberts der wie zwei spielt) - und dank Michael Wagner (der hier sein Meisterwerk liefert) einen erstklassigen Sound (achtet nur auf das Schlagzeug und den druckvollen Gitarrensound). Dazu kommt Alice's whiskey-angeraute Stimme, die hervorragend zur Musik paßt. Anspieltips: "Freedom" (die Hymne), "Lock Me Up" (etwas blues-mäßig), "Princess Of Darkness" und "Gail" (herrlich schräger, düsterer Gesang). Ach ja, fast hätte ich es vergessen, selbstverständlich sind auch die Texte vom Feinsten, lest Euch mal "Princess Of Darkness", "Freedom" oder "Gail" durch, das sind moderne Texte, wie sie ANTHRAX und METALLICA auch schreiben. Alice wird mit dieser Platte der ganz großen Durchbruch schaffen und er zeigt den Herren DEF LEPPARD, MÜTLEY CRÜE und POISON, wie Hardrock 1987 zu klingen hat. Eine Wahnsinnscheibe mit einer Wahnsinns 9,5!!!!

Dr. Thrash

DELIVERANCE
"Devils Meat"
SPV

Zwei gute Stücke enthält diese LP: "Killing For Jesus" mit dem Intro "R.I.P." und das Stück "Deliverance". Der Rest ist nicht so besonders. Der Gesang erinnert teilweise etwas an WARFIRE. Es ist aber alles ziemlich primitiv gespielt und viel zu eintönig. Die Gitarrenriffs hören sich fast alle gleich an. Ein uninteressantes Projekt also. Gerade mal 3 Punkte

Zorby

BAD NEWS
"Bad News"
EMI

Sehr absonderlich - BAD NEWS sind eine Heavy-Metal-Verarschungsband aus der englischen Serie "SPINAL TRAP". Man muß schon auf den englischen Humor stehen, da die Hälfte der LP aus Gelaber besteht (teilweise ganz lustig). Ach ja, Musik wird ja auch geboten. "Hey, Hey Bad News" ist ein STATUS QUO-artiges Stück, in dem die Gruppe als "worst group in the world" angekündigt wird. "Warriors Of Ghengis Khan" ist ähnlich skurril. Aber dann, der absolute Hammer. Die Coverversion von QUEENS "Bohemian Rhapsody". Wenn es einen Preis für die schrägsten Gitarren und den scheußlichsten Chorgesang gäbe, sie würden in bekommen. Einfach genial (ähnlich wie von den YOUNG ONES "Living Doll" von C. RICHARD). Auf der B-Seite geht es ähnlich weiter - hauptsächlich nicht schön klingen. "Bad News" in neuer Version schlägt in diese Kerbe. "Nasturbike" ist ein harter Rocker mit sehr schönem Chor. "Drink Till I Die" ist ein Bluesrock, der musikalisch beste Song. Der Text würde auch Gerre von TANKARD gefallen!! Wer auf Humor steht und mal originelle Musik



hören möchte, sollte hier zuschlagen. Eine zeitlose Herdplatte. Eine 20 Periode.!?!?!?!?!?

Dr. Dresch

EXE
"Stricken By Night"
Axis-Records

Dies ist wieder eine Platte, bei der man sich durch die Stücke quält, weil man ja alle gehört hat und eine objektive Kritik schreiben möchte. Nun, EXE kommen aus N.Y. und machen progressiven HM. Schwer zu beschreiben, mal heavy, mal schleppend. Technisch ist die Band recht gut, daher gibt es 4 Trostpunkte. Besonderheiten, die die Band aus der Schwemme der Newcomer positiv abheben würden - keine.

Speedy

STORMWITCH
"The Beauty And The Beast"
Scratch/Ariola

Viele viele Mondwechsel sind vergangen, seit uns von ASGARD ein solches Werk geschenkt wurde. Nun wurden die "Stummbossen" geschickt, um es Thrashern, Speedies und Posern gleichermaßen zu zeigen. Über uns fezt der Sturm der Befriedigung - ohne Abstriche. Midgard ist heimgeschickt worden von einem Werk, das die bösen Geister und Dämonen nach Ulgard verdammt. Dieses Werk schlägt ein, als ob der Donnergott Thor Pate gestanden hätte. "Tigers Of The Sea", "Russia's On Fire" oder "Choyenne"



Überzeugen wohl jedermann. Die Totengöttin Hel hat die Macht über die Stummbossen verloren. "Tears By The Firelight" eine Ballade, bei der Odin alle Schwierigkeiten und Probleme seines schweren Götterrates vergißt - ungewöhnlich, herausstechend aus allen Metal-Balladen. Wollt ihr ASGARD auf Erden erleben, dann kommt ihr an "The Beauty And The Beast" nicht vorbei. 9,5 Punkte. - Jörx

WHIPLASH
"Ticket To Mayhem"
Roadrunner/SPV

Mit "Power And Pain" hatten WHIPLASH ja einen Knaller vorgelegt, der wirklich ausnahmslos Thrasher gehobener Klasse und oberhalb des Speedlimits enthielt. So waren die Erwartungen an das 2. Vinyl hoch und ich muß sagen "ich bin nicht enttäuscht!". Denn auf "Ticket To Mayhem" geben sie sich musikalisch vielfältiger denn je. So bieten sie zwar in 1. Linie unverbrauchte Power und Energie, zeigen aber musikalisches Können und Spielfreude (Anspieltip: "The Burning Of Atlanta") und schrecken sogar vor einer Ballade nicht zurück ("Last Nail In The Coffin"). Prädikat: Empfehlenswert (oder 8,5 Punkte)!

Speedy

ARMORED SAINT
"Raising Fear"
Chrysalis/Ariola

Das neue Vinyl von AS zeigt, daß eine Speedkombo als solche anscheinend nicht gerade den Erfolg hat, den sie sich eigentlich wünscht. So haben denn auch AS ihre Energie etwas gebremst, was sich aber keineswegs auf die Qualität der Platte im negativen Sinne auswirkt - ganz im Gegenteil! Die brillanten Stücke kommen druckvoll über die Boxen. Super Gitarrenarbeit, exzellenter Gesang und sehr solide Rhythmusarbeit machen "Raising Fear" zu einem Hörgenuß. Meine Anspieltips: "Frözen Will/Legacy" oder "Chemical Euphoria". Ich gebe eine solide 8.

Jörx

SINNER
"Dangerous Charm"
Noise

Tja, den Jungs um Bassist und Sänger Mat Sinner gelingt mittlerweile auch nichts Besonderes mehr. Absolute Belanglosigkeit füllt diese Scheibe. Hier kommt mehr als schnell Langeweile auf. Deshalb mache ich schnell Schluß bevor ich einschlafe. 4 Punkte!

Jörx

DESTRUCTION
"Release From Agony"
Steamhammer

Sehr gut beschrieben hat Tom von SOOM den Stil von DESTRUCTION's neuer Platte: "Sie liegen mit ihr irgendwo zwischen HM und ihrem alten Stil."

Sicher muß man ihnen bescheinigen daß sie im spielerischen Bereich Fortschritte gemacht haben; aber für mich ist die LP nicht annähernd so gut wie ihr Meisterwerk "Eternal Devestation". Sie hätten ihren Stil nicht so radikal ändern sollen, da man wirklich schnelle Stücke vergeblich sucht. Es gibt natürlich auch gute Aspekte: z. B. klingt Schmier's Stimme so "schön" pervers wie noch nie und das Cover gehört zu den Besten seiner Art. Teilweise sind die Songs ganz gut, wie z. B. "Release From Agony", "Unconscious Ruins" oder "Our Oppression", bei denen der Chorgesang gut gelungen ist. Bei Sachen wie "Sign Of Fear" haben sie es mit dem progressiven Touch übertrieben; es bleibt auch nach mehrmaligen Hören nichts hängen. Zudem gefällt mir der Sound nicht. Die Gitarren klingen nicht kraftvoll genug und der Schlagzeugsound ist hölzern. Sicher werden jetzt einige nicht ganz meiner Meinung sein, aber wir sind ein Fanmagazin, in dem jeder ehrlich seine Meinung schreiben kann. Leider kann ich nur eine 8,4 vertreten.

Dr. Thrash

Metal on Vinyl



RUMBLE MILITIA
"Fuck Off Full Of Commercial"
Atom H/SPV

Wer zum Teufel soll RM stilmäßig richtig einordnen. RUMBLE'S Stil bewegt sich vom stampferen, tem-pibetonten Stoff ("Treason") über Speed ("Full Of Danger") in die Thrashgegend ("Deadend Kids") bis zum punkorientierten Stil ("Fright Or Stupidity"). Man Leute, hört Euch "Bang Till Death" an, das schafft wohl keiner, im Takt mit-zubangen. Saug geile Gitarrenläufe, Energie und Druck - da springt der Funke nicht nur bei Thrashern über.... Hinzu kommt ein tierischer Gesang von Staffi - ordinär und dreckig, animalisch wie bei Lemmy und dann wieder kreischend wie Schmier. Es bleibt sicher noch eine Menge auszufeilen, den-noch gebe ich eine 7,5. Jürc

MARTY FRIEDMANN
"Jason Becker Cacophony -
Speed Metal Symphony"
Roadrunner/SPV

Eine Empfehlung des Gitarren-gourmets unseres Hauses ist die neueste Auskoppelung aus dem Hause Shrapnel, Cacophony. Hinter diesem Projekt stehen zwei exzellente Gitarristen und zwar Marty Friedmann (Ex-HAWAII) und Jason Becker. Sie bieten auf ihrer LP zweierlei Stilelemente, zum einen Powermetal a la DRIVER und zum anderen Instrumentalnum- mern, symphonisch angehaucht wie Ingwie Malmsteen und M. Schenker wobei man sagen muß, daß beide Musiker Meister ihres Faches sind und ihr Zusammenspiel aus-gezeichnet klappt. Etwas unver- ständlich ist mir der Titel "Speed Metal Symphony", da es sich hier nicht um Speedmetal handelt.

Die LP besteht aus 2 interessan- ten Instrumentalnummern "Concer- to" und "Speed Metal Symphony", die beide sehr abwechslungsreich klingen, mit Doppelsolos, klassi- schen Elementen und schnellen Läufen und den erwähnten Power- nummern wie "Savage" und vor al- lem "Burn The Ground", bei denen Peter Marrisinos rauhe, kräftige Stimme (erinnert etwas an Bob Rock vom DRIVER PROJECT) heraus-

ragt. Die "Band" hat also nicht den Fehler gemacht, ein reines Instrumentalalbum herauszubrin- gen, sondern hat einen Sänger da- zugenommen, was das Ganze sehr viel mehr auflockert.

"S.M.S." ist sicher kein einfa- ches Album, bei dem man nach dem ersten Hören sofort begeis- tert ist, sondern man muß sich die Zeit nehmen, es drei-/vier- mal in Ruhe anzuhören - um alle Feinheiten mitzubekommen. Viel- leicht sollte man zum Reinhören mit "The Ninja" beginnen, in dessen Instrumentalsoloteil am Anfang des Stückes am besten die tolle Spielleistung der Bei- den herauszuhören ist. Für Gi- tarrenfreaks ist die Platte ein Muß, alle anderen sollten mal hineinhören.

Dr. Thrash

HEATHEN
"Break The Silence"
Intercoord

Was sagt Euch der Name Doug Pier- cy? - Richtig, er hat das Kultdemo von LEGACY (TESTAMENT) produziert und außerdem hat er einen hervor- ragenden Ruf als Gitarrist. Nun liegt die erste LP seiner eigenen Band HEATHEN vor und ich muß sagen, sie ist sehr gut geworden und kann die hohen Erwartungen zumindest im instrumentalen Bereich voll erfül- len. Stilmäßig geht es in die ME- TALLICA/EXODUS-Ecke, also kontrol- liertes Speed-/Powermetal. Die Kom- positionen sind Extraklasse und ab- wechslungsreich, das heißt, es wird nicht nur schnell gespielt sondern es gibt auch Breaks, langsame Pas- sagen und melodiose Soli. Trotzdem ist die LP gewöhnungsbedürftig, was an dem Gesang liegt. Ein James Het- field täte den Jungs gut. Die bes- ten Stücke sind das von SWEET ge- coverte "Set Me Free", "Break The Silence" und "The Goblins Blade". Interessant ist noch der Produzent



des Albums, Ronnie Montrose (MORT- ROSE, Gamma). Es ist ihm als Nicht- thrash-Produzent gelungen, einen guten Sound herzustellen, dessen Akzente klar bei Gitarre und Gesang liegen. Dougs Gitarrenspiel ist su- per, die LP kann man als hörenswert bezeichnen. Gute 8 Punkte.

Dr. Thrash

DAMIEN

'BEVWAARE

EVERY DOG HAS ITS DAY!



Mind-Blowing
Debut-Album
Of New York's
New Sensation!

Damien
»Every Dog
has its Day«
LP 08-7504



Postfach 56 65
Plathnerstraße 5b · 3000 Hannover 1



Metal on Vinyl



McAULEY SCHENKER GROUP
"Perfect Timing"
EMI

Nach 3 Jahren in denen sich Michael Schenker hauptsächlich seiner Familie gewidmet hat, meldet er sich und seine MSG zurück - mit einer neuen LP: "Perfect Timing". In Robin McAuley hat er einen neuen Sänger gefunden, der vorher bei GRAND PRIX und FAR COOPERATION (remember "Stairway To Heaven") gesungen hat. Was darf man nun von ihnen erwarten: Sagen wir mal, er ist in den DEF LEPPARD Kommerzweg eingestiegen. Er gehörte sicher nie zu den ganz "harten" Rockern, aber so kommerziell nach Amerika ausgerichtet klang er noch nie. Die Songs erinnern mich stark an die tauben Leo's. Sie sind sehr melodisch und es wird der typische leppardsche Chorgesang in den Refrains verwendet. Ich persönlich fand ihn zu "Assault Attack"-Zeiten stärker, aber allen Fans, die auf melodiosen, kommerziellen Hardrock stehen, müßte die LP gefallen, da auch R. McAuley, dessen Stimme sich wie eine Mischung aus Joe Elliot/Robert Plant anhört, gut zur Musik paßt. Mir gefällt am besten die gesamte 2. Seite (z. B. der harte Rocker "Get Out") und "No Time For Losers" und "Follow The Night" von Seite 1. Der Rest ist durchschnittlich (vor allem die schreckliche Single "Gimme Your Love"). Leider spielt M. Schenker mit gebremstem Scham und er würde bei der Produktion (sehr gut ansonsten) zu weit nach hinten gemischt. Wie gesagt, über Geschmack kann man streiten, aber es gibt bessere kommerzielle LP's (z. B. PRETTY MAIDS). Deshalb nur eine 7.

Jürgen Böth

MESSIAH PROPHECY
"Master of the Metal"

'Master of the Metal' ist ein recht gutes White Metal Album, welches allerdings nicht vermag, etwas berauschend neues zu bringen. Allerdings gefallen mir besonders Andy Strauss' Stimme und der Schlagzeuger Dave Armstrong. Der Stil der Propheten liegt im Hard'n'Heavy Bereich. Ich gebe eine 7.

Jörx

EXODUS
"Pleasure Of The Flesh"
Intercord

Lange mußten wir auf die neue EXODUS warten. Zuerst haben sie den Sänger gewechselt, dann gab es die Schwierigkeiten mit ihrer alten Plattenfirma und zu guter Letzt auch noch Meinungsverschiedenheiten mit Produzent Mark Whittaker (was sie dazu veranlaßte, die LP selber zu produzieren). Nun gut, jetzt ist sie endlich herausgekommen.

Beim ersten Anhören macht sich vielleicht eine leichte Enttäuschung breit, da EXODUS 87 nicht mehr so schnell spielen wie früher (vielleicht ein Grund, warum Paul Baloof die Band verließ?). Je öfter man sich aber die Scheibe reinzieht, umso süchtiger wird man nach ihr, da man erst dann die vielen Feinheiten heraushört. Den Stil würde ich als technischen progressiven Speedmetal beschreiben, à la TESTAMENT/MEGADETH gepaart mit dem typischen EXODUS-Stil (maschinengewehrartige Rhythmusgitarren, über die Gary seine schnellen Soli setzt), der sehr abwechslungsreich klingt und einen Gary Holt in Hochform präsentiert. Hatten einige Leute den Gesang bisher als Schwachpunkt bezeichnet (ohne den guten Paul damit zu be-



leidigen), so kriegen wir hier mit Steve "Legacy" Sousa einen der besten Bay Area Schreihälse zu hören. Mit ihm konnte sich die Gruppe an langsame Stampfer wie "Till Death Do Us Part" oder "Parasit" heranwagen. Manchmal könnte er noch kraftvoller singen, aber auch so kommen Stücke wie "Deranger", "Chemo-Kill" oder "Choose Your Weapon" meisterhaft rüber. In dem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß Sound und Cover dem hohen Standard entsprechen und deshalb kann man von einem hervorragenden Comeback sprechen. Hoffen wir, daß wir sie bald livehaftig bei und begrüßen dürfen. 9,5 Punkte für den Speed-Knaller des Monats. Dr. Thesash

TORMENT
"Bestial Sex" (7"EP)
Eigenproduktion!

TORMENT habe ich Euch ja schon im letzten LIVE WIRE vorgestellt - und nun ist sie da, die erste EP. Obwohl TORMENT wohl musikalisch (Richtung Old-VENOM) nicht zu den deutschen Glanzlichtern gehören, stellen sie in Originalität wohl so einiges in den Schatten. Wer läßt sich schon auf einer Platte, die "Bestial Sex" heißt, mit einer Kuh ablichten? Musikalisch bieten uns Kannixox, Tumanix, Sehnix und Machnix auf side "Arrgh" nach einem Intro, das wahrscheinlich von einem Horrorfilm stammt die Stücke "State Of War" und "Bestial Sex". Auf side "Burps" sind dann "Deaf Metal" und "Chain Saw Massacre" (vom Demo) zu hören und noch eine Gröhlversion von "What Shall We Do With A Drunken Torment", die die Demoversion tot ernst erscheinen läßt. Also Thrasher aufgepaßt: Wer diese Rarität besitzen möchte (es gibt nur 1000 !! und wer hat schon eine sperma-weiße Platte??) der schreibt ganz schnell an:

"Pervorted Animals"
c/o Jörn "Kannixox" Rüter
Fürstergweg 42
2000 Hamburg 54
West Germany
Von mir gibt es 8 funny points und vorerst nicht, 1000 Pfennige und 300 Pfennige Porto beizulegen, wann ihr ein TORMENT schreibt.

Speedy

SACRILEGE
"Within The Prophecy"
Under one flag

Das Cover sagt mir überhaupt nichts (ein Übild mit einem Mädchen und sieben Raben) und den meisten von Euch sicher nicht einmal der Name der Band. Umso größer war die Überraschung, als ich den Sound von SACRILEGE hörte. Köhnt Ihr Euch noch an den fetten Bass- und Gitarrensound von SLAYER's "Chemical Warfare" erinnern? Diesen Sound haben SACRILEGE auf der ganzen Platte. Doch wer an eine SLAYER-Kopie denkt, wird spätestens beim Einsetzen der Stimme der hübschen Sängerin Lynda Simpson eines Besseren belehrt. Nun gibt es aber zwei Punkte, die mir mißfallen. Zum einen ändert sich der Sound auf dem Album fast



gar nicht, die Stücke ähneln sich - etwas Abwechslung wäre angebracht gewesen. Zum anderen gibt es Abzüge in der B-Note für den Mixer, denn, die gute Lynda hört man manchmal nur schwer durch die Instrumente hindurch. Und wer gut mitgezählt hat, der kommt wie ich auf runde 8 Punkte. Als Anspiel-tips lohnt sich der allerbeste Track "Sight Of The Wise". Ein Hammerstück, das sich phantastisch steigert und wirklich jeder Heavy mal gehört haben sollte. Im "Under one flag"-Lager werden sie bestimmt schon gefeiert.

Speedy

JOHN NORUM
"Total Control"
CBS



Der ex-Europe Gitarrero hat ein Soloalbum hingelegt, welches nicht unbedingt für alle Metal Ohren gebastelt ist. Hatte sich Norum einst beklagt, EUROPE sei ihm zu leicht geworden, so muß man nun, nach seinem Debut annehmen, daß doch andere Gründe für seinen Ausstieg verantwortlich waren. 'Total Control' ist ein gutes, allerdings eher straightes Album, welches in Grunde von einem Gitarristen für ebendieses Gitarristen gemacht wurde. So lehnt das Werk beängstigend oft an Vinni Vincent's Stoff an der ja auch nicht gerade mit seinem Spiel hinterm Berg hält. Durchweg zufriedenstellende Songs, bis auf die Tatsache, daß "Blind" nach der WHITESNAKE-Song "Still of the Night" mittlerweile das zweite Cover der LED ZEPPELIN Ausgabe "Black Dog" ist. So cover ich denn eine meiner Noten und gebe eine 7.

Jörx

Metal on Vinyl



ACCUÛER
"The Conviction"
Atom H/SPV

Achtung! Neuer Stern am Speedhimmel - stop - saugeile Platte - stop - tierisch schnell aber extrem sauber - stop - umwerfende Gitarren - stop - Drums wie MG-Feuer - stop - herausstechender Gesang - stop - alle Stücke überzeugen gleichermaßen - stop - kann keins hervorheben und gebe 9 Punkte - stop

Jörx

BLESSED DEATH
"Destined For Extinction"
Roadrunner/SPV

Um ehrlich zu sein, nach dem höchstern mittelmäßigen Debüt "Kill Or Be Killed" hatte ich eigentlich nicht erwartet, noch einmal etwas von dieser Band zu hören. Und ich muß zugeben, technisch haben sie sich um 100 % gesteigert. Auf "Destined For Extinction" sind gute Stücke mit schnellen Gitarrenläufen und teilweise schleppenden Basspassagen - nicht schlecht!! Nur was mir nach wie vor ein Dorn im Auge ist, ist der "Gesang" von Larry Portelli mit seinem teilweise echt unpassenden hohen Schreien. Vielleicht sollte man doch nach einem Sänger suchen. 5 Punkte.

Speedy

INFIERAL MAJESTY
"None Shall Dity"
Roadrunner/SPV

Eine sehr interessante Thrashplatte ist die Debüt-LP der Canadianer INFIERAL MAJESTY. Hier wurde ganz klar der Hauptaugenmerk auf den instrumentalen Bereich gelegt, wobei die interessanten Gitarren dominieren. Dabei bleibt es aber immer hart, was an Sänger Chris Bailey liegt, dessen Stimme mich stark an die von Tom Araya erinnert, wenn auch nicht ganz so tief. Überhaupt klingen die schnellen Parts etwas nach SLAYER, in dem Bereich müßten sie noch eigenständiger werden, wobei sie bei den langsamen Parts überzeugen können.

Man kann kein Stück hervorheben - alle haben einen gleich guten Standard. Wenn beim zweiten Vinyl der Sound verbessert werden kann und die o. g. Schwächen abgestellt werden können, haben INFIERAL MAJESTY gute Chancen einen Spitzenplatz in der Thrashliga zu erreichen. 6,5 Punkte ist diese LP auf jeden Fall wert.

Dr. Thrash

DARXON
"No Thrills"
Rockport/EMI



Recht gute Arbeit haben die Jungs von DARXON mit Produzenten Jörg Fischer (ACCEPT) mit "No Thrills" hingelegt. Hard'n'Heavy pur. Eingängige Gesangsmelodien gepaart mit, wie sollte es bei diesem Produzenten auch anders sein, gitarrenbetonten Metal. Etwas extremes Neues sollte man hier nicht erwarten, allerdings liegen ausnahmslos alle Stücke auf dem selben Level. Anspieltips: "Banging" (erinnert mich etwas an PRETTY MAIDS) oder "Heartbreaker". Ich denke, eine 7,5 ist angemessen.

Jörx

SACRIFICE
"Forward To Termination"
Roadrunner/SPV

SACRIFICE aus Kanada machen typischen "Westcoast-Thrash". Vorgleichbar mit TESTAMENT etwa. Der Schlagzeuger und der Leadgitarrist sind super. Der Gesang à la EXODUS/LIVING DEATH (ja sowas gibt es nochmal) - geht einem jedoch schnell auf den Keks. Mit einer groovigen Show sind sie live sicher super. Für diese LP bei der mir am besten die Thrasher wie "Terror Strikes" gefallen, gibt es erstmalig 7 Punkte. Da SACRIFICE aber auch relativ viele Midtempo-Songs haben müßten sie, um den Durchbruch zu schaffen, meiner Meinung nach auf Ultra-Thrash à la WHIPLASH/SLAYER umsteigen. Ein paar gute Ansätze dazu sind da. So give all you got, cause only the very strong will survive.

Speedy

W.A.S.P.
"Live....In The Raw"
EMI

Nach 3 Studioplatten gibt es nun die erste Live-LP. Sie hätten locker eine Doppel-LP herausbringen können, so viele gute Stücke haben sie. Wer nicht nur Thrash bzw. Speed hört, sondern auch dreckigen, mit guten Melodien und Mitgrüßrefrains versehenen Hard-rock, der liegt hier genau richtig, zumal von allen 3 LP's wirklich nur die Höhepunkte ausgewählt wurden. Damit die Fans auch etwas Neues für ihr Geld geboten kriegen gibt es die 3 neuen Tracks "The Manimal" (Über Blackies Hobby "Frauen"), "Harder, Faster" (der Anti-PMRC-Song) und der Studio-track "Scream Until You Like It" (Filmsoundtrack von "Ghoulies II"). Er gehört sicher nicht zu den stärksten W.A.S.P.-Titeln, er erinnert etwas an KISS. Ansonsten bekommt man die Klassiker a la "Inside The Electric Circus", "Love Machine", "Wild Child" und "I Wanna Be Somebody" geboten. Schade nur, daß einer der besten W.A.S.P.-Songs "Puck Like A Beast" fehlt (Angst vor der PMRC (?). Ein Wort noch zum Sound, der verdächtig gut klingt, wahrscheinlich wurde er im Studio kräftig überarbeitet (z. B. die Drums) Alles in allem eine gelungene Scheibe, der man eine knappe 9 geben kann.

Dr. Thrash

MERCIFUL FATE
"In The Beginning"
Roadrunner/SPV

Diese Platte ist eher für Sammler und neue Fans gedacht, die die legendäre 8er Mini-LP (erstes Vinyl von MERCIFUL FATE) noch nicht besitzen. Von dieser Mini-LP sind alle 4 Stücke "Doomed By The Living Death", "A Corpse Without Soul", "Nuns Have No Fun" und "Devils Eyes" vertreten - in leicht vermischten Versionen. Das diese Songs schon längst Klassiker sind, versteht sich von selbst. Auf der B-Seite bekommen wir zunächst 3 Songs von der BBC-Session (Friday Rock Show) geboten. Es handelt sich um "Curse Of The Pharaohs", "Evil" und "Satans Fall". Sie wurden in 8 Std. aufgenommen, also mehr oder weniger live. Hier wurden sie nochmal remixed und weisen einen guten Sound und lebendigen Sound auf (achtet nur mal auf Kim Ruzz' Schlagzeugspiel), auch wenn die Originalversionen der "Melissa"-LP besser sind. Große Unterschiede zu ihnen sind nicht zu hören, höchstens mal ein anderes Tempo der Gitarren. Zum Abschluß feiern wir noch "Black Masses", ein Track, der nur auf der Maxi "Black Funeral" vertreten war und nicht zu den besten M.F.-Songs zählt. Wer die Anfangszeit von M.F. noch nicht kennt, für den ist die LP empfehlenswert. Ansonsten "Abigail" hören. - 8 Punkte -!!!

Dr. Thrash

VIDEOMUSIC

Saustark!

Tierisch geile neue **MUSIK**

VIDEOS von
DEEP PURPLE,
IRON MAIDEN,
DOKKEN ...

DEEP PURPLE Videosingles; 30 Min. - RFI	36,-
IRON MAIDEN 12 Wasted Years 90 Min. - Live	49,-
MARILLION Live from Larey, 1987 90 Min. - RFI	49,-
CINDERELLA Night Songs 30 Min. - Live	36,-
DOKKEN Inchin The Night 50 Min. - Live - RFI	89,-
WARFACE Concept of hatred 60 Min. - Live	56,-
THE CULT Videosingles „Electric Love“ 25 Min. - RFI	29,-
KISS Exposed! 90 Min. - RFI	49,-
The Phantom of the Park 90 Min. - engl. Version	79,-
MÖTLEY CRÖE Uncensored 45 Min. - Live	39,-
JUDAS PRIEST Live II - 90 Min. - RFI	39,-
MOTÖRHEAD Birthday Party - 90 Min. - Live	33,-
GARY MOORE Videosingles 30 Min. - RFI	29,-
LIZZY BORDEN Murderess Metal Roadshow 90 Min. - RFI - Live	29 ⁹⁰
KERRANG 2 14 Rock Heroes mit W. A. S. P., IRON MAIDEN, GARY MOORE, SHT, WHITESNAKE, MEGADETH, LEE AARON, JUDAS PRIEST, POISON u. a. 62 Min. - RFI	39,-
KERRANG 1 20 Rock Monsters mit HELIX, TWISTED SISTER, SCORPIONS, WHITESNAKE, IRON MAIDEN, MOTÖRHEAD, GARY MOORE u. a. - 90 Min. - RFI	39,-

ROCKLINE VIDEO

Video-Vertriebs GmbH
Postfach 3071 - 4750 Uesl 3
Tel. 02303/52822 (9 bis 24 Uhr)

Bestellschein

Ich bestelle folgende Musik-Videos:

Stück	Titel	Spezial	Preis

Abonnent:

Name/Vorname: _____

Strasse/Haus Nr. _____

Postleitzahl/Ort: _____

Versand erfolgt per Nachnahme plus Porto und Verpackung
oder Vorkasse (Zustrecke) + 4,50 DM Versandkosten.
Lieferung ins Ausland nur gegen Vorkasse
zzgl. 9,- DM Porto.

Metal on Vinyl

Metal on CD

PHENOMENA
"Dream Runner"
Ariola

Hier eine extrem starke Platte für alle die, die gerne kommerzielle Sachen inhalieren. Hier sind Musiker bei der Arbeit, die man schlicht als "genial" bezeichnen kann. Namen wie Scott Gorham, Neil Murray, Glenn Hughes, Ray Gillen und Mel Galley sprechen für sich. "Dream Runner" bietet allein durch unterschiedlichen, vielseitigen Gesang viel Abwechslung. Hervorstechende Stücke kann und will ich nicht hervorheben - es wird hier ein höchstes musikalisches Level beibehalten. 9 Punkte treffen hier wohl ins Schwarze.

Jörg

DAMIEN
"Every Dog has his Day"
Steinhammer/SPV

Eine Überraschung der letzten Wochen war für mich die Edhd der New Yorker Metal Band DAMIEN. An manchen Stellen erinnert mich die LP etwas an die guten alten Zeiten von TWISTED SISTER oder JUDAS PRIEST ohne aber als Kopie dazustehen. Eine Wahnsinnscheibe für jeden Metal Fan, der ich unbedingt 9, in Worten: Neun Punkte geben muß und hoffe bald mehr von den New Yorkern zu hören.

Metal Manni

SABBAT
"History of a Time to come"
Noise/SPV

Da sage doch einer, in GB gäbe es keine guten Metal Bands mehr. Die vorliegende Debutscheibe von SABBAT stellt alle Pessimisten als Lügner hin. Hoatc ist eine abwechslungsreiche und gute Thrash-LP, und wenn man bedenkt, daß die Jungs mit einem Durchschnittsalter von 19 noch sehr jung sind, ist die Qualität dieser Scheibe noch höher zu bewerten. So gebe ich gerne eine 8. Sucht die Platte aber nicht vor Mitte Januar in den Plattenläden.

Metal Manni

JACK STARR
"Blaze of Glory"
US Metal

Das neueste Werk von Guitar-Hero Jack Starr hat wieder Mike Tirelli am Micro. Mit ihm hat JS wohl einen festen und vor allem, guten Sänger gefunden. So wird denn BoG von gutem Gesang und guter Gitarrenarbeit bestimmt und vereint Melodie und Power zu einer guten HM Scheibe und alle, bei denen es nicht nur Hardcore sein muß, sollten sich diese LP zu Ohren führen. Ich gebe dieser LP eine 8 und freue mich, wenn JACK STARR Anfang '88 auf Tour kommt.

Metal Manni

DOKKEN
"Back for the Attack"
Elektra/WEA

Beim ersten Anhören kamen mir sofort Vergleiche mit der bonner Band VAMP in den Sinn (oder umgekehrt). Die neue LP BftA ist wieder ein schönes Stück kommerziell geworden. Vielleicht nicht ganz so stark, wie der Vorgänger, aber zum nebenbei laufen lassen genau das Richtige, und so haben Don Dokken George Lynch & Co für dieses Werk eine 7 verdient.

Metal Manni

TRIUMPH
"Surveillance"
MCA/WEA

Rick Emmett, Mike Levin und Gil Moore bringen auch auf ihrem neuesten Album wieder die richtige Mischung von Songauswahl, die eine möglichst breite Käuferschicht ansprechen soll. So enthält die "Surveillance" stark kommerzielle Songs mit mehrstimmigen Gesang, Balladen und auch harte Rocksongs. Ob einem die alten oder das neue TRIUMPH Werk besser gefällt, mag jeder für sich entscheiden. Ich jedenfalls gebe der "Surveillance" eine fette 7.

Metal Manni



HIGH TENSION
"Masters of Madness"
GAMA

Mit ihrem dritten Album MoM legen HIGH TENSION ein gutes Stück Vinyl hin - allerdings wird es schwer für die Jungs sein, sich damit zu behaupten, denn im Augenblick befinden sich derart viele überragende Platten auf dem Markt, daß HT in der Masse wohl leider untergehen wird. Ein anderer Zeitpunkt wäre zur Veröffentlichung der Platte sicherlich besser gewesen. Trotzdem, für alle, die auf einen gemäßigten Stil stehen ist "Masters of Madness" bestimmt das Richtige. Eine 7,5 sollte man nicht unterbewerten.

Jörg

Da immer mehr CDs veröffentlicht werden und dabei speziell auch aus dem Untergrund, wollen wir Euch hier einige Werke empfehlen. Es handelt sich hierbei um ein SPECIAL über Veröffentlichungen der Firmen COMBAT/ENIGMA/MUSIC FOR NATIONS, die in Deutschland alle über INTERCORD vertrieben werden. (Nochmals vielen Dank an Manuela).

Beginnen wollen wir mit 3 Kultscheiben, die in keiner Sammlung fehlen sollten. Es handelt sich hierbei um die ersten Werke von ANTHRAX, MEGADETH und EXODUS.

Die ANTHRAX-Debüt-LP "Fistful Of Metal" (ja die mit dem dämlichen Cover) klingt hier viel besser als auf Platte. Alles kommt kraftvoller und präziser herüber, vor allem im Gitarren- und Bassbereich, was Liedern wie "Metal Thrashing Mad" oder "Panic" den nötigen Druck verleiht.

MEGADETHs erste Platte "Killing Is My Business" ist von der Produktion her ziemlich verunzelt worden. Das konnte man auch auf der CD nicht verschleiern, obwohl der Sound zumindest Normalstandard erreicht hat, z. B. klingt es nicht mehr so hölzern im Drumbereich und die Gitarre klingt fetter. Das diese Songs wohl mit zum Besten im Speedbereich gehören, brauche ich wohl nicht erwähnen...

Sicherlich interessant ist EXODUS LP "Borded By Blood" im Vergleich zur neuen Scheibe (gibt es bald auf CD - aufpassen!). Der Sound weist wenig Unterschied zur Analog-Platte auf, er klingt vielleicht etwas klarer.

Mit ihrer Debüt-LP "Seven Churches" setzen sich POSSESSED selbst ein Denkmal im Sektor des Thrashmetals. Leider konnten sie diesen Standard auf "Beyond The Gates" nicht halten, obwohl sie spielerisch gereift sind und nicht nur schnell gespielt wird. Da hilft es auch nicht, sie auf CD zu pressen, der Sound ist immer noch zu dumpf und die Gitarren klingen nur sehr schwach durch. Ein Kauf lohnt sich für die POSSESSED-Fans dennoch, da als Bonus noch die "Eyes Of Horror"-Maxi vertreten ist.

Damit die Hardcorefans mal wieder was zum slammen und moshen haben, kam man auf die geniale Idee, die ersten beiden LPs von AGNOSTIC FRONT "Victim Of Pain" und "Curse For Alarm" zusammen auf CD zu veröffentlichen, was (fast) eine Gesamtspieldauer von 60 Min. ergibt. Sehr gut kann man den Unterschied zwischen beiden Werken heraushören, während "Victim Of Pain" Hardcore in Reinkultur präsentiert mit rauhem, liveartigen Gesang, ist "C.F.A." ein reines Crossoveralbum mit einem Bombensound, bei dem Lonie Be (CARNIVORE) kraftvolles Schlagzeugspiel herausragt. Etwas mißlungen ist der Mix der Vocals, die zu weit in den Hintergrund gemischt wurden. Trotzdem: "Hardcoreherz was willst Du mehr!"

HELLION feierten mit "Screams In The Night" kürzlich ein gutes Comeback, was sie veranlaßte, mit der CD nachzuziehen. Was auch beachtet ist, da gerade hier die erstklassige Gitarrenarbeit von Chet Thompson gut rüberkommt (erinnert manchmal an Randy "God" Roads). Ann Boleyns Stimme ist sowieso ein Erlebnis und die kompakte Produktion tut sein übriges dazu.

Ein ganz anderes Soundgefühl erwartet einen bei LAAZ ROCKETs neuestem Werk "Know Your Enemy". Man sollte z. B. mal den Bassregler voll aufdrehen; ich garantiere, daß Euch die Bassboxen um die Ohren fliegen. Das gleiche trifft auch in allen anderen Bereichen, dieser von Roy Rowland (KREATOR, SATAN) hervorragend produzierten Scheibe zu. Ein klares Plus gegenüber dem Analogwerk.

Steht ihr auf feinsten Black Metal vom leibhaftigen DEATH? - dann solltet ihr Euch die CD-Version von "Scream Bloody Gore" zulegen, zumal mit dem sehr guten "Land Of No Return" und "Beyond The Unholy Grave" (vom Demo) zwei Zusatzstücke geboten werden. Ich finde, man hört erst auf der CD, wie gut die Platte produziert ist. Alles klingt sehr sauber, man kann die Instrumente klar heraushören.

Für die Gottesanhänger hat man STRYPERSs Erstling als Silberling herausgebracht und damit ausgerechnet ihre am schwächsten produzierte Scheibe erwischt. Es klingt alles wie eine typische low budget independant production. Allem fehlt der Druck. Das sie von den Stücken her nicht zu ihren besten Werken gehört, sei hier nur am Rande erwähnt...

Bei DEATH ANGELS Vinyl-Erstling "The Ultra Violence" kann man nicht von einer guten Produktion sprechen (wie soll das auch in nur 3 Tagen gelingen). Doch man höre und staune: welch Unterschied im Sound dagegen auf der CD. Erst hier bekommt man den technischen Gitarrensound richtig mit, erhalten die Stücke den Druck den sie verdienen. Also schmeißt die LP weg und gesorgt Euch die "kleine" Silberne!

Zum Schluß möchte ich Euch die beste CD dieses Artikels ans Herz legen. Es handelt sich um AGENT STEELs zweite LP "Unstoppable Force". Wer dachte, schon die Analog LP wäre soundmäßig nicht zu überbieten, der soll sich mal die CD-Version anhören. Satte Gitarren, pumper Bass, kraftvolles Doublebass-Schlagzeugspiel und dazu die Sirenenstimme von John CYris und alles optimal produziert von Dan (nicht Don) Johnson. Am besten kommt es bei dem 10-minütigen Instrumentalknaller "The Day At Guajana" durch. Für Soundästheten genau das Richtige!

Playlists

Metal Mania

1. U.D.O. - Animal House
2. DAMIEN - Every Dog has his Day
3. SABBA7 - History of a Time to come
4. Jack Starr - Blaze of Glory
5. VENGEANCE - Take it or leave it
6. ACCUSER - The Conviction
7. WARLOCK - Triumph and Agony
8. ARMORED SAINT - Raising Fear
9. GRIM REAPER - Rock you to Hell
10. OVERKILL - Fuck you

Box

1. U.D.O. - Animal House
2. ACCUSER - The Conviction
3. STORMWITCH - The Beauty and the Beast
4. PHENOMENA - Dream Runner
5. ARMORED SAINT - Raising Fear
6. BONFIRE - Fire Works
7. WARLOCK - Triumph and Agony
8. DAXON - No Thrills
9. GRIM REAPER - Rock you to Hell
10. MSG - Perfect Timing

Speedy

1. FORCED ENTRY - Demo '87
2. WHIPLASH - Ficket to mayhem
3. WARLOCK - Triumph and Agony
4. SLAYER - Live undead (re-mix)
5. CACOPHONY - Concerto (Track)
6. HEATHEN - Goblins Blade (Track)
7. MORDRED - Demo '87
8. FLOTSAM & JETSAM - Flotzilla
9. SACRILEGE - Sight of the Wise (Track)
10. TORMENT - What shall we do with the.....

Dr. Thrash

1. EXODUS - Pleasure of the flesh
2. CARNIVOR - Retaliation
3. Alice Cooper - Raise your Fist and yell
4. VENDETTA - Go and live... stay and die
5. PARADOX - Product of Imagination
6. TANKARD - Chemical Invasion
7. SODOM - Persecution...
8. BLACK SABBATH - The eternal Idol
9. DESTRUCTION - neue
10. BAD NEWS - Bohamian Rhapsody

AAARRG RECORDS

DORSTENER STRASSE 90 · D-4630 BOCHUM 1

TELEFON (02 34) 58 19 22 · TELEX 8 229 113

DISTRIBUTED BY

SPV SM&H
P.O. BOX 566 S
3000 HANNOVER 1

AAARRG 7 - MORE TO SAY ?



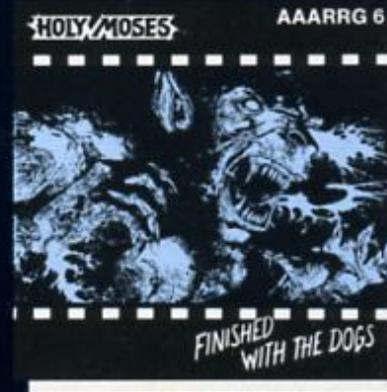
**MEKONG DELTA
PICTURE DISC!
+ ONE UNRELEASED TRACK**



**LP
AVAILABLE
ON CD!**

THE ULTIMATE MOSH EXPERIENCE

The sign
for great
Metal quality!





McBubblle

McBubblle

McBubblle

McBubblle

McBubblle

McBubblle